

**Einwohnerat:** Der Kommissionsbericht zur Abfallordnung liegt vor

SEITE 3

**Kolumne:** Judith Fischer über die durcheinander gekommene Kirschblüte

SEITE 5

**Literatur:** Lesetipps für Bücher aus Asien und Südamerika

SEITE 11

**Trend:** Zwei Sonderseiten zur aktuellen Frühlings- und Sommermode

SEITEN 16/17

**Sport:** Zwei Titel für den TV Riehen am nationalen Kids-Cup-Final

SEITE 20

**KULTUR** Die Fondation Beyeler widmet Edvard Munch (1863–1944) eine ebenso umfangreiche wie sehenswerte Retrospektive

## Zwischen Zeitlosigkeit und Zerfall

Munch als sensibler Erforscher von seelischen Abgülden ist spätestens seit dem Raub zweier berühmter Werke aus dem Munchmuseum in Oslo einem Massenpublikum bekannt. Die Fondation Beyeler zeigt ihn darüber hinaus als einen Wegbereiter der Moderne, dessen technische Radikalität die motivische noch übertrifft.

SIBYLLE MEYRAT

Fünf Jahre alt war Edvard Munch, als seine Mutter nach der Geburt ihrer jüngsten Tochter an Tuberkulose starb. Als er vierzehn war, folgte seine älteste Schwester, an derselben Krankheit leidend, der Mutter ins Grab. Der Schmerz des früh erlittenen Verlustes lässt sich im Bild «Das kranke Kind» erkennen. Im Oktober 1886 stellte es der 23-Jährige unter dem Titel «Studie» erstmals im Herbstsalon in Kristiania, dem heutigen Oslo, aus und provozierte damit eine Flut vernichtender Kritiken, die allerdings genau das hervorhoben, was heute als Zeichen seiner Modernität breite Anerkennung findet. Das Werk sei «roh ausgeführt», ein «halbfertiger Entwurf». Die beabsichtigte Wirkung des «Halbfertigen» war Ergebnis eines langen und komplexen Arbeitsprozesses. Das Aufwühlende des Bildes, die transparente Wirkung, die das Gesicht des Mädchens wie von innen heraus glühen lässt, erreichte Edvard Munch durch einen eigenwilligen Umgang mit der Farbe. In mehreren Schichten trug er sie auf, kratzte und schabte sie wieder ab, bis darunter die Leinwand zum Vorschein kam.

In immer wieder neuen Variationen griff er das Motiv des kranken Kindes auf. Allein in der Fondation Beyeler begegnen wir ihm acht Mal. Gleich zu Beginn des Rundgangs taucht es zu unserer Linken auf. Umgeben von frühen Werken, die noch im Zeichen des norwegischen Naturalismus stehen, wird die provokative Wirkung, die es auf manche Zeitgenossen ausübte, deutlich spürbar. Allerdings handelt es sich hier nicht um die Fassung, die Munch 1886 zu erster Bekanntheit verhalf, sondern um eine Wiederholung von 1896. Die erste Fassung bezeichnete Munch selbst als sein vielleicht bedeutendstes Bild und behielt es zeitlebens bei sich. Eine weitere Variation, eben-



Besucherin vor «Gustav Schiefler», 1908.

Foto: Christoph Junk

falls in Öl auf Leinwand, von 1907 lässt weniger Kratz- und Schabspuren als diejenige von 1896 zu erkennen, die Pinselbewegungen sind freier und expressiver geworden. Ein ähnlicher Bildaufbau liegt dem Kaltnadelstich von 1894 zugrunde. Ebenfalls ausgestellt sind vier handkolorierte Lithografien von 1896, die das Profil des Kindes bildfüllend zeigen, ohne Frau an seiner Seite, die mit gesenktem Kopf am Bett sitzt und seine Hand hält. Auf einer fünften Lithografie wurde ihr Kopf mit Tusche nachträglich eingesetzt.

### Munch und die Moderne

Dass Munch ein Motiv über viele Jahre in immer wieder neuen Versionen bearbeitete, zeichnet ihn laut Dieter Buchart, der als Gastkurator für die Ausstellung verantwortlich ist, als Künstler der Moderne aus. Er wendete sich damit gegen die Idee des Unikats, des für alle Ewigkeit vollendeten Bildes. Munch hatte zwar bereits zu Lebzeiten, nachdem sich die erste Entrüstung in Anerkennung verwandelt hatte, in ganz Europa erfolgreiche Ausstellungen realisiert, wurde aber primär als Künstler des Symbolismus gefeiert.

Nach seinem Tod, im Schatten des Zweiten Weltkriegs, sah man in ihm vor allem den vom Leben Gezeichneten, der wie kein anderer zeitlose Themen der menschlichen Seele in Bilder zu fassen vermochte. Bis heute gehören seine Bilder und Druckgrafiken «Der Schrei», «Angst», «Pubertät» und «Eifersucht» zum Ausdrucksstärksten, was zu diesen Themenkreisen je geschaffen wurde. Die umfangreiche Ausstellung in der Fondation Beyeler behält uns diesen zu Recht gefeierten Munch nicht vor. Aber sie zeigt darüber hinaus andere, teilweise weniger bekannte Werke des Künstlers. Mit 130 Gemälden sowie achtzig Druckgrafiken und Zeichnungen ist ihre Fülle insofern erstaunlich, als der internationale Verleih von Kunstwerken in den vergangenen Jahren immer schwieriger und teurer geworden ist. Bei Munch kommt erschwerend hinzu, dass 2004 zwei Hauptwerke aus dem Munchmuseum in Oslo gestohlen wurden.

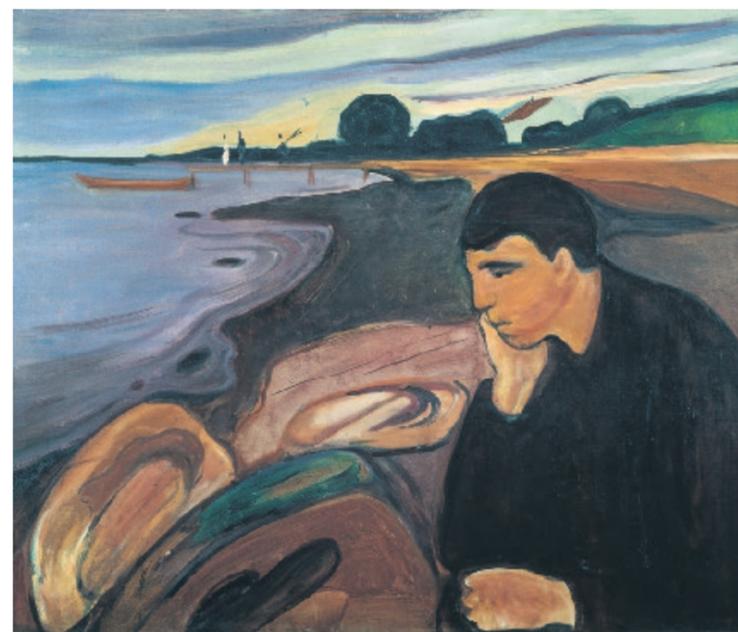
Inzwischen sind die «Madonna» und der «Schrei» zwar wieder im Besitz des Osloer Museums, doch besonders letzterer hat durch den Raub derartiger Schäden erlitten, dass das Museum ihn

nicht mehr zeigen will. Aus einer Privatsammlung konnte die Fondation Beyeler indessen eine kleinformatige Lithografie «Geschrei» mit ähnlicher Bildkomposition ausleihen.

### Schaben, Kratzen, Treten

So sehr sich Munch mit zeitlosen Fragen auseinandersetzte, so sehr machte er auch die Vergänglichkeit zum Thema. In einzelnen Fassungen der Madonna hockt in einer der unteren Bildecken ein kleiner zusammengekrümmter Gnom, ein Embryo mit den leeren Augenhöhlen eines Toten. Die Lithografie Selbstporträt mit Knochenarm zeigt ein bleiches Porträt auf schwarzem Grund; der quer gelegte Oberarm und die Hand am unteren Bildrand sind bis auf die einzelnen Knochen entblösst. Und schliesslich das Selbstporträt mit gestreiftem Pull-over, an dem Munch bis wenige Monate vor seinem Tod gearbeitet hat. Die Streifen wecken Assoziationen an die Rippen eines Skeletts. Munch starb 1944 in Ekely westlich von Kristiania, wo er seit 1916 isoliert lebte.

Munchs Beschäftigung mit dem Zerfall reicht aber weit über das Motivische hinaus. Er unterzog seine Bilder so genannten Rosskuren, setzte sie Wind und Regen aus, damit die Natur



«Melancholie», 1894/95.

Foto: Munch Museum/Munch-Ellingsen Group/ProLitteris

ihren Beitrag leiste, und riskierte damit auch ihre totale Zerstörung und Verrottung. Ein Zeitgenosse erinnert sich, dass er seine Bilder attackierte, mit Füssen trat, zerknüllte und zerriss. «Warte nur, bis es ein paar Regenschauer, Kratzer von Nägeln und derlei mehr abbekommen hat und in allen unmöglichen miserablen und undichten Kisten rund um die Welt geschipert worden ist», äusserte er sich zu einem Bild. «Noch ein paar kleine Fehler und es wird richtig gut...»

Glatte Oberflächen, wie sie viele Maler und Museumsrestauratoren im 19. Jahrhundert anstrebten, waren ihm ein Gräuel. Mit seiner Methode, die Bilder ebenso dem Zufall wie der natürlichen Zersetzung preiszugeben, weist Munch auf Künstler wie Anselm Kiefer, Dieter Roth und Joseph Beuys voraus. Dieter Buchart, der nicht nur Kunsthistoriker und Kurator, sondern ebenso Restaurator und Künstler ist, widmet diesem Aspekt besondere Aufmerksamkeit. Er weist auf den gut erkennbaren Vogeldreck auf «Kartoffelernte» hin, auf die zerrissene Leinwand der Kohlezeichnung «Stimme». «Hier können Sie Munch genauso erleben, wie er gemalt hat», kommentiert er das unverglaste Gemälde «Der gelbe Baumstamm», das mit Farben von un-

gewöhnlicher Leuchtkraft ins Auge sticht. Dass manche Werke in Privatbesitz während vieler Jahre dem Zugriff von Restauratoren entzogen waren, wertet Buchart als Glücksfall.

### Malerei, Druckgrafik, Film

In sieben Kapiteln, von den ersten Schritten im Umfeld von Naturalismus und Symbolismus bis hin zur «Auflösung und Temporalität im Spätwerk», präsentiert die Ausstellung einen Künstler, der immer wieder Grenzen überschritt. Grenzen der herrschenden Vorstellungen über Kunst ebenso wie Grenzen zwischen den Gattungen Malerei, Zeichnung und Druckgrafik. Die Art und Weise, wie er Film und Fotografie in sein Werk mit einbezog, wird auch für manche, die ihn zu kennen glaubten, eine Neuentdeckung sein. Ebenso wie die zahlreichen Bilder aus Privatsammlungen, die seit dem Tod des Künstlers erstmals ausgeliehen wurden. Eine klug konzipierte Schau, deren Fülle und Vielschichtigkeit aber kaum mit einem einzigen Besuch ausgekostet werden kann.

Bis 15. Juli. Ausstellungskatalog im Hantje Cantz Verlag mit 288 Seiten und 258 farbigen Abbildungen. Preis: Fr. 68.–. Siehe auch den Text zur Ausstellungsöffnung auf Seite 11.

Reklameeteil

RZ012840

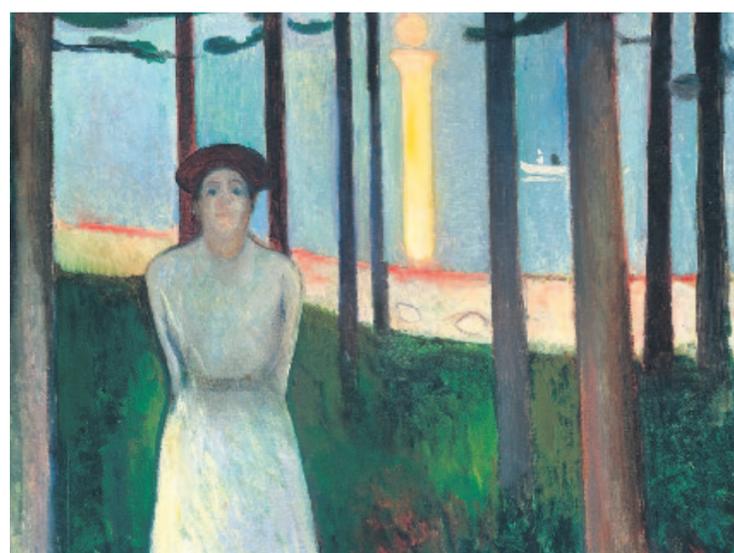
**K. Schweizer**

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch

**061 645 96 60**

Elektrotechnische Unternehmung  
**BASEL RIEHEN ALLSCHWIL**



«Die Stimme (Sommernacht)», 1893.

Foto: Munch Museum/Munch-Ellingsen Group/ProLitteris

Reklameeteil

**BEHEHUUS**  
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

Sie wählen richtig  
**061 601 89 89**  
Wir beraten Sie gerne!

Therapiekissen, Duvets,  
Matratzen, Bettwäsche,  
Frottierwäsche

Di–Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr  
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend  
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung  
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88



9 771661 645008

1 2

## Gemeinde Riehen



### Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 28. März 2007, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

#### Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt K. Sutter-Somm) in folgende Kommissionen:
  - Ratsbüro
  - Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF)
3. Teilrevision der Abfallordnung und Investitionskredit für zwei Abfallsammelfahrzeuge sowie Bericht zum Anzug Christine Locher-Hoch und Kons. betreffend Aktionsplan Biomasse
  - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 06-10.017) vom August 2006
  - b) Bericht der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) (Nr. 06-10.017.4)
4. Zwischenbericht des Gemeinderats zur Motion Michael Martig und Kons. betreffend Anpassung der «Ordnung für das Gemeindespital Riehen»
5. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend Optimierung des grenzüberschreitenden öffentlichen Busverkehrs
6. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Heinrich Ueberwasser betreffend die Behandlung von Themen von strategischer Bedeutung durch die Sachkommissionen und den Einwohnerrat
7. Bericht des Gemeinderats zur Motion Conradin Cramer und Kons. betreffend Offenlegungspflicht von Interessenbindungen auch für Gemeinderäte
8. Mitteilungen

Der Präsident: *Thomas Strahm*

### GEMEINDESPITAL Motion und Interpellation hängig

## Gesundheitswesen wird analysiert

In einem Zwischenbericht zu einer Motion kündigt der Gemeinderat eine Ordnung für das gesamte Riehener Gesundheitswesen und eine Vorlage zur Zukunft des Gemeindespitals an. In der Antwort auf eine Interpellation wird sich der Gemeinderat zu Vorwürfen an den Spitalverwalter äussern.

rs. Gleich doppelt zum Thema wird in der Märzsession des Einwohnerrates das Gemeindespital Riehen. In einer Interpellation wirft LDP-Einwohner Rolf R. Meyer dem Spitalverwalter Christof Haudenschild vor, unsensibel gehandelt zu haben, indem er externe Aufträge des Spitals an die Firma seiner Ehefrau vergeben habe. Da in derselben Zeitspanne im Spital Arbeitsstellen abgebaut worden seien, hätten diese Aktivitäten beim Personal verständlicherweise für Unmut gesorgt. Gemäss Meyers Quellen habe die Frau des Verwalters mittlerweile sogar eine Anstellung beim Gemeindespital. In seiner Interpellation fragt er nach dem genauen Ablauf der Vorgänge und hinterfragt die Anstellung des Verwalters auf Mandatsbasis auf längere Zeit.

#### Motion fordert neue Ordnung

In einer Motion vom August 2004 hatte der damalige Einwohnerrat Michael Martig, der heute als Gemeinderat für das Gesundheitswesen zuständig ist, eine Revision der Ordnung für das Gemeindespital Riehen gefordert. Anlass war damals die vorübergehend bedenkliche finanzielle Lage des Spitals im Zusammenhang mit dem Abgang des früheren Spitalverwalters und eine unbefriedigende Führungsstruktur.

Martig formulierte es damals so: «Mit der gemeinderätlichen Spitalkommission, welche zuweilen fälsch-

licherweise als Verwaltungsrat des Spitals bezeichnet wird, der einwohnerrechtlichen Sachkommission Gesundheit sowie der für die Oberaufsicht zuständigen Geschäftsprüfungskommission kümmern sich drei Kommissionen um das Gemeindespital. (...) Das verlockt dazu, in schwierigen Gewässern das Steuerad (und damit die Verantwortung) einfach mehr oder weniger elegant weiterzureichen.»

#### Neuausrichtung im Jahr 2011

Der Gemeinderat habe die Leistungsvereinbarung mit dem Gemeindespital bis zum 31. Dezember 2010 verlängert und wolle die Zukunft des Gemeindespitals auf das Jahr 2011 neu definieren, heisst es nun im Zwischenbericht. Das Datum mache Sinn, weil dann unter anderem der Baurechtsvertrag mit dem Diakonissenhaus Riehen für das Spitalareal ablaufe.

Im Moment sei eine Projektorganisation daran, die rechtlichen, betrieblichen und baulichen Aspekte des Spitalbetriebs zu prüfen. Dabei wolle sich der Gemeinderat nicht auf das Spital beschränken, sondern strebe die Erarbeitung einer Ordnung für das gesamte Gesundheitswesen der Gemeinde an. Dazu gehörten neben dem Spital insbesondere die Spitexdienste sowie die Betagten- und Krankenpflege. Die Gesundheitsordnung hätte ursprünglich bereits 2006 vorliegen sollen. Im Frühjahr 2006 habe der Gemeinderat die Arbeiten an der Gesundheitsordnung aber bewusst zurückgestellt, da die Arbeiten am Projekt NOKE (Neuordnung Verhältnis Kanton–Einwohnergemeinden) die zuständigen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung bereits stark beansprucht hätten.

Der Gemeinderat hoffe, die definitive Vorlage betreffend Zukunft des Gemeindespitals inklusive der neuen Gesundheitsordnung im laufenden Jahr verabschieden und dem Einwohnerrat zum Entscheid vorlegen zu können. Ziel sei es, dass sowohl die fachlichen Abklärungen als auch die Beratungen des Einwohnerrates ohne Zeitdruck vorgenommen werden könnten.

### VERKEHR Anzug zum grenzüberschreitenden Busverkehr

## Buslinien mit Steigerungspotenzial

rs. In einem Zwischenbericht zu einer Motion von Roland Engeler (SP) schreibt der Gemeinderat, dass derzeit Gespräche mit den deutschen Nachbargemeinden stattfänden, wie der grenzüberschreitende öffentliche Verkehr verbessert werden könnte. Konkret erwähnt werden vier Anliegen:

- Anbindung der Gemeinde Inzlingen bis zum Wasserschloss an die Regio-S-Bahn und an die Tramlinie 6.
- Anbindung von Grenzach-Wyhlen

nach Basel respektive zur zukünftigen Regio-S-Bahn-Station Niederholz und zur Tramlinie 6.

- Bessere Verknüpfung der Buslinie 16 von Weil am Rhein nach Lorrach mit der Tramlinie 6.
- Neue Billettautomaten für die Grenzregion. Dieses Vorhaben sei bereits in Planung.

Da die Planungen zur Linienoptimierung erst am Anlaufen seien, solle der Anzug stehen bleiben.

### EINWOHNERRAT Drei Kleine Anfragen beantwortet

## Solardach, Regio-S-Bahn und Bäume

rs. Gleich drei Antworten auf Kleine Anfragen enthalten die Unterlagen zur kommenden Einwohnerratssitzung vom 28. März. Dabei geht es um die Montage von Solaranlagen in der Schutz- und Schonzone, die Regio-S-Bahn-Linie 6 und einen gefällten Baum.

#### Angebot war noch unklar

Der Fahrplan der Regio-S-Bahn-Linie 6 zwischen Basel und Zell im Wiesental über Riehen war im Frühjahr 2005 im Kursbuch der SBB nicht enthalten, obwohl die SBB die Linie seit Juni 2003 betreibt und seit Januar 2005 die Fahrausweise des Tarifverbundes Nordwestschweiz (TNW) gelten. Diese Tatsache veranlasste Roland Engeler (SP) zu einer Kleinen Anfrage.

In seiner Antwort führt der Gemeinderat aus, dass die inzwischen zum Bahnhof Basel SBB verlängerte Linie auch im neuen Kursbuch der SBB noch nicht enthalten sei, und zwar – gemäss Auskunft der SBB –, weil bei Redaktionsschluss Mitte September 2006 Unklarheiten zum Betrieb der Linie geherrscht hätten. Das Angebot auf der Linie S6 sei erst im November 2006 definitiv festgestanden. Die Diskussionen seien auf Sparmassnahmen des Landes Baden-Württemberg zurückzuführen.

Inzwischen sei der aktuelle Fahrplan der S6 in den Online-Fahrplänen der SBB im Internet vorhanden, ausserdem sei der betreffende Fahrplan durch die Gemeinde an alle Riehener Haushalte verteilt worden. Auf den nächsten Fahrplanwechsel Ende 2007 werde die S6 auch in den gedruckten Fahrplan der SBB aufgenommen.

#### Kein Solardach auf dem Gemeindehaus

Maja Kopp (Grüne) hätte es gerne gesehen, wenn im Rahmen der Gemeindehaussanierung eine Solaranlage auf das Gemeindehausdach montiert worden wäre. Die Idee sei aber abgelehnt worden, weil eine solche Anlage «dem Dorfbild abträglich» sei. In einer Kleinen Anfrage fragte Maja Kopp nach den Kriterien für solche Entscheide.

Für Anlagen in der Schutz- wie in der Schonzone müsse ein Baugesuch eingereicht werden. Anlagen in der Schonzone beurteile die Ortsbildkommission. Es werde darauf geachtet, ob der nach aussen sichtbare historische oder künstlerische Charakter der bestehenden Bebauung beeinträchtigt werde oder nicht. Kriterien seien dabei die Exponiertheit der Anlage, die Einsehbarkeit, die Form, das Material, die Farbe, die Grösse und die Lage auf dem Gebäude. Dabei stütze sich die Ortsbildkommission auf Richtlinien des Baudepartementes Basel-Stadt.

Für Gesuche in der Schutzzone, für die strengere Richtlinien gelten als in der Schonzone, sei die Basler Denkmalpflege zuständig. Sie achte darauf,

dass insbesondere die nach aussen sichtbare historisch oder künstlerisch wertvolle Substanz und der Charakter der bestehenden Bebauung erhalten blieben. Das führe zwangsläufig zu einer restriktiven Bewilligungspraxis.

Die einzelfallweise Beurteilung durch Ortsbildkommission beziehungsweise Denkmalpflege habe sich aus Sicht des Gemeinderates bewährt, heisst es in der Antwort weiter. Deshalb wolle die Gemeinde keine eigenen Richtlinien festlegen. Für das Dach des Gemeindehauses sei die Montage einer Solaranlage nicht im Vordergrund gestanden. Die harmonische Erscheinung der grossen, ruhigen Dachflächen mitten im Dorfkern wäre dadurch zu stark beeinträchtigt worden, so der Gemeinderat. In den Richtlinien des Baudepartementes werde in diesem Zusammenhang sogar speziell darauf hingewiesen, dass im siedlungs- und städtebaulichen Kontext insbesondere Anbauten und Nebengebäude für die Kollektorinstallation geeignet seien, weil sie oft weniger empfindlich seien als die Hauptgebäude.

#### Scharfer Ton eines Baumschützers

Scharf kritisiert wurde vom Gemeinderat der Ton der Kleinen Anfrage von Peter A. Vogt (SVP), zumal der Vorstoss nicht einmal eine klare Fragestellung enthalte, sondern der Gemeindegärtner einfach Gedankenlosigkeit, fehlenden Respekt vor der Natur, Bequemlichkeit und eine «widerliche Wegwerfmentalität» vorwerfe. «Solche Unterstellungen hält der Gemeinderat für nicht angebracht und bittet um einen angemessenen, sachlichen Ton bei der Verfassung von politischen Vorstössen», heisst es in einer Vorbemerkung.

Vogt kritisiert in seinem Vorstoss die Fällung eines Eisenholzbaumes in einer Rabatte beim Gemeindehaus. Damit sei ein seltener Baum zerstört worden. Zum Sachverhalt schreibt der Gemeinderat Folgendes: «Die Neugestaltung der Pflanzflächen beidseitig des Behördentraktes des Gemeindehauses war schon länger ein Thema. Pflanzen, die vor vielen Jahren gesetzt wurden, haben eine Grösse erreicht, die dem Standort nicht mehr entsprochen hat. Die Pflanzrabatten sind derart exponiert gelegen, dass es sich lohnt, der Gestaltung mehr Wert beizumessen. Die neuen Gestaltungsvorschläge der Gemeindegärtnerei tragen diesem Umstand Rechnung. Mit den mittlerweile abgeschlossenen Bauarbeiten am Gemeindehaus schien der Moment gekommen, die entsprechenden Schritte zu tun und die neuen Pflanzideen umzusetzen. Dafür mussten die Flächen zunächst geräumt werden. Es darf nun eine bezüglich Blüten und Pflanzenstrukturen abwechslungsreiche attraktive Gestaltung erwartet werden. Die Arbeiten werden im Frühling erledigt.»



## Ostereiermarkt im Spielzeugmuseum

rs. Zur Einstimmung auf Ostern lädt das Spielzeugmuseum am Wochenende zum dritten Mal zu seinem Ostereiermarkt. Künstlerinnen und Künstler aus der Region stellen ihre fragilen Kostbarkeiten zur Schau und bieten sie zum Verkauf an. Im Kabinettli des Museums wird gleichzeitig die Osterboutique von Silvia und Willy Roth aus Bonfol eröffnet. Dort finden sich bemalte, geätzte, mit Silberdraht umschlungene und vielerlei andere und zum Teil immer seltener zu findende kleine Kunstwerke zum Verkauf. Der Ostereiermarkt ist am Samstag, 24. und am Sonntag, 25. März, jeweils von 11 bis 17 Uhr geöffnet. An beiden Tagen ist der Eintritt ins Museum gratis. Die Osterboutique ist bis am 9. April geöffnet, täglich ausser Dienstag, 11–17 Uhr.

Foto: zVg

#### Reklameteil

Marken-Parkett | Natur-Teppichboden aus eigener Herstellung mit Öko-Zertifikat | Wohnstoffe | Sonnenschutz

Natürlich schönes Wohnen ist für Sie ganz nah:  
**www.oschwaldkirch.de**

Der OSCHWALD: Über 2000 m<sup>2</sup> Natur + Design für natürlich schönes Wohnen • Rudolf-Blessing-Str. 7 • D-Waldkirch (bei Freiburg i. Br.) • Tel. +49 7681 47 44 80

RZ014041



## Neue Betrugsmasche

pd. Seit mehreren Monaten stellt die Polizei in Deutschland eine neue Variante des sogenannten Enkeltricks fest, wobei die Täter sich als Bankangestellte ausgeben und betagte Personen bereits in rund fünfzig Fällen um insgesamt mehrere hunderttausend Euro betrogen haben. Es ist davon auszugehen, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis die Täterschaft auch in Basel aktiv wird.

Das Vorgehen der Täter: Betagte Personen werden von einem Unbekannten angerufen, welcher sich als Mitarbeiter einer Bank ausgibt. Er teilt mit, dass sämtliche Kundendaten im Computer der Bank «abgestürzt» seien und er dringend die Kontodaten benötige. Zudem seien alle Kunden angewiesen worden, sofort ihr Guthaben abzuheben und mit niemandem darüber zu sprechen.

Nachdem die Angerufenen das Geld bezogen haben, meldet sich der «Bankmitarbeiter» erneut und teilt mit, dass das System wieder funktioniere und das Geld somit einbezahlt werden könne. Selbstverständlich biete die Bank einen Abholservice an, sodass der Kunde nicht nochmals zur Bank gehen müsse. Kurze Zeit später erscheint dann der «Bankmitarbeiter», nimmt das Geld in Empfang und entfernt sich unverzüglich.

Die Staatsanwaltschaft weist darauf hin, dass Banken aufgrund von Computerproblemen ihre Kunden nie zum Abheben ihres Guthabens auffordern. Die Staatsanwaltschaft rät deshalb, solchen Ersuchen keinesfalls Folge zu leisten und unverzüglich die Polizei über die Nummer 117 zu verständigen.

Personen, die bereits Opfer einer solchen Tat wurden oder die früher telefonisch von «Bankinstituten» in dieser Art und Weise kontaktiert worden sind, werden gebeten, sich mit dem Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Telefon 061 267 71 11, oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

## Gastfamilien gesucht

pd. Emilia aus Ecuador, Petteri aus Finnland und Chanthorn aus Thailand sind drei der rund siebzig Austauschstudierenden aus der ganzen Welt, die ab dem kommenden August für ein Schuljahr in der Schweiz wohnen werden. Sie brennen darauf zu lernen, wie Fondue schmeckt, wie in der Schweiz Weihnachten gefeiert wird und was sich hinter dem sagenumwobenen Wort Chäschüechli versteckt.

Die gemeinnützige Austauschorganisation YFU Schweiz (Youth For Understanding), für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren, gibt Jugendlichen die Möglichkeit, die Antworten zu diesen Fragen selber herauszufinden, und sucht aus diesem Grund noch Gastfamilien. Einen Jugendlichen aus einem anderen Land für längere Zeit bei sich aufzunehmen, ist nicht nur ein Abenteuer, sondern belohnt die Familie oftmals mit unvergesslichen und lustigen Erlebnissen. Gastfamilien werden für ihre Unkosten grundsätzlich nicht entschädigt, da nicht finanzielle Überlegungen, sondern das Interesse am kulturellen Austausch Motivation für die Aufnahme eines Jugendlichen sein soll.

Nähere Informationen für interessierte Familien bei YFU Schweiz, Tel. 031 305 30 60, E-Mail: [info@yfu.ch](mailto:info@yfu.ch) oder auf der Homepage [www.yfu.ch](http://www.yfu.ch).

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG  
Schoopfässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
E-Mail [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch)  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)  
Leitung Alfred Rüdüsühli

**Redaktion:**  
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)  
Redaktion Sibylle Meyrat (me)  
Rolf Spriessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda (as)

**Inserate und Administration:**  
Sabine Fehn, Verena Stoll, Heike Trotschel  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**  
Publicitas, 4010 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**  
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**KEHRICHTABFUHR** Das neue Abfallentsorgungskonzept kommt vor den Einwohnerrat

# Nur die Recyclingparks sind umstritten

Ab dem kommenden Jahr soll mehr Abfall aus den Rieherer Haushalten verwertet und weniger verbrannt werden. Das sieht das neue Abfallkonzept vor, das am 28. März im Parlament behandelt wird.

ROLF SPIRESSLER

Ende August 2006 stellten die Gemeinderäte von Riehen und Bettingen ein revolutionäres Abfallentsorgungskonzept für die beiden Gemeinden vor. Der Kernpunkt: Küchenabfälle und Grünabfälle sollen getrennt vom übrigen Hausabfall gesammelt und in der Biopoweranlage in Pratteln zu Kompost, Dünger und Biogas verarbeitet werden. (Die RZ hat das Konzept in der Ausgabe Nr. 35 vom 1. September 2006 vorgestellt.)

Inzwischen hat sich die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) mit der Materie befasst. In ihrem Bericht empfiehlt sie dem Einwohnerrat, in der kommenden Märzsession das Konzept mit kleinen Änderungen zu beschliessen. Die Gemeinde würde demnach ihre drei bisherigen Abfallsammelfahrzeuge verkaufen und zwei moderne Fahrzeuge anschaffen. Der entsprechende Investitionskredit beläuft sich auf 860'800 Franken. Anschafft würden zunächst zwei Dieselfahrzeuge mit Partikelfiltern. Sobald für das Rieherer Strassennetz geeignete gasbetriebene Fahrzeuge (maximale Breite 2,36 Meter) verfügbar sind, soll die Umstellung auf Gasfahrzeuge geprüft werden.

### Vermeint Container statt Säcke

Die neuen Fahrzeuge werden über eine Vorrichtung verfügen, die das automatische Leeren von Containern erlaubt und damit die Kräfte und

Das Werfen von Abfallsäcken in den Kehrichtwagen soll zunehmend verschwinden, denn Abfälle sollen vermehrt in Containern bereitgestellt werden.

Foto: RZ-Archiv



die Gesundheit der Kehrichtmänner schon. In diesem Zusammenhang sollen nur noch lose Kehrichtsäcke bis zu einem Volumen von maximal 60 Litern eingesammelt werden, dafür würden Container mit 140 bis 800 Litern Inhalt geleert. Der gebührenpflichtige Schwarzkehricht, der der Kehrichtverbrennung zugeführt wird, würde neu nur noch einmal pro Woche eingesammelt, dafür würde eine zweite Abfuhr einmal pro Woche Grünabfälle, Küchenabfälle und Speisereste gratis mitnehmen. Die kostenlose Papierabfuhr bliebe bestehen, nur noch viermal pro Jahr würde Altmittel entsorgt.

Die Kehrichtsackgebühr soll um 30 Prozent erhöht werden (für den 35-Liter-Sack entspricht das einem Preisanstieg von Fr. 1.90 auf Fr. 2.50). Aufgrund einer Studie geht der Gemeinderat davon aus, dass heute 30 Prozent des entsorgten Mülls aus verwertbaren biogenen Abfällen besteht. Würden diese künftig konsequent mit der Grünabfuhr entsorgt, würden die Haushalte trotz Abfallgebührenerhöhung finanziell nicht mehr belastet, ist der Ge-

meinderat überzeugt. Genau dieser Transfer von biogenen Abfällen aus dem Schwarzkehricht sei das Ziel der Übung. Das private Kompostieren solle damit nicht konkurrenzieren werden, führte der Gemeinderat auf entsprechende Fragen der Sachkommission aus.

### Zwei Sammelstellen statt Recyclingparks

Nicht einverstanden ist die Mehrheit der Kommission mit dem Angebot von mobilen Recyclingparks. Nach Meinung der SVU soll die Gemeinde die bestehende Sammelstelle im Werkhof am Haselrain weiterbetreiben und zusätzlich im Niederholzquartier eine zweite Sammelstelle einrichten. Die bestehende Sammelstelle am Haselrain sei verkehrstechnisch ungünstig gelegen und friste ein Schattendasein, da nur gerade Sonderabfall, Speise- und Mineralöl, Inertmaterial und Altmittel abgegeben werden könne, so der Gemeinderat. Mobile Recyclingparks, die halbtagesweise in einem bestimmten Turnus an verschiedenen Standorten aufgestellt würden, könn-

ten eine umfassende Palette von Materialien aufnehmen. Vorgesehen wären laut Konzept Kehricht und Sperrgut (gegen Gebühr), Altpapier, Karton, Bücher, Flaschenglas, Inertmaterial, Textilien, Schuhe, Dosen, Aluminium, Styropor, Haushalt- und Büroelektronik, Haushaltgeräte, Kühlgeräte, PET, Kork, Speiseöl, Altmittel sowie Sonderabfälle wie Farben, Batterien, Mineralöle und so weiter. Als Standorte vorgeschlagen wurden der Otto Wenk-Platz, der Parkplatz beim Bahnhof Riehen, der Werkhof am Haselrain, der Platz vor der Kornfeldkirche, die Bettingerstrasse (Ecke Hackbergstrasse), der Parkplatz beim Bettinger Schwimmbad, die Morystrasse (Nähe Grasserweg) und der Parkplatz beim Schiessstand am Chrischonaweg.

Obwohl der Gemeinderat mit gleichbleibenden Gebührenerhöhungen rechnen (die Gebührenerhöhung würde den Wegfall des dann gratis entsorgten Grüngutes ausgleichen), ergäben sich laut Vorlage durch effizientere Abläufe Einsparungen von etwa 155'000 Franken pro Jahr.

## RENDEZVOUS MIT...

### ... Helen und Hans Müller-Berger

as. «Sie sieht immer noch blendend aus», lächelt Hans Müller stolz. Seit sechzig Jahren ist er mit seiner Frau Helen verheiratet und am kommenden Mittwoch dürfen sie ihren diamantenen Hochzeitstag feiern. Noch heute erinnern sie sich an ihre abenteuerliche Hochzeitsreise durchs kriegsversehrte Frankreich an die Côte d'Azur. Im März 1947 fuhr nur selten ein französischer Zug nach Basel, einen offiziellen Grenzübergang nach Frankreich gab es noch nicht. «Deshalb ging's am frühen Sonntagmorgen nach dem Hochzeitsfest zu Fuss beim Lyssbüchel über die Grenze und weiter zum Bahnhof in St. Louis», erinnert sich Helen Müller-Berger. Ein Päcklein Zigaretten verhalf zu zwei reservierten Plätzen im Schnellzug nach Marseille. Nach einer mühseligen Fahrt durch zerstörte Bahnhöfe und über hölzerne Notbrücken erreichten Müllers um Mitternacht die Hafenstadt. Ein Taxi brachte sie in ein schäbiges, nur schwach beleuchtetes Hotel. «Anderntags sassen wir zur Mittagszeit bei einer Bouillabaisse am 'Vieux Port' mit Aussicht auf zerstörte Häuserreihen, Überreste einer langen Schreckenszeit», erzählt Helen Müller-Berger. Die eigenartige Kulisse für die romantischen Gefühle der frisch Verheirateten hat sich den über Achtzigjährigen tief eingeprägt. Schliesslich führte die Hochzeitsreise doch noch in die passende Szenerie: «Der Linienbus brachte uns entlang des tiefblauen Mittelmeeres an Palmengärten vorbei, durch blühende Pfirsichbäume nach Nizza, wo bereits ein Hauch von Tourismus zu spüren war.» Die Glück- und Segenswünsche, welche den «Nouveaux Mariés» in Nizza auf den Weg gegeben wurden, erwiesen sich als höchst erfolgreich.

Die beiden hätten sich während den sechzig Jahren ihrer Ehe nie vorstellen können sich zu trennen. Auch wenn es schwierige Zeiten gab. Zum Beispiel die vielen Abwesenheiten von Hans Müller wegen der Wiederholungskurse des Schweizer Militärs. «Grad nach den Hochzeitsferien musste ich einrücken.» Die frischvermählte Braut war,



«Wir sind füreinander bestimmt». Hans und Helen Müller-Berger sind seit sechzig Jahren glücklich verheiratet.

Foto: Arlette Schnyder

kaum zuhause, schon Strohbitwe. 1949 und 1952 kamen die beiden Söhne zur Welt. Mit den beiden Buben seien sie dann eine ganz normale Familie geworden. Er war am Lehrerseminar Dozent für Deutschmethodik. Die junge Mutter, ausgebildete Hauswirtschaftslehrerin, gab wegen Lehrermangels Hauswirtschaftsstunden. Ihre kleinen Kinder nahm sie zum Unterricht mit. «Das war eine Freude für die Mädchen, Kinderpflege am echten Buschi, und für das Baby war es auch ein Spass.» Die Idylle wurde in den späten 60er-Jahren durch die eigenen Söhne in Frage gestellt. Die beiden rüttelten am kleinbürgerlichen Fundament ihrer Eltern, der ältere in der Studentenbewegung an der Uni, der Jüngere als begeisterter AJZ-Gänger. «Das war eine grosse Herausforderung für uns», erinnert sich Helen Müller. Ihrem Mann wurde die

Konfrontation mit Studenten, denen es bereits zu viel war ein Namenskärtchen zu schreiben, damit der Dozent die Einzelnen persönlich ansprechen konnte, zu bunt. Er wechselte als Vorsteher für Deutschunterricht ins KV, wo es ihm, in erwachsenenbildnerischer Tätigkeit, wohler war. «Wir verstanden einfach nicht, was die Jungen wollten. Es ging lange, bis wir begriffen, dass sie das Leben, das wir führten, nicht als allgemein gültig akzeptieren wollten.» In der Geschichte von Müller-Berger wird sichtbar, wie die Jungen nicht nur sich selbst, sondern auch die Elterngeneration bewegten. Helen Müller wollte den Kontakt zu ihrem Jungen nicht verlieren, und beschloss, ihn an die Demonstrationen zu begleiten. «Es hatte einige Mütter, die das taten, wir wollten, dass die Leute sehen: Ganz normale Leute laufen da mit.» Zum

Bruch mit langjährigen Freunden von Müllers kam es, als der Jüngste nach einer «schrecklichen RS» mit einem psychologischen Gutachten aus dem Militärdienst ausgemustert wurde und die Eltern diesen Weg unterstützten. «Ich musste neue Freundinnen finden, solche, die mich verstehen, und traf auf die Frauen für den Frieden» erklärt Helen Müller ihre eigene 68er-Bewegung. Sie wurde zu einer engagierten Friedensaktivistin, war jahrelang im Vorstand der Basler Gruppe der friedlichen aber widerständigen Frauen, die mit Informationskampagnen und öffentlichen Aktionen auf den Wahnsinn des Rüstungswettrennens im Kalten Krieg aufmerksam machten, auf Paradoxien im Schweizer Verteidigungs- und Zivilschutzsystem hinwiesen und sich gegen die starke Atomlobby Gehör zu verschaffen wussten.

In all diesen Aktionen wusste sich die bis heute wache und quirlige Frau von ihrem Mann unterstützt. Er half Transparente schreiben, war immer ein interessierter Gesprächspartner und unterstützte seine Frau mit Rat und Tat. Auch war in der Familie Müller immer klar, dass die Mutter hin und wieder Ferien brauchte und alleine mit einer Freundin auf Reisen ging. Aber auch Hans Müller war unterwegs. Einmal lernte er in Berlin eine spannende Frau kennen, mit der er besser ins Theater hätte gehen können als mit Helen und die ihn gerne gehabt hätte. Frau Müller-Berger liess ihren Mann ins Theater ziehen und er blieb bei seiner Ange- trauten. Über diese schwierige Zeit half ihr ein Verehrer hinweg, den sie in den Ferien mit ihrer Mutter in Spanien kennen gelernt hatte und der ihr regelmässige Briefe schrieb und anrief. Beide Bekanntschaften bestehen bis heute und gehören zu einem sechzig Jahre langen, bewegten gemeinsamen Erlebnisweg. Wenn Hans und Helen Müller-Berger jungen Menschen einen Rat mit auf den Weg geben können, so sind es die drei Grundlagen, auf welchen ihre Beziehung basiert. Erstens: Immer im Gespräch bleiben. Zweitens: Toleranz dem Anderen gegenüber, begleitet von einem echten Interesse am Anderen. Drittens: Nicht so schnell die Flinte ins Korn werfen.

Physiotherapie  
Rauracher



Alexandre Dirac

hat seine Arbeit  
**per sofort**  
wieder aufgenommen

Telefon **061 681 31 10**  
In den Neumatten 63  
4125 Riehen

**Antiquitäten zu kaufen gesucht**  
Gemälde, Miniaturen, H.-Uhren, Porzellanfiguren, Standuhren um 1910, Silber, Glas, alter Schmuck, Blechspielzeuge, Kameras, Teppiche, Möbel usw. P. Mende, Hauptstr. 5, D-79589 Binzen, Tel. 0049 171 400 78 38

**Fachhändler**  
mit dem besten Riecher  
Electrolux  
Waschen - Kochen - Kühlen  
Lieferungen und Installationen  
zu fairen Konditionen  
**Preisvergleich lohnt sich!**  
**IHR FAIRER PARTNER**

Wettsteinplatz 8  
4056 Basel  
Tel. 061/693 00 10

**HISTO**  
TV-UND HEIMBEDARF AG

**REGIO-CHOR**  
**Binningen/Basel**

Leitung: Thüring Bräm

Samstag, 24. März 2007, 18 Uhr,  
Martinskirche Basel

Johann Sebastian Bach  
**Matthäus-Passion**

Nuria Rial, Sopran; Ruth Sandhoff, Alt;  
Rolf Romei, Tenor; Hans Christoph  
Begemann, Bass; Gotthold Schwarz, Bass

Barockorchester Capriccio Basel  
Voices Münchenstein  
Leitung: Thüring Bräm

Karten zu Fr. 60.-, Fr. 45.- und 35.-  
Vorverkauf bei «au concert» 061 271 65 91.  
Ermässigung von Fr. 10.- für Studenten,  
Lehrlinge und Schüler bereits im Vorverkauf.  
Abendkasse ab 17.15h

**pro ressource GmbH**  
Treuhandgesellschaft

Baselstrasse 44 · CH-4125 Riehen  
Telefon 061 643 95 92 · Fax 061 641 45 91  
info@proressource.com  
www.proressource.com

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN

**EDVARD MUNCH**  
FONDATION BEYELER

18.3. – 15.7.2007

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

**Polsterarbeiten**  
modern und antik

führen wir erstklassig,  
schnell und preiswert aus

**Otto Hupfer**  
Inzlingen, Riehenstrasse 77  
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

**WIR BRINGEN SIE WEITER**

Berufsbegleitende Ausbildung  
**Chinesische Massage/Akupressur**  
**Akupunktur**

Neuer Lehrgang: 17. April 07

**Bio-Medica**  
Schule für Chinesische Medizin  
Schweizergasse 33 · 4054 Basel  
www.bio-medica-basel.ch  
Telefon **061 283 77 77**

**Anfänger-Kurs für Jogger**

Ab dem 16. April 2007 bis 18. Juni 2007 führt der TV-Riehen seinen 7. Joggingkurs für Anfängerinnen und Anfänger in 10 Lektionen durch. Treffpunkt ist jeweils um 19 Uhr beim Sportplatz Grendelmatte (Umkleidekabinen vorhanden). Wir bieten auch einen Lauftreff für Jogging und Nordic Walking an.

Anmeldung: Georg Osswald, Tel. 079 709 00 84  
oder direkt auf dem Sportplatz  
Weitere Infos: Kursleiter Charles Ahmarani  
Tel. 061 601 09 19 (ab 18.00 Uhr)

**Kunst Raum Riehen**

**Max Grauli – Hans Rémond**  
**Parallele Universen**

10. März bis 15. April 2007

Unter dem programmatisch anmutenden Projekttitel werden in einer Doppelausstellung zum ersten Mal gemeinsam zwei Künstlerpositionen vorgestellt, die trotz des Generationenunterschieds und ihrer jeweils unterschiedlich formulierten künstlerischen Aussage Parallelitäten und Korrespondenzen aufweisen – parallele Welten, in ihrem Geistesverhalten, wie auch in der äusseren Erscheinungsform ihrer Werke.

**Öffnungszeiten:**  
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr  
Karfreitag geschlossen  
Ostersonntag/Osternmontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**Gemeindeverwaltung Riehen**

**Hobbygärtner**  
übernimmt  
Gartenarbeiten  
rund ums Haus  
Tel. 0049  
7621 793 193  
oder  
0174 1438442

Wir suchen umständehalber ein neues Zuhause für unseren lieben  
**Soft Coated Terrier**  
(8-jährig, weiblich, kastriert). Unser Hund ist sauber, familienliebend und beweglich. Für die Wochenenden könnten wir, regelmässig oder gelegentlich, die Betreuung weiterhin übernehmen.  
Tel. 061 641 33 61  
061 336 62 58

Erfahrener Gärtner hilft Ihnen gerne bei  
**Gartenarbeit**  
Telefon 0049  
7621 79 03 03 oder  
01 777 02 84 73

**Auf und davon!**

**Zauberhafte Costa Smeralda**  
14. und 21. April 2007

1 Woche  
**Hotel Colonna Park**  
\*\*\*\*Hotel

Doppelzimmer superior,  
inkl. Frühstücksbuffet.  
Flug ab/bis Zürich mit Helvetic Airways, Mietwagen Kat. B

1 Woche p.P. Fr. 1111.–  
Ann.-Versicherung Fr. 45.–  
Informationen und Buchungen bei:

**Ferieninsel.**  
Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

*Passons sur l'autre bord.*  
(marc 4, 35)

Wir nehmen Abschied von / Nous prenons congé de

**Paul Henri Jeanneret**  
Dr. med.  
2.10.1922 – 14.3.2007

im Gedenken: en pensée:

Madeleine Jeanneret-Gysin  
Simone Jeanneret  
Nicole Jeanneret und Herbert Eggs  
Nora und Sebastian Jeanneret  
Markus Felder  
David Jeanneret  
Catherine Jeanneret Barz und Andreas Barz  
mit Niklaus und Noëmi

Die Trauerfeier fand am Donnerstag in der Dorfkirche Riehen statt.

Urnenbeisetzung im Familienkreis. Remise de l'urne en famille.

Traueradresse: M. Jeanneret, Burgstrasse 8, 4125 Riehen

Wer den Verstorbenen ehren möchte, kann  
– Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte Reinach (PC 40-1222-0)  
– médecins sans frontières Genève (PC 12-100-2) berücksichtigen.

**Gesucht**  
**Tenor- und Basstimmen**

MAGNIFICAT VON  
VIVALDI – BACH – SCHUBERT – PÄRT

Proben: am Donnerstag, 19.30 Uhr,  
Borromäum, Byfangweg 6, 4051 Basel

Konzert: 17. Juni 2007, 17.00 Uhr,  
Dom zu Arlesheim  
Chor und Orchester Füreinander

Anfragen an: Brigitte Giovanoli,  
+41 61 701 47 65 und +41 79 418 34 70  
E-Mail: bgiovanoli@gmx.ch



Gemeindebibliothek Riehen

**16,3%**  
**der Rieher Bevölkerung**  
**sind Mitglieder der Bibliothek.**

Sind Sie dabei ?

**Gesucht:**  
Goldschmuck, Altgold, Golduhren, Luxus-  
und Markenuhren, Silberwaren  
**Barzahlung sofort**

**LaMontre**  
Uhren & Juwelen  
Inhaber: W. Bengard  
Schmiedgasse 36, 4125 Riehen  
Tel./Fax 061 641 40 40

Schlicht und einfach war dein Leben,  
treu und fleissig deine Hand.  
Friede sei dir nun gegeben,  
ruhe sanft und habe Dank.

In grosser Trauer und tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Rösly Mumenthaler-Heimgartner**  
18. Juni 1934 – 16. März 2007

Nach langer, geduldig ertragener Krankheit durfte sie friedlich einschlafen. Ihre Lebensfreude und ihre Zuversicht haben uns viel Kraft und Mut für die Zukunft gegeben.

Werner Mumenthaler-Heimgartner  
Urs und Christine Mumenthaler-Graber  
mit Florian und Tobias  
Christine Mumenthaler und Franz X. Rubischung  
mit Patricia  
Elisabeth Leuenberger-Heimgartner  
mit Familie  
Robert und Irène Heimgartner-Begert  
mit Familie

Die Urne wird am Montag, 26. März 2007, um 13.45 Uhr auf dem Gottesacker Riehen beigesetzt.

Die Abdankungsfeier findet am Montag, 26. März 2007, um 14.30 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt.

Traueradresse:  
Werner Mumenthaler-Heimgartner, Chrischonaweg 131, 4125 Riehen

**kompetent.klar.**  
konsequent.

15. April 07  
2. Wahlgang

**Rita Altermatt**  
als Strafgerichtspräsidentin 50%

**Christian Hoenen**  
als Strafgerichtspräsident 100%

**Ihre Stimme**  
**könnte entscheidend sein.**  
**Bitte wählen Sie.**

**SP GRÜNE BasA!**

**dorfkinoriehen** präsentiert

**Do, 29. März, 20 Uhr**  
**Zeit des Abschieds**  
Regie: Mehdi Saheli, CH, 2006, D, 65 Min., ab 14 J.  
Mehdi Saheli zeigt in seinen Bildern die schmerzhaften emotionalen Auseinandersetzungen eines Menschen, der am Ende seiner Tage mit sich selbst, seinen Kindern und seiner Umwelt ins Reine zu kommen versucht. Grossepaar Tommaso verliert dabei nie seine Würde, sondern besteht mit einer Weisheit die durch ihre Klarheit, ihren Humor und den stillen Mangel an Selbstmitleid aufweist bewahrt und aus Zeit des Abschieds auch als ein Paradies macht.

**Fr, 30. März, 20 Uhr**  
**Three below zero**  
Regie: Simon Asby, D/CU, 1998, Oaf, 87 Min., ab 12 J.  
Drei Mütter, zwei Frauen und ein Mann, sind in der stichigen Luft eines Wäscheraums eingeschlossen. Die erzungene Hitze und trockene mit überhöhter Gewissenshaft hingensommen. Das ändert sich jedoch schnell, als klar wird, dass sich die Tür nicht mehr öffnen lässt. Gefangen in der feuchten Hitze des Wäschekellers, entscheidet sich zwischen dem die ein Spiel um Wahrheit und Lüge, um Macht und Überleben. Dieser Film wurde beim 29. Max-Ophüls-Festival mit dem Hauptpreis der Jury ausgezeichnet.

**Sa, 31. März, 20 Uhr**  
**mittendrin – 5 Frauen, 5 Jahreszeiten**  
Regie: Sahmeh Pitschen, CH, 2006, O, 89 Min., ab 12 J.  
«mittendrin» ist eine poetische Studie über das Lebensgefühl von fünf Frauen aus dem Raum Zürich. Alle sind zwischen dreissig und vierzig und haben zur ersten Gemeinsamkeit, die vor dem Strahlenschein der Frühlingsbegegnung der 19. über die komplexe Welt hinaus führt. Pflanz die eigenen Schritte auf der unebenen Lebensstrecke. Fünfzehn Momente lang begleitet die Filmemacherin die Frauen in ihrem Alltag, auf der Suche nach einem stimmigen Lebensweg.

Ort: Bürgersaal, Wettsteinstrasse 1, Riehen  
Preis: CHF 12.–, Mitglieder CHF 8.–, Gönner frei  
Infos: www.dorfkinoriehen.ch

**Kirchzettel**  
vom 25. 3. bis 31. 3. 2007

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Kollekte zu Gunsten: Baslerinnen für Bosnien

**Dorfkirche**  
Sa 9–16 Rosenverkauf zu Gunsten  
«Brot für alle» vor der Kantonalbank  
im Webergässchen  
20.00 Konzert des Philharmonischen  
Orchesters Riehen  
Leitung: Jan Sosinski  
So 10.00 Predigt: Pfr. P. Jungi  
Text: Philiper 1, 15–21  
Gemeinsamer Anfang mit der  
Sonntagschule  
Kinderhütte in der Martinsstube  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal  
Do 16.00 Kinderclub für 8–11-Jährige  
im Falkenhorst  
Sa 9.00 Hauskreisleitertreffen im Pfarrsaal

**Kirchli Bettingen**  
So 9.30 Predigt: Pfr. R. Atwood  
Text: Joh. 4, 5–15  
Di 14.30 Seniorengesprächskreis  
«Ostern – Einheit in der Vielfalt»  
mit Pfarrer E. Abel

**Kornfeldkirche**  
So 10.00 Predigt: Pfr. Eduard Abel  
Text: Mt. 11, 25–30  
Di 19.00 Jugendgruppe im Jugendraum  
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer  
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal  
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

**Andreashaus**  
So Gottesdienst ist in der  
Kornfeldkirche  
Do 8.45 Andreaschor  
10.00 Bio-Stand  
13.00 Kleiderbörse  
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer  
14.30 Kaffee im Foyer  
18.00 Nachessen  
19.15 Abendlob  
20.00 Jugendtreff  
Jugendchor AlliCante  
Sa 17.00 Konzert der NEVA, unsere Gäste  
aus St. Petersburg

**Diakonissenhaus**  
So 20.00 Abendmahlsdienst

**Freie Evangelische Gemeinde**  
Erlensträsschen 47  
So 9.45 Gottesdienst, E. Kipfer  
9.45 Kids-Treff  
19.00 Lobpreisgottesdienst  
Do 15.00 Bibelstunde  
20.00 Bibelabend

**St. Chrischona**  
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche  
Predigt: Hans Ulrich Reifler

**Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche**  
Lörracherstrasse 50  
So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm  
Predigt: Wolfram Nilles

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 23.3. THEATER

«Ingeborg»  
Heiter-besinnliche Komödie von Curt Goetz. Atelier-Theater Riehen, Baselstrasse 23, 20 Uhr. Hausproduktion des Ateliertheaters unter der Regie von Dieter Ballmann. Weitere Vorstellung am Samstag, 24. März, 20 Uhr.

Vorverkauf: Boutique La Nuance, Rössligasse, Tel. 061 641 55 75.

### SAMSTAG, 24.3. VERKAUF

**Ostereiermarkt**  
Künstlerinnen und Künstler aus der Region bieten ihre zerbrechlichen Kunstwerke zum Verkauf an. Lüscherhaus, Baselstrasse 30, 11–17 Uhr.

### SAMSTAG, 24.3. KONZERT

**Philharmonisches Orchester**  
Das Philharmonische Orchester Riehen spielt Werke von Mozart, Hayden und J. Chr. Bach. Dorfkirche Riehen, 20 Uhr.  
Eintritt: Fr. 25.- (Jugendliche bis 16 Jahre: Fr. 15.-), Plätze unnummeriert.

### SAMSTAG, 24.3. KONZERT

«Irma hat so grosse Füsse»  
Samstagsclub in der Musikschule Riehen, siehe Vorschau auf dieser Seite, 17 Uhr.  
Eintritt: Kinder und Jugendliche gratis, Erwachsene Fr. 16.-, mit Familienpass Fr. 10.-.

### SAMSTAG, 24.3. SOZIALES

**Rosenverkauf**  
Rosenverkauf zugunsten von «Brot für alle» und «Fastenopfer». Webergässchen, 9–16 Uhr.

### SONNTAG, 25.3. VERKAUF

**Ostereiermarkt**  
Zerbrechliche Kunstwerke zu Ostern zum Anschauen und Kaufen. Lüscherhaus, Baselstrasse 30, 11–17 Uhr.

### DIENSTAG, 27.3. VORTRAG

«Weibsbilder»  
«Terroristenmädchen, Emanzipationshymnen und Zarenmörderinnen». Vortrag im Rahmen der Ausstellung «Weibsbilder» im Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, 19.30 Uhr. Referentin: Dominique Grisard, Zentrum Gender Studies, Universität Basel.

### DONNERSTAG, 29.3. KINO

«Zeit des Abschieds»  
Das Dorfkino Riehen zeigt den Film «Zeit des Abschieds» (2006), 63 Min., ab 14 J. Bürgersaal des Gemeindehauses, 20 Uhr.  
Eintritt: Fr. 12.-/Mitglieder 8.-/Gönner frei.

### DONNERSTAG, 29.3. KONZERT

«Kunst in Riehen»  
Martina Schucan, Violoncello, und Eckart Heiligers, Klavier, spielen Werke von Robert Schumann, Felix Baumann u.a. Konzertsaal Landgasthof. Baselstrasse 38, 20.15 Uhr.

### DONNERSTAG, 29.3. GESUNDHEIT

«Unsere Zähne, unsere Begleiter»  
Vortrag von Dr. Rolf Harder, Leiter der Schulzahnklinik Riehen Bettingen, zum Thema Zähne. Meierhof, Kirchplatz 7, 18.30 Uhr.

### DONNERSTAG, 29.3. THEATER

«Noblesse oblige»  
Das Seniorentheater Riehen spielt «Noblesse oblige», ein Lustspiel in drei Akten von Dieter Adam. Kellertheater im Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen), 20 Uhr.  
Eintritt: Fr. 10.-, Kinder bis 14 Jahre Fr. 10.-, Vorverkauf: Infothek Riehen, Baselstrasse 43.

### DONNERSTAG, 29.3. JUGENDOPPER

«Die Käseerei in der Vohfreude»  
Uraufführung einer Jugendopere von Martin Metzger und Juliane Schwerdtner nach dem Roman von Jeremias Gotthelf. Aula des Gymnasiums Bäumlhof, 20 Uhr. Siehe Vorschau auf Seite 12.

## AUSSTELLUNGEN

### FONDATION BEYELER

#### BASELSTRASSE 101

Edvard Munch – Im Zeichen der Moderne  
Bis 15. Juli 2007. Dauerausstellung: Sammlung Beyeler, Werke der klassischen Moderne.

**Tour Fixe English** Führung durch die Sonderausstellung in englischer Sprache am Sonntag, 25. März, 15–16 Uhr.

**Edvard Munch – Radikalität im Selbstporträt** Vortrag von Iris Müller-Westermann, Kuratorin Moderna Museet, Stockholm, am Mittwoch, 28. März, 18.45–19.45 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com).

Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

### KUNST RAUM RIEHEN

#### BASELSTRASSE 71

Max Grauli – Hans Rémond – Parallel Universen  
Bis 15. April.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

### SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM

#### BASELSTRASSE 34

Fanny, Pepper, Sue & Co. – rund um die blonde B.  
Bis 16. April 2007. Dauerausstellung: Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

### GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Roland Helmus: Orte & Echos  
Bis 8. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

### GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 90

Bilder von Tatjana  
Nur noch bis 24. März. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

### GALERIE MAZZARA & MOLLWO GARTENGASSE 10

Abstrakt, spannend, schön  
Erste Wahl von Künstlern und Künstlerinnen der Galerie. Nur noch bis 25. März.

Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

### ALTE POST BASELSTRASSE 57

Bilder von Clare Hooper  
Bis 1. April. Öffnungszeiten: Mo–Fr 13–18.30 Uhr, Sa/So 10–12.30 und 14–19 Uhr.

### BILDPILOT BURGSTRASSE 63

Malerei und Druckgrafik von Elke Höyl-Vogt und Katrin Uebersax  
Bis 31. März. Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So 14–18 Uhr, Do 14–20 Uhr.

### GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Pizzi Cannella – Regine  
Bis 5. April. Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

## Rosenverkauf

rz. Gegen Ausbeutung und für das Recht aller auf menschenwürdige Arbeit setzt sich die diesjährige ökumenische Kampagne von «Brot für alle» und «Fastenopfer» ein. Am 24. März werden in der ganzen Schweiz zugunsten dieser Kampagne Rosen verkauft.

## «Irma hat so grosse Füsse»

rz. Dreimal im Jahr findet im Musikschulsaal ein «samstagsclub» statt. Lehrkräfte der Musikschule Riehen entführen zusammen mit Barbara Schneebeli (Moderation) grosse und kleine Zuhörende ins Wunderland der Musik. Im Zentrum stehen Musikstücke, bestimmte Instrumente, oder eine Geschichte wird zum Ausgangspunkt für die Konzerte. Und es kommt immer wieder vor, dass das Publikum zum Mitsingen eingeladen wird, das Tanzbein schwingt, Kinder auf der Bühne mitspielen oder selber zu Komponistinnen und Komponisten werden. Am 24. März, 17 Uhr, ist die Bühne des Musiksaals an der Rössligasse 51 frei für die Hexengeschichte «Irma hat so grosse Füsse» – mit Bernadette Fries und Annkathrin Zwygart. Für diese Geschichte verwandelt sich das Nashorn Fridolin in den Drachen Otto, und rettet dann seine Freundin Irma, die auf ihrem Hexenbesen eine Bruchlandung hinter Lores Zahnglas erleidet. Dazu gibt es eine Menge tolle Musik!

Kinder gratis, Erwachsene CHF 15.–, mit Familienpass CHF 10.–.

## Regio-Chor singt Matthäuspassion

rz. Morgen Samstag, 24. März, 18 Uhr, singen der Regio-Chor Binningen/Basel unter der Leitung von Thüning Bräm in der Martinskirche Basel die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach. Als Solisten treten auf: Nuria Rial, Sopran, Ruth Sandhoff, Alt, Rolf Romei, Tenor, sowie die beiden Bässe Christoph Begemann und Gotthold Schwarz. Das Werk wurde vermutlich für den Karfreitagsgottesdienst von 1729 in der Leipziger Thomaskirche komponiert. Nach den Aufführungen zu Bachs Lebzeiten galt das Werk, sofern überhaupt bekannt, jahrzehntelang als technisch unaufführbar. Seit der Aufführung durch Felix Mendelssohn 1829 gehört es zu den meist gesungenen Oratorien.

Karten zu Fr. 60.–/45.–/35.–. Vorverkauf bei «au concert», Tel. 061 271 65 91. Abendkasse ab 17.15 Uhr.

## «Skydance»

rz. Am Freitag, 30. und Samstag, 31. März, jeweils 20 Uhr, ist im Musical Theater Basel «Skydance» zu sehen. Über hundert Artisten aus der ganzen Welt vereinen sich zur grössten Show Europas. Die musikalische und tänzerische Vielfalt reicht vom Bluesmusiker Errol Dixon über die Break-Dance-Truppe «Crazy Force Crew» bis hin zur «Kathak Bollywood Show».

Tickets unter Tel. 0900 910 920 (Fr. 1.31/Min). [www.skydance.info](http://www.skydance.info).

## BRIEF AUS JAPAN



Judith Fischer

### Ist er billig oder grün?

Bis jetzt waren es die gleichen Klagen wie in der Schweiz: Der Winter zu warm, kein Schnee, wohin soll das noch führen? Dann ging man zur Tagesordnung über. Doch nun dies: Die Kirschlorcheln sind durcheinander. Sie blühen nicht mehr zuerst im Süden und dann im Norden. Sondern umgekehrt!

Die nationale Wetteragentur und private Wetterdienste prognostizieren immer gegen den Frühling hin, wann die meist verbreitete Kirschenbaumart, die Someiyoshino, an verschiedenen Orten aufblühen soll. Anfangs dieser Woche errechnete der nationale Wetterdienst für das auf 35.4 Grad nördlicher Breite gelegene Tokio den 22. März, für das etwas südlicher gelegene Osaka (34,4 Grad nördliche Breite) den 25. März und für das noch weiter südliche Kagoshima (31,2 Grad nördliche Breite) den 31. März. – Wie bitte? Bisher war doch Verlass darauf, dass die Bäume zuerst im Süden, dann im Norden blühen. Bisher konnte man doch das fortschreitende Aufblühen der Bäume als sogenannte Kirschlorchelfront darstellen, die von Süden nach Norden zog. Nun soll das nicht mehr so sein?

## MUSIK Saison von «Kunst in Riehen» neigt sich dem Ende zu

## Martina Schucan spielt Schumann



Heimspiel einer weit gereisten Musikerin: Am kommenden Donnerstag ist die Cellistin Martina Schucan in Begleitung des Pianisten Eckart Heiligers im Konzertsaal des Landgasthofs zu hören. Foto: zVg

rz. Das Abschlusskonzert der diesjährigen Saison von «Kunst in Riehen» am Donnerstag, 29. März, 20.15 Uhr, im Konzertsaal des Landgasthofs bringt dem Publikum ein Wiedersehen mit der in Riehen aufgewachsenen und international erfolgreichen Violoncellistin Martina Schucan. Zusammen mit dem Pianisten Eckart Heiligers wird sie ein vielseitiges Programm zu Gehör bringen; mit Robert Schumanns Stücken im Volkston, op.102 sowie Adagio und Allegro, op.70 für Violoncello und Klavier, mit der Sonate für Violoncello solo von Bernd Alois Zimmermann, Felix Baumanns Schwebungen für Violoncello solo und der virtuosen Sonate in A–Dur für Violoncello und Klavier von César Franck.

Martina Schucan wurde im Alter von 14 Jahren in die Meisterklasse von André Navarra in Detmold (D) aufgenommen. Nach dem Konzertexamen setzte sie ihre Studien bei Heinrich Schiff, Daniel Shafran und Janos Starker fort. Ein erster Preis am Gaspar Cassadó-Wettbewerb in Florenz und zahlreiche weitere Auszeichnungen eröffneten ihr eine internationale Konzerttätigkeit. Als Solistin konzertiert sie mit renommierten Orchestern und sie ist regelmässig bei namhaften internationalen

Festivals zu Gast. Das Erarbeiten der zeitgenössischen Musik ist ein zentraler Bestandteil ihres künstlerischen Engagements. Martina Schucan ist Professorin an der Hochschule für Musik und Theater Winterthur–Zürich und künstlerische Leiterin der Menuhin-Stiftung «Live Music Now» Schweiz.

Eckart Heiligers studierte bei Karl-Heinz Kämmerling in Hannover und bei Leon Fleisher in Baltimore. Seine vielseitige Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter führt ihn regelmässig durch Europa und die USA, sowie nach Japan und Australien. Eckart Heiligers erhielt zahlreiche Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben. Unter seinen CD-Einspielungen ist unter anderem die Gesamtaufnahme der Trios von Robert Schumann und Wolfgang Rihm mit dem Trio Jean Paul erwähnenswert. Seit 1993 leitet Eckart Heiligers eine Klasse für Klavier und Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich.

Karten zu Fr. 50.–/40.–/25.–. Vorverkauf: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70, Musik Wylter, Schneidergasse 24, Basel, Tel. 061 261 90 25 oder [www.musikwylter.ch](http://www.musikwylter.ch), und alle Tic-Tec-Vorverkaufsstellen.

schön an die Kirschlorcheln!»

Die Kirschlorcheln sind in Japan nun wirklich etwas ganz Wunderbares. Zwar gibt es ja auch in Riehen Kirschenbäume, die eigentlich ebenfalls sehr hübsch blühen. Aber in Japan verzaubern die Kirschlorcheln den Alltag in spezieller Weise. Vielleicht, weil sie so sehnsüchtig erwartet werden? Oder vielleicht, weil ihr Blühen ein Ereignis ist, das gemeinsam zelebriert wird? Alt und Jung sind sich jedenfalls dermassen darüber einig, dass die Kirschlorcheln der Inbegriff des japanischen Frühlings und Neuanfangs sind, dass sie dann tatsächlich einzigartig schön sind. Weiss, rosarot und vergänglich.

Wie ich mich an die Pracht vom letzten Jahr erinnere, werde ich euphorisch. Und einsichtig. Wie hatte ich meinem Mann nur vorwerfen können, dass er in den Diskussionen um das Warmwasser einzig die Gasrechnung im Kopf habe? Es sind doch die Klimaveränderungen, die zum Sparen zwingen. Ich sollte mich schämen. Er ist nicht billig. Die Kirschlorcheln stehen auf dem Spiel!

*Judith Fischer*

Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: [judithfischer@bluemail.ch](mailto:judithfischer@bluemail.ch).

## Reklameteil

### FONDATION BEYELER

und

### RIEHENER ZEITUNG

Die Wochenzeitung für Riehen und Bettingen

machen den Lesern der Rieherer Zeitung ein

## Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 24. März 2007, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in der Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ013474

**Figurentheater**  
Dienstag, 3. April  
20 Uhr



täglich ausser Dienstag  
11-17 Uhr

### Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch

Intime Bekenntnisse der Marionetten.

Gastspiel des Basler Marionetten-Theaters im Rahmen des Begleitprogrammes zur Ausstellung «Fanny, Pepper, Sue & Co. – Rund um die blonde B.»

Unnummerierte Plätze zu Fr. 20.– an der Museumskasse. Telefonische Reservation: Tel. 061 641 28 29. Abendkasse ab 19 Uhr.

• Spielort: Kellertheater, Baselstrasse 43, Riehen.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

**Veranstaltung**  
Samstag/Sonntag,  
24./25. März  
11-17 Uhr



täglich ausser Dienstag  
11-17 Uhr

### Ostereiermarkt

Künstlerinnen und Künstler aus der Region verkaufen ihre fragilen Kunstwerke.

Gleichzeitig und bis Ostermontag (9. April):  
**Osterboutique S. + W. Roth, Bonfol.**

24./25. März: Eintritt ins Museum gratis.

Karfreitag (6. April): Museum geschlossen.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Gemeindeverwaltung



Die **Dokumentationsstelle Riehen** freut sich, im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe folgende Führung anzubieten:

### Was Steine erzählen (können)

Während vieler Jahre hat das **Historische Grundbuch Riehen** Dokumente zur Geschichte der Liegenschaften im Dorfkern zusammengetragen und neue Erkenntnisse zu Tage gebracht.

Albin Kaspar, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Dokumentationsstelle Riehen, zeigt einige Beispiele und erzählt aus seiner Tätigkeit.

**Versammlungsort:** Busstation "Riehen Schlossgasse", Bus Nr. 45

**Zeit:** Samstag, 31. März 2007  
14.00 – ca. 15.30 Uhr  
(findet bei jeder Witterung statt)

**Kosten:** Fr. 5.– je Teilnehmer/in

RZ014036

**Vortrag**  
Dienstag, 27. März  
19.30 Uhr



täglich ausser Dienstag  
11-17 Uhr

### Terroristinnenmädchen, Emanzipationshyänen und Zarenmörderinnen

Anarchistinnen und Terroristinnen in der Schweizer Presse des 19. und 20. Jahrhunderts.

Dominique Grisard, Zentrum Gender Studies an der Universität Basel

Eintritt frei. • Veranstaltungsort: Museum.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

### Unsere Zähne, unsere täglichen Begleiter und unsere Visitenkarte

Dr. Rolf Harder, Leiter der Schulzahnklinik Riehen Bettingen, bringt uns die neusten Erkenntnisse zur Pflege unserer Beisser näher. Bevor der erste Zahn sichtbar ist, beginnt schon dessen Pflege. Was können wir machen, damit uns unsere Zähne nicht verlassen, damit unser Lächeln immer schön strahlt, damit wir jeden Tag herzhaft in einen Apfel beissen können?

**Donnerstag, 29. März 2007, 18.30 Uhr**  
**Meierhof, Kirchplatz 7, Riehen**

Um 18.00 Uhr lädt die IGSMZ zur jährlichen Mitgliederversammlung ein.

Der Vortrag ist öffentlich und wir freuen uns auf Sie.

Volkshochschule  
beider Basel



### Neue Kurse in Riehen:

#### Vom Aubach zum Rhein

Fliessendes Wasser im Stadtkanton. Geschichte, Entwicklung, Zukunft

Flüsse und Bäche wurden vom Menschen geprägt und vermeintlich gezähmt. Welche Ziele werden beispielsweise am Rhein, an der Wiese und am Aubach angestrebt, und was kann erwartet werden? Mit Exkursion am dritten Kursabend.

Jürg Schmid, Leiter Fachstelle Umwelt Gemeinde Riehen

Kurs Nr.: K1004070  
Donnerstag, 26.04.07-24.05.07, 19.00 - 20.00 h, 3 mal, Ausfall: 17.05.07  
Riehen, Haus der Vereine, Baselstr. 43, Eingang: Erlensträsschen 3  
Exkursion: Do 10.05.07, 19.00-20.30 h  
CHF 76.00

#### Edvard Munch - Grenzüberschreitungen

Museumsgespräche in der Fondation Beyeler

Die Bildsprache von Edvard Munch (1863-1944) berührt in einer bis dahin nicht gesehenen psychologischen Direktheit. In den Museumsgesprächen werden Bildthemen und -motive, der äusserst komplexe Farbauftrag und die ständige Grenzüberschreitung von Malerei, Druckgrafik und Fotografie diskutiert.

lic. phil. Daniel Kramer, Kunstvermittler Fondation Beyeler

Kurs Nr.: K1601050  
Mi 23.05.07-06.06.07, 3 mal, 18.00 - 20.00 h  
Riehen, Fondation Beyeler, Baselstr. 101  
CHF 145.00, inkl. Eintritt

Das vollständige Kursprogramm kann u.a. am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

**Information und Anmeldung:**  
Volkshochschule beider Basel  
Tel. 061 269 86 66  
[www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

RZ014028



Sie &  
das Beratungsteam  
von UBS Riehen

Bei UBS können Sie sich auf Menschen verlassen, die alles mit Überzeugung und Engagement anpacken. Erst recht, wenn es darum geht, Ihnen individuelle Lösungen und passende Vorschläge auszuarbeiten. Darum nehmen wir uns gerne Zeit, um mit Ihnen eingehend über Ihre finanziellen Ziele und Wünsche zu sprechen. Das Team für **Anlageberatung und Vermögensverwaltung** freut sich auf Ihren Besuch. Willkommen bei UBS.

**UBS AG**  
Baselstrasse 48  
4125 Riehen  
Tel. 061-645 21 75

[www.ubs.com/schweiz](http://www.ubs.com/schweiz)

You & Us



**LA TANDURE**  
PIZZA-EXPRESS  
für Riehen und Bettingen  
Ofenfrische Pizzas  
Döner-Kebab  
Spaghetti & Salate  
**061-641-641-0**  
Mo geschlossen

**Gesucht**  
in Privathaushalt  
zuverlässige,  
ehrliche deutsch  
sprechende

**Putzkraft**  
für 4 Std./Woche  
Keine Schwarz-  
arbeit!

Telefon  
079 402 73 82

**Sammler kauft:**  
- Antiquitäten  
- Bilder  
- Bronzen  
- Uhren  
- Porzellan  
- Spielzeug ...

Telefon  
079 220 66 03

**Hieber's** KW12  
**Frische Center**  
[www.hieber.de](http://www.hieber.de)

"Tiefgekühlt und eiskalt kalkuliert!"

**Landliebe Eis**  
verschiedene Sorten,  
650 ml Packung je  
l. ltr. = € 2,29

**Wagner Big Pizza**  
versch. Sorten,  
z.B. Texas 420 g,  
1 kg = € 4,74  
oder Piccolinis  
verschiedene Sorten,  
Packung je

**Binzen**  
0049 7621 9687-20

**Nollingen**  
0049 7623 79765-90

**Lörrach**  
0049 7621 9140-20

**Weil a. Rh.**  
0049 7621 16189-90

Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

**Ihre Füsse brauchen Pflege!**  
**Med. Fusspflege & Massage**



**Peter Ellner**  
Hausbesuche  
Spezialisiert für Diabetiker und Bluter  
Termine nach Vereinbarung

0049 76 21/16 80 18  
Untere Herrenstrasse 21a  
79539 Lörrach

**Carrosserie Barretta**

• Reparaturen an sämtlichen Automarken  
• M.F.K.-Vorführungen etc. etc.

Lörracherstrasse 50  
Riehen  
Telefon 061 641 64 44

**KULTUR** Konzert des Philharmonischen Orchesters**Mozart, Devienne, Bach, Haydn**

rz. Am Samstag, 24. März, 20 Uhr, ist das Philharmonische Orchester Riehen mit einem neuen Konzertprogramm in der Dorfkirche zu hören. Ein zweites Konzert findet am Sonntag, 25. März, in der Evangelisch-reformierten Kirche Arlesheim statt. Am Dirigierpult hat Jan Sosinski, Violinist und ehemaliger Konzertmeister, den Mitgründer des Orchesters Bruno Haueter als Leiter abgelöst. Mit Vera Leibacher (Flöte) und Rudolf Duthaler (Oboe) sind zwei langjährige Mitglieder als Solisten zu hören.

Das Programm umfasst diesmal Werke aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Eröffnet wird das Konzert mit der Ouvertüre zur Oper «Die Milde des Titus» von Wolfgang Amadeus Mozart. Dramatische Gegensätze in der Dynamik und in den musikalischen Themen prägen dieses Spätwerk. Schmerzend, dissonante Akkorde stehen neben subtilen und scheinbar unspannenden Melodien, welche aber jederzeit die kommenden dramatischen Ausbrüche erahnen lassen.

Das Flötenkonzert Nr. 2 von François Devienne bietet der Solistin die Möglichkeit zu differenziertem Musizieren. Vera Leibacher spinnt mit feinfühligem Ton die teilweise melancholische Klage

in diesem lyrischen Werk.

Die dreisätzige Sinfonie in Es-Dur von Johann Christian Bach bietet ein reizvolles Wechselspiel von grazilster Rokoko-Kunst und frischem, nahezu ländlerhaftem Rhythmus.

Das Konzert für Oboe und Orchester in C-Dur schliesslich zählt zu jenen Werken, deren Autorschaft nicht bewiesen ist. Aber ungeachtet dessen, ob ein Musiker unter seinem Namen veröffentlichte oder das Werk in seiner «Werkstatt» entstand: die Themen des Konzertes sind eines Josef Haydn würdig. Die Vor- und Zwischenspiele des Orchesters sind länger als es in frühklassischen Konzerten üblich war. Besonders hervorzuheben ist eines der schönsten «Oboen-Lieder» überhaupt, welches im zweiten Satz erklingt. Gespannt sein darf man zudem auf die Kadenz, welche vom amerikanischen Komponisten und Musiktheoretiker George Heussenstamm geschrieben wurden. Mit ihnen unterstreicht der routinierte Oboist Rudolf Duthaler sein Faible für zeitgenössische Musik.

Eintritt: Fr. 25.–, Plätze unnummeriert. Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43) und Buchhandlung Nische Arlesheim. Abendkasse ab 30 Minuten vor Konzertbeginn.



Dirigent Christian Müller animiert das Publikum zum Mitklatschen, derweil die Jugendmusik «The Lion Sleeps Tonight» spielt.

Foto: Philippe Jaquet

**KULTUR** 146. Jahreskonzert des Musikvereins Riehen**Von Allmens Solo krönte den Abend**

Mit dem gemeinsamen Auftritt des Blasmusikensembles und des gemischten Chores Liederkrantz Riehen brachte das Jahreskonzert des Musikvereins Riehen vom vergangenen Samstag eine Premiere. Begeisterten Applaus erntete der preisgekrönte Schlagzeuger Marco von Allmen für seinen Soloauftritt.

ROLF SPRIESSLER

Der Musikverein Riehen hat ein Juwel in seinen Reihen. Marco von Allmen heisst der junge Mann, der im vergangenen Dezember den Nordwestschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb gewann. Mit seinem Soloauftritt sorgte er für den grossen Höhepunkt des Jahreskonzertes vom vergangenen Samstag im Dorfsaal des Landgasthofes. Das Solo begann leise, schleppend, mit sparsamen Einsätzen der Becken, steigerte sich zu pulsierenden Rhythmen und donnernden Paukenwirbeln bis zum finalen Glockenschlag. Der Saal tobte und von Allmen spielte eine Zugabe. Zuvor hatte Michel Schwab auf einer Basler Holztrommel als Premiere seine «Improvisation von Riehen» zum Besten gegeben.

Der zweite Höhepunkt folgte danach. Nachdem sich der Gemischte Chor Liederkrantz Riehen mit vier Liedern vorgestellt hatte, darunter das von Liederkrantz-Mitglied Robi Thommen gedichtete Heimatlied «Rieche», folgte ein gemeinsamer Auftritt des Chors mit dem Musikverein Riehen. Schon allein für die gelungene Intonierung von «Hymn To The Fallen» aus Steven Spielbergs Kriegsfilm «Saving Private Ryan» aus dem Jahr 1998 hat sich die erstmalige Zusammenarbeit der beiden Ensembles gelohnt. In den folgenden zwei Stücken konnte der Chor sein Übergewicht bei den hohen Frauenstimmen aber nicht ganz verbergen. Tiefe Bässe würden dem Traditionschor mehr Fülle geben. So ging der Chor in einigen Passagen neben dem Blasmusikorchester beinahe unter. Dennoch durften sich auch die beiden folgenden Filmmusik-Interpretationen «Conquest of Paradise» (eine Vangelis-Komposition aus dem Film «1492») und «Moment for Morricone» (ein Medley mit Melodien des Film-Komponisten Ennio Morricone) durchaus hören lassen. Als letzte Zugabe sang der ungarische Dirigent des Musikvereins Bence Tóth, vom Orchester begleitet, Frank Sinatras «New York, New York».

Mit seinen witzig-charmanten Aussagen hatte Bence Tóth schon den Auftritt des Orchesters vor der Pause geprägt. Neben den Sinatra-Klassikern «New York, New York» (da noch ohne Gesang) und «My Way» sowie zwei

Medleys mit Melodien der schwedischen Popgruppe ABBA und des Musikkomponisten Andrew Lloyd Webber bildete «Music» von John Miles das Pièce de Résistance. «Music» sei sein Lieblingsstück und als er erfahren habe, dass auch Noten für Bläserorchester erhältlich seien, sei für ihn klar gewesen, dass der Musikverein es spielen müsse, sagte Bence Tóth.

Grosse Fortschritte hat der Nachwuchs des Musikvereins gemacht. Unter der Leitung des vor Energie und Freude nur so sprühenden Christian Müller legte die Jugendmusik einen tollen Auftritt hin und verblüffte gleich zum Auftakt mit Antonio Vivaldis «Herbst» aus den «Vier Jahreszeiten». Auch «Nuit de Folie» oder David Gordons «The Fyrisch Reel» hätte man nicht unbedingt von einem Jugendensemble erwartet. Mit den Pop-Klassikern «Fame» (aus dem gleichnamigen Musical), «Yesterday» (Beatles), «Take me home, Country Roads» (John Denver), «The Lion Sleeps Tonight» (Slomon Linda) und «Freedom» (Wham!) hatte Christian Müller aber auch einige bekannte Ohrwürmer für sein Orchester arrangiert. Der Applaus war gross und es folgten zwei Zugaben.

Die Präsidentin des Musikvereins Brigitta Koller durfte eine überdurchschnittlich grosse Gästeschar begrüssen. Für einen fleissigen Probenbesuch wurden Hans Spinas (keine einzige Absenz!) und Werner Masero (er verpasste eine einzige Übung) geehrt.

**KULTUR** Lilan Andrée zeigt Robert Helmus**Von innen her strahlende Bilder**

pd. Zurzeit zeigt die Galerie Lilian Andrée in Riehen Werke des Hamburger Malers Roland Helmus. Dazu gehören Ölbilder, Zeichnungen und Skulpturen. Diese drei Disziplinen scheinen sich bei ihm gegenseitig zu befruchten. Das eine wäre ohne das andere kaum denkbar. Daraus entwickelt sich eine universale Abbildung der Gedankenwelt von Helmus. So wundert es auch nicht, dass er selbst von seinen filigranen Skulpturen von dreidimensionalen Zeichnungen spricht.

In seinen Bildern gibt Roland Helmus menschliche Figuren, Köpfe und neue auch Bäume wieder. Jedoch geht es ihm dabei nicht um die reale Abbildung genannter Inhalte; vielmehr um die Transformation flüchtiger Eindrücke, die er dem Betrachter zu vermitteln sucht. Dabei bewegt er sich zwischen den spannungsvollen Grenzen von Fi-

guration und Abstraktion. Die dichten opaken Schichten seiner Ölbilder ähneln einem Relief. Auf die Betrachter wirken die Bäume und Figuren, die sich vom meist geheimnisvoll dunklen Hintergrund abheben, als transluzent und von innen her strahlend.

In einem gewissen Gegensatz dazu stehen die Zeichnungen von Helmus. Sie kommen leicht, fast beschwingt daher. Erkennbar ist das Zupapierbringen der Gedanken und die Suche nach formaler Definition, die aber noch offen bleibt. Sehr verwandt, man ist versucht sie als Ergänzung zu bezeichnen, die filigranen Skulpturen. Sie scheinen zerbrechlich und bewegt; ihnen ist eine heitere Leichtigkeit eigen.

Alle drei Disziplinen lassen das virtuose handwerkliche Können eines aussergewöhnlichen Künstlers erkennen.

**VEREINE** Generalversammlung des Verkehrsvereins Bettingen**Abschluss eines guten Jahres**

hpk. Zur 96. ordentlichen Generalversammlung des Verkehrsvereins Bettingen trafen sich 55 Mitglieder in der Mehrzweckhalle des Bettinger Schulhauses. Der Präsident liess noch einmal die Aktivitäten des Jahres 2006 Revue passieren. Neben den drei Kammermusikkonzerten auf St. Chrischona fanden gut besuchte Führungen durch die Leitstelle der BVB, durch das St. Albantal (mit Helen Liebendörfer), zur neuen Orgel im Basler Münster (Felix Pachlatko) und in der Druckerei der Basler Zeitung statt. Auch den Besuch auf dem Fernsehturm St. Chrischona liessen sich 75 Mitglieder nicht entgehen. Das Wochenende im Safiental bei

der Partnergemeinde Bettingens bleibt in eindrücklicher Erinnerung. Fünf Jassturniere wurden im Café Wendelin durchgeführt.

Folgende Mitglieder gehörten im Jahr 2006 dem Vorstand an: Hanspeter Kiefer (Präsident), Ruth Thalman (Vizepräsidentin), Cornelia Oetiker (Kassierin), Trudy Volkart (Aktuarin), Dorothee Duthaler (Vertreterin des Gemeinderates), Rudolf Duthaler (Organisator der VVB-Konzerte und Hans Bäschlin (Beisitzer).

Mit Panflötenmusik, dargeboten von Edith Egger und Margrith Zbinden, wurde in den gemütlichen Teil mit Kaffee und Kuchen übergeleitet.



Zwei Panflötistinnen rundeten die Generalversammlung des Verkehrsvereins Bettingen musikalisch ab.

Foto: zVg

**KULTUR** Viertes Konzert des Zyklus Othmar Schoeck**Wieder zu entdeckende Lieder**

Nein, die kompositorische Radikalität seines Zeitgenossen Arnold Schönberg (1874-1951), in dessen Melodram-Zyklus «Pierrot lunaire», 1912 komponiert, der klassische Liedgesang in deklamierenden Sprechgesang verwandelt wird, eine derartige Radikalität lag dem zwölf Jahre jüngeren Othmar Schoeck fern. Aus heutiger Sicht erscheint Schoecks Widerständigkeit gegen die Tendenzen der Zeit als beachtenswertes Einzelgängertum, das die Risiken, missverstanden zu werden, bewusst einging.

Die Sopranistin Miriam Feuersinger sang am Sonntagabend in der Dorfkirche im vierten Konzert des Zyklus «Connaissez-vous Othmar Schoeck?» acht Lieder für hohe Singstimme (op. 10-17, 1907/08 komponiert) und die «Wandersprüche», (op. 42, 1928 komponiert). Diese Lieder mit Texten von Ludwig Uhland und Joseph von Eichendorff zeigen den jungen Komponisten fest in der Liedtradition verankert. Es ist erstaunlich zu erkennen, wie entschlossen Schoeck zu Beginn des 20. Jahrhunderts ins 19. zu-

rückblickte und sich gedanklich und emotional in dessen Mentalität einrichtete.

Allein die bevorzugte Wahl seiner Textdichter ist verräterisch: Eichendorff, Uhland, Goethe, Mörike, Keller, Meyer – bestes 19. Jahrhundert. Dennoch war Schoeck kein komponierender Reaktionsär, denn seine Modernismen versteckte er in unscheinbaren Überraschungen, oft am Liedende, wenn er die Singstimme in waghalsige Höhen zwingt, zum Beispiel in Uhlands «Auf den Tod eines Kindes» mit dem Schluss «aus Gottes Hand in Gottes Hand», oder wenn seine Harmonik in Eichendorffs «Erinnerung» das Bekenntnis «alles ist mir wie ein Traum, wie ein Traum» als Aussage bezweifelt und so fragwürdig macht wie Uhlands Vorsatz «in frischer Luft hätt' ich manches noch zu schaffen.» Unter diesen Umständen sollte der Zuhörer sich nicht daran stossen, dass die Klaviersätze gefährlich nach Schubert und Bach «schmecken». Miriam Feuersinger sang diese heiklen Lieder mit gebotener Sachlichkeit, und Carlos Levi

Minzis Klavierspiel ergänzte bruchlos den Gesang. So interpretiert haben Schoecks Lieder auch nach einem Jahrhundert noch ihr Lebensrecht.

Dass der junge Schoeck sein Kompositionshandwerk sicher praktizierte, verrät seine erste Violinsonate. Sie ist eine Liebeserklärung an die zwanzigjährige ungarische Geigerin Stefi Geyer, und der Liebende singt ihr darin etwas vor, denn die Geigenstimme ist vorwiegend kantabel gehalten, ehe sie im Allegro con spirito tänzerisch-verspielt und ein bisschen redselig mit Effekten die Angebotete beeindruckt. Thomas Wicky spielte die Liebeserklärung mit glaubhafter Empase, hatte nur leider das Pech, dass Levi Minzi ihm mit seinem zuweilen massigen Anschlag in Quere kam.

Ausgeglichen war das Spiel in der Sonate für Bassklarinette und Klavier. Nikita Cardinaux liess sich vom Klavier klanglich nicht einschüchtern, und darum glückte beiden eine vitale, hörens-werte Interpretation. Langer dankender Beifall.

Nikolaus Cybinski

Familie mit 1 Kind sucht günstige, ruhige  
**4-Zimmer-Wohnung** oder  
**kleines Haus** in Riehen.  
Tel. 061 322 05 82

RZ014003

**Riehen, Im Glögglihof 15**  
vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung rollstuhlgängige  
**2 1/2-Zimmer-Alterswohnung 60 m<sup>2</sup>**  
im 3. OG (oberste Etage)  
mit Lift, Vorplatz mit Einbauschränk, Wohnküche, Dusche/WC, Wohn- und Schlafzimmer mit Parkettboden, grosser Balkon.  
Mietzins Fr. 1490.- + Fr. 160.- NK (Subventionen durch Bund möglich)  
Berger Liegenschaften KG  
Telefon 061 690 97 09  
info@bergerliegenschaften.ch  
www.bergerliegenschaften.ch

berger liegenschaften

RZ003\_619696

**Riehen**  
Privat zu verkaufen neu erstellte **exklusive, einmalige familien- und altersgerechte 4 1/2-Zi-Gartenwohnung, 2006**  
in 3-Familien-Haus, rollstuhlgängig mit Lift, an ruhiger, sonniger Grünanlage mit Natur pur, 5 Gehminuten zum Dorfzentrum.  
134 m<sup>2</sup> mit 2 grossen Luxusbädern, sep. Gäste-WC, WZ + EZ offen 47 m<sup>2</sup>, 1 Basteraum (14 m<sup>2</sup>) + 1 Waschküche (7 m<sup>2</sup>) beide ausgebaut, Kellerabt. (14 m<sup>2</sup>), 1 AEP mit eigenem elektr. Tor, 150 m<sup>2</sup> eingezäunter Garten + 31 m<sup>2</sup> ged. Sitzplatz. Gehobener Baustand.  
VB Fr. 1 080 000.- bei Wunsch best. Hypothek 1. Rang 2,85% auf 8 Jahren  
Solvente Interessenten wenden sich bitte an Telefon 061 641 24 64.

RZ003\_624621

Zu vermieten per **1. Juni 2007** oder nach Vereinbarung in **Riehen-Dorf** ruhig gelegene, frisch renovierte  
**4 1/2-Zimmer-Wohnung**  
94,6 m<sup>2</sup>, mit Balkon, Hochparterre, Miete Fr. 1580.- + Fr. 230.- NK  
Telefon 079 259 22 03

RZ014005

**Zu vermieten** ab sofort im Zentrum von Riehen (Erlensträsschen 42), **Auto- oder Motorrad-Einstellplätze** in Autoeinstellhalle  
Mietpreis: Fr. 150.- pro Monat.  
**Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona (Schweiz)**  
Chrischonarain 135, 4126 Bettingen  
Telefon 061 606 65 65

RZ014006

In Riehen zu vermieten schöne  
**Dachgeschoss-3-Zimmer-Wohnung**  
auf zwei Etagen, WF 93 m<sup>2</sup>, bestehend aus Halle, Wohnzimmer, moderner Küche, Tages-WC und Galeriegeschoss mit Schlafzimmer und Bad.  
Eigenes Kellerabteil. Fr. 1840.- inkl. Auskunft: Telefon 061 641 38 41

RZ014007

Wir vermieten im Gewerbehau Riehen an der Lörcherstrasse 50  
**Büroräume**  
70 m<sup>2</sup>, 130 m<sup>2</sup> mit Teeküche, WC-Anlage und Lager/Archiv, Bezug ab Mai 2007

**Lagerräume**  
ab 30 m<sup>2</sup>, 40 m<sup>2</sup>, 50 m<sup>2</sup>, Bezug ab April 2007  
**Autoeinstellplätze**  
Fr. 140.-/Mt.  
Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA  
Telefon 061 641 39 33

RZ014019

Wir vermieten in **Riehen**, an ruhiger Wohnlage, Nähe Dorfzentrum, in kleinem und gepflegtem MFH, per sofort oder n. V.  
**3-Zi-Dachwohnung**  
ca. 74 m<sup>2</sup>, mit Wintergarten  
- Moderner Innenausbau, alle Zimmer Parkettböden.  
- Mietzins Fr. 1690.- inkl. NK.  
Auskunft und Besichtigung: **Telefon 061 205 08 70**

**3-Zi-Dachwohnung**  
ca. 74 m<sup>2</sup>, mit Wintergarten  
- Moderner Innenausbau, alle Zimmer Parkettböden.  
- Mietzins Fr. 1690.- inkl. NK.  
Auskunft und Besichtigung: **Telefon 061 205 08 70**

**LD AG**

**LÖWEN** Verwaltungen

Zu vermieten in Riehen Dorf, Gartengasse 9 per 1. April 2007 oder nach Vereinbarung schöne  
**3-Zi-Wohnung im 1. OG, 70 m<sup>2</sup>**  
Mod. Küche, Bad/WC, Balkon, Parkettböden, Kellerabteil  
Fr. 1'590.00 inkl. NK  
Besichtigungen durch Herrn W. Maier  
Tel. 061/641 53 20  
LÖWEN Verwaltungen Basel Lautengartenstrasse 7 4052 Basel  
Tel. 061 279 95 45  
info@loewenverwaltungen.ch  
www.loewenverwaltungen.ch

RZ003\_625685

**Zu vermieten in Riehen an bester Wohnlage**  
**3 1/2-Zimmer-Wohnung**  
Oberes Stockwerk eines Zweifamilienhauses, Wohnfläche 120 m<sup>2</sup>, Südterrasse 36 m<sup>2</sup>, luxuriöse Wohnküche, 2 Bäder, Doppelgarage inklusive, Keller, Mitbenutzung Schwimmbad  
Mietbeginn ab 1. Mai 2007 oder nach Vereinbarung  
Mietzins Fr. 2950.-, NK a conto 250.-  
Unterlagen unter Chiffre 2960 an die Riehener Zeitung

RZ014023

**Frau, NR, Gartenliebhaberin, sucht sonnige, ruhige 3-Zimmer-Wohnung in Riehen** mit Balkon/Gartensitzplatz per 1. Juni (MZ ca. Fr. 1200.-). Auch Hausgemeinschaft oder Genossenschaft.  
Telefon 078 684 85 00

RZ014031

**An der Käppelgasse in Riehen, Nähe Grenze** vermieten wir per 1. Mai oder n. V. in familienfreundlicher Umgebung eine moderne und helle  
**3 1/2-Zimmer-Wohnung ca. 82 m<sup>2</sup>, 2. OG**  
Einbauküche mit GWM, geräumiges Wohn-/Esszimmer mit sonnigem Balkon, alle Räume mit Parkett, Balcab, Lift, grosses Kellerabteil.  
**MZ inkl. NK Fr. 1650.-**  
Auto-Einstellhallenplatz kann dazugemietet werden.  
Jacqueline Bülow  
☎ 061 690 40 30  
jbuelow@gribitheurillat.ch  
www.gribitheurillat.ch

**Pflanzgarten** in Bettingen beim Schulhaus inkl. **Gerätehäuschen** mit Gartengeräten und Rasenmäher kann per sofort übernommen werden.  
Bei Interesse bitte melden bei Eveline Müller, 061 601 46 91 oder ewi@balcab.ch

RZ014016

Von Privat gesucht  
**EFH, Bauland und MFH**  
Anfragen unter Chiffre 2959 an die RZ.

RZ013683

**Autoeinstellplatz bei der Dorfkirche** zu vermieten.  
Besichtigung, Unterlagen  
Tel. 061 641 38 41

RZ013684

**Ihre bevorzugte Freitagselektüre – die ...**  
RIEHER ZEITUNG

Schon für Fr. 33.55 können Sie eine Wohnung finden

**Wer hilft uns?**  
**Zu mieten gesucht wird Haus oder ca. 4-Zimmer-Wohnung im Grünen mit Umschwung für Kleintierhaltung.**  
Bitte melden unter Telefon 079 396 32 72

RZ013683

**RIEHEN** Störklingasse **AUTO-EINSTELLPLATZ** in gepflegtem Haus, Nähe Tramhaltestelle.  
Monatsmiete Fr. 110.-  
Tel. 061 641 05 73

RZ013437

**wg n .ch**  
In Riehen vermieten wir per sofort oder n. V. diverse **Gewerberäumlichkeiten**  
RZ003\_626717  
Tel. 061 639 99 33

Zu kaufen gesucht von Riehener Familie mit drei Kindern  
**grosszügiges Einfamilienhaus** mit schönem Garten.  
Telefon 079 474 03 75

RZ014021

Zu vermieten per 1. Mai 2007 an der Schützengasse 30 in Riehen, helle, ruhige  
**4-Zimmer-Wohnung (93,58 m<sup>2</sup>)**  
im DG links, moderner Ausbaustandard, Platten- und Parkettböden, Bad/WC, sep. WC und grosser Balkon.  
Miete Fr. 1750.- + NK 170.-  
Felix Kling Liegenschaftsverwaltung und Treuhand  
Zürcherstrasse 83, 4052 Basel  
Telefon 061 311 55 41, vormittags  
http://www.f-kling.com

RZ003\_626241

Nach Vereinbarung vermieten wir an der Käppelgasse in Riehen eine moderne  
**2 1/2-Zi-Dachwohnung ca. 65 m<sup>2</sup>**  
Offene Küche mit GWM, Wohnzimmer mit sonniger Dachterrasse und kleiner Galerie, Bad/WC, gesamte Wohnfläche mit Parkett, Lift, Kellerabteil.  
**MZ inkl. NK Fr. 1506.-**  
Jacqueline Bülow  
☎ 061 690 40 30  
jbuelow@gribitheurillat.ch  
www.gribitheurillat.ch

RZ003\_626788

Zu vermieten bei der Kornfeldkirche  
**Einstellhallen-Plätze** per 1. Mai oder nach Vereinbarung  
Fr. 135.- mtl.  
Interessierte melden sich unter WG Bündten, Telefon 061 601 71 47

RZ014017

**Nähe Rauracherzentrum**  
Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung schöne helle  
**5-Zimmer-Wohnung 97 m<sup>2</sup>**  
im 1. OG mit Lift, Entrée, Küche, Wohn- und Esszimmer, drei Schlafzimmer, Bad, sep. WC, Balkon gegen Garten, Kellerabteil.  
Mietzins Fr. 1550.- + Fr. 250.- NK  
Auto-Einstellplatz Fr. 125.-  
Berger Liegenschaften KG  
Telefon 061 690 97 10  
info@bergerliegenschaften.ch  
www.bergerliegenschaften.ch

RZ003\_617032

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Rühlweg 101 in Riehen moderne, helle und freundliche  
**Geschäftsräumlichkeiten**  
2 Einheiten à ca. 150 m<sup>2</sup> einzeln oder gemeinsam:  
• Teppichböden  
• Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend vorhanden  
• Schneller Internetzugang vorhanden  
• Archivstauraum vorhanden  
• Bürogemeinschaften und weitere Unterteilung möglich  
Zur allgemeinen Nutzung  
• Aufenthaltsraum  
• Damen/Herren WC pro Stockwerk  
• Gartensitzplatz  
• Autoeinstellplätze können dazugemietet werden  
• Interessante Mietkonditionen  
Die Räumlichkeiten sind vielseitig nutzbar, z. B. als Schulungs- und Seminarräume, allgem. Büros, Kanzlei, repräsentative Anlässe usw.  
Bitte nehmen Sie mit Herrn Peter Bachmann Kontakt auf, Tel. 061 603 88 50 zu Bürozeiten oder abends 061 643 24 74.

RZ013495

**Im Esterli / Riehen**  
Kontakt: 061 264 98 11  
diana.liechti@livit.ch  
Im Esterli 19 vermieten wir nach Vereinbarung eine schöne, sanierte, ca. 64 m<sup>2</sup> grosse 3-Zimmer-Wohnung: Küche mit Glaskeramik, Plattenboden in Küche, Bad und Korridor; alle Zimmer sind mit Parkett ausgestattet ausser das Schlafzimmer; grosszügiger Balkon mit direktem Zugang in die Gartenanlage und ein Kellerabteil.  
**3-Zimmer-Wohnung**  
Fr. 1605.- mtl., inkl.  
**livit**  
Real Estate Management  
www.livit.ch

RZ127\_782469

Riehen/Wenkenpark  
**Neubauprojekt mit individuellen Wohneinheiten**  
• Wohnfläche ab 180 m<sup>2</sup> - 240 m<sup>2</sup>  
• flexibles Raumprogramm  
• rollstuhlgängig  
• Einstellhalle und Lift  
VB CHF 1,5 Mio.  
**Beratung und Verkauf**  
Brigitte Hasler Innenarchitektur  
Telefon +41 (0)61 681 63 55  
Mobile +41 (0)79 342 19 90  
brigitte.hasler@hasdesign.ch

Wir vermieten nach Vereinbarung an der **Störklingasse in Riehen** eine  
**4 1/2-Zimmer-Dachwohnung (ca. 127 m<sup>2</sup>)**  
Wohnzimmer mit Cheminée, Galerie, Küche mit Glaskeramik, GWM usw.  
Bad/WC, Balkon ca. 7 m<sup>2</sup>  
Mietzins Fr. 2450.- exkl. NK  
Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne unter Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ003\_622865

Wir vermieten in **Riehen** an der **Baselstrasse** nach Vereinbarung eine **grosse, aussergewöhnliche 4 1/2-Zimmer-Maisonettewohnung (120 m<sup>2</sup>)**  
im 1./2. OG mit Küche, Vorraum, 2 Badezimmer, interne Wendeltreppe, ohne Balkon und Lift.  
Mietzins Fr. 1950.- exkl. NK  
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ003\_622863

Nach Vereinbarung vermieten wir an der **Rössligasse in Riehen**  
**2 Einzelzimmer ohne Küche**  
mit sep. Dusche/WC  
geeignet als Atelier, für Kosmetikstudio usw.  
Mietzins Fr. 575.- inkl. NK  
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ003\_622857

wir verkaufen in **Riehen**  
**MODERNES EFH**  
an bevorzugter Wohnlage nahe dem Wenkenpark  
Baujahr 2000  
VP CHF 1,8 Mio.  
**Beratung und Verkauf**  
Brigitte Hasler Innenarchitektur  
Telefon +41 (0)61 681 63 55  
Mobile +41 (0)79 342 19 90  
brigitte.hasler@hasdesign.ch

**UMZÜGE MÖBELLAGER**  
**FLEIG**  
Basel + Reinach  
061 272 11 11  
www.fleigumzuege.ch

RZ012830

**Piaggio Super Hexagon 125 GTX**  
rot, 124 cm<sup>3</sup>, K 11/1000 kW, Jg. 2000, 14500 km, inkl. Topcase, Sturzhelm, Motorradjacke schwarz/rot, Gr. 48.  
Top-Zustand, von Kfz-Meister liebevoll gepflegt.  
VK: 2200 Euro.  
Tel. 0049 7621/17 07 99  
E-Mail: heike.troschel@t-online.de  
**Honda Montesa – Deauville RC 47**  
unfallfrei, rot, K 41/7750 kW, 647 cm<sup>3</sup>, Jg. 2003, 20063 km. Zugel. Scheibe mit Windabweiser, Lenkerhöhung, Spiegelhalterverlängerung u. v. wertvolle Extras, von Kfz-Meister liebevoll gepflegt.  
VK: 5800 Euro  
Tel. 0049 7621/17 07 99  
E-Mail: heike.troschel@t-online.de

RZ013521

Flugbegleiterin sucht für Kinder (3 und 7 Jahre) und Haushalt engagierte, flexible  
**Betreuerin**  
Ca. 20 bis 40 Stunden/Mt. ab 1. Juni  
Lebenslauf mit Foto bitte unter Chiffre 2961 an die RZ

RZ014032

**Zügle?**  
061 307 38 00  
Türkheimerstr. 17 Basel  
www.settelen.ch  
**settelen**  
Wir verkaufen auch Umzugskarton

RZ012679

**V ZUG**  
**Sensationell günstige Preise auf**  
**Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung**  
Weitere Marken: Miele, Bosch, Electrolux, Bauknecht, FORS-Liebherr, AEG etc.  
Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr  
Sa 9-12 Uhr  
**U. Baumann AG**  
4104 Oberwil  
Mühlemattstrasse 25  
Telefon 061 401 28 80  
Info@baumannoberwil.ch  
www.baumannoberwil.ch

RZ003\_604516

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur  
**Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen**  
• Reparatur-Service  
• Dachrinnen-Reinigung  
• Gas-Installationen • Küchen  
• Boiler-Reinigung  
• Gartenbewässerungen  
**061 641 40 90**  
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen  
**A.+P. GROGG Gartenbau**  
Gartenpflege Änderungen  
Lörcherstr. 50 061 641 66 44  
4125 Riehen Fax 061 641 66 54  
www.gartenbau-grogg.ch

RZ012831

**Das letzte Haus**  
**Wohnen am Sonnenhang von Laufen**  
terrasierte Wohnüberbauung  
Nähe Stedli am Allmendweg  
**5-Zimmer-Doppel-EFH**  
Wohnfläche 159 m<sup>2</sup> / Volumen 665 m<sup>3</sup>  
Kaufpreis CHF 691'000  
inkl. Autoeinstellhallenplatz und Kellerabteil  
**Sie können sofort einziehen**  
Wünschen Sie eine Besichtigung der fertig ausgebauten Liegenschaft?  
Wir erfüllen fast alle Terminwünsche.  
hypothekarzinsfrei bis August 2007  
HESSE AG Tel. 061 765 90 30 Herren Hesse/ Zumstein www.reben-laufen.ch

RZ113\_372698

**HAPPENING** Königin Sonja von Norwegen zu Gast in Riehen

# Munch-Ausstellung mit viel Pomp eröffnet

me. Weiss, rot und blau leuchteten die Kleider der Kinder, die am Eingang der Fondation Beyeler am vergangenen Samstag Spalier standen. Die Farben der norwegischen Flagge. Zur Eröffnung der Ausstellung «Edvard Munch – Im Zeichen der Moderne» wurde hoher Besuch erwartet. Königin Sonja von Norwegen kam eigens zu diesem Anlass in die Schweiz. Um ihre Majestät nicht schon vor der Fondation einem Blitzlichtgewitter auszusetzen, wurden die Medienvertreter wohlweislich vor ihrer Ankunft ins Innere des Gebäudes gelotst. Hier gab es immer noch genug zu knipsen und zu filmen, hatte der königliche Besuch doch nicht wenig lokale Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Kultur angelockt. Fast der gesamte Basler Regierungsrat war vertreten, skandinavische Botschafter, Bundesrat Pascal Couchepin und der zukünftige Direktor der Fondation Beyeler, Sam Keller, flankierten ebenso zwischen Munchs Meisterwerken wie der Riehener Gemeindepräsident mit Gattin und mehrere Gemeinderäte. Kurz nach halb zwölf war es dann so weit: Königin Sonja betrat, von singenden Kindern der Musikschule Riehen begrüßt, die Ausstellung. Glücklicherweise hatte sie sie bereits am Vorabend besichtigen können, denn dazu blieb nun weder Zeit noch Musse. Freundlich und aufmerksam trat sie den Medienvertretern gegenüber, posierte zusammen mit Museumsdirektor Christoph Vitali für die Fotografen und liess das Blitzlichtgewitter mit einer Gelassenheit über sich ergehen, die jahrzehntelange Majestätserfahrung verriet. Es war nicht der Moment, sich mit ihr in Ruhe zu unterhalten. Ja, die Ausstellung gefalle ihr sehr gut. Munch sei einer ihrer Lieblingskünstler. Und dann war es auch schon Zeit fürs Mittagessen, zu dem neben der Königin und ihrem Gefolge rund dreihundert Gäste eingeladen waren.



Königin Sonja von Norwegen, von Kindern aus Riehen mit Liedern und Blumen begrüßt, von Medienvertretern bestürmt (Bilder oben). Basels Gesundheitsminister Carlo Conti vor Munchs krankem Kind. Bundesrat Couchepin im Gespräch mit Dieter Buchart und Georg Krayer (v.l.). Fotos: Christoph Junck (3)/Peter Schnetz (1)

## PUBLIREPORTAGE

### Neueröffnung in Riehen: viva Figurstudio für Frauen

#### Abnehmen mit der 100% Zufriedenheitsgarantie!

Neu eröffnet in Riehen unter neuer Führung das beliebte viva Figurstudio speziell für Frauen. Frauen, die etwas gegen ihre überflüssigen Kilos unternehmen oder ihre Figur straffen wollen, haben nun ihre Lösung gefunden. Das erfolgreiche viva Abnehm- und Figurprogramm begeistert Frauen in der ganzen Schweiz. Das 3x30 Minuten hochwirksame Fettverbrennungstraining begeistert auch diejenigen, die mit Sport nichts anfangen können. An speziell für Frauen entwickelten Geräten ohne Gewicht und ohne Stress verbessert sich Ihre Figur von Woche zu Woche. Ihr Fett schmilzt und Ihre Figur wird wieder straff. Das viva Abnehmprogramm wird von Ärzten und Physiotherapeuten empfohlen. Bewegung und gesunde Ernährungsumstellung wirkt sich rasch positiv auf Ihre Figur und Gesundheit aus.



Gabriella Herberich freut sich auf Sie!

#### Was ist viva?

Das erfolgreichste Abnehmprogramm für Frauen in der Schweiz. Mit dem 3x30 Minuten Bewegungsprogramm und kostenlosem Ernährungscoaching verlieren die Kundinnen rasch und dauerhaft Körperumfang und Körpergewicht.

#### Warum fühlen sich Frauen bei viva so wohl?

Die viva Studios sind nur für Frauen reserviert, darum können Frauen ungestört in freundschaftlicher Atmosphäre ihr Bewegungsprogramm durchführen.

#### Für wen ist viva gedacht?

- Frauen mit Übergewicht und Figurproblemen
- Frauen, die nicht in ein Fitness Center wollen
- Frauen, die ihre Figur erhalten wollen

#### Werden Sie viva

Gründungsmitglied! Profitieren Sie von der einmaligen Spezialaktion an den Vorverkaufstagen. Die ersten 101 Kundinnen sparen und profitieren vom **Fr 240.- Gutschein als Willkommensgeschenk**. Besuchen Sie uns und schreiben Sie sich gleich ein:

**Vorverkauf**  
10./11. März 11-16 Uhr  
17./18. März 11-16 Uhr

**Tage der offenen Tür**  
24./25. März 11-16 Uhr



Kommen Sie vorbei, erleben Sie wie einfach schlank werden in Wirklichkeit ist. Sie werden begeistert sein, das versprechen wir Ihnen.

Das Abnehmstudio ist übrigens sehr gut gelegen, das Bewegungsprogramm ist so kurz, dass Sie ihre Einkäufe und Besorgungen einfach miteinander kombinieren können. Parkplätze sind rund um das neugestaltete viva Figurstudio in Riehen verteilt. Auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Studio hervorragend erreichbar.

#### Viva Figurstudio für Frauen

Gabriella Herberich  
Schmiedgasse 8  
4125 Riehen  
Telefon 061 641 43 11  
[riehen@vivatraining.ch](mailto:riehen@vivatraining.ch)  
[www.vivatraining.ch](http://www.vivatraining.ch)  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 09.30-13.30 15.30-19.30 Uhr  
Sa. 10-12



Kommen Sie unverbindlich vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild von unserem Studio und dem viva Abnehm- und Straffungsprogramm.

#### Hier die Vorteile auf einen Blick:

- Nur für Frauen reserviert
- Keine Diät, keine Produkte
- Abnehmen und Straffen zugleich
- Nur 3x30 Minuten pro Woche
- Nur Fr. 87,60 pro Monat
- Kostenlose live Kochshows

#### Ich empfehle viva!



Rita: „Ich habe über 25 Kilo bei viva abgenommen“

Weitere Infos unter:

[www.vivatraining.ch](http://www.vivatraining.ch)

**AD GARAGE**

**G. Nocera GmbH**

AD Garage Nocera GmbH  
Lörracherstrasse 107 - 4125 Riehen  
Tel./Fax: 061 641 14 40  
garagenocera@bluewin.ch

## Die Garage Nocera GmbH ist ein Jahr AD-Partner



Felix Schwoninger, Leiter AD-Garagen, überreicht Giuseppe Nocera die Eintritts-Urkunde.

RZ005\_576188

Nach mehrjähriger Zusammenarbeit mit mehreren grossen italienischen Markenvertretungen hat sich Herr Giuseppe Nocera vor einem Jahr entschieden, sich dem AD Garagennetz anzuschliessen.

- Die AD Garagen sind qualifizierte Betriebe, welche sämtliche Automarken kompetent nach den neuesten Werkvorschriften diagnostizieren, warten und reparieren.
- Das AD-Zeichen steht nicht nur für seriöse und kostengünstige Qualitätsarbeit, sondern auch für Ersatzteile und Zubehör in Originalqualität mit 24 Monaten Garantie.

**Die AD Garage Nocera GmbH in Riehen freut sich auf Ihren Besuch.**

Ihre Garage für alle Marken

## Sigrist/in Kirchlein Bettingen

15%, befristet bis Ende 2009



Der Gemeindekreis Bettingen hat etwa 500 Gemeindeglieder mit einem dynamischen Gemeindeleben. Das Kirchlein Bettingen ist das kleinste von vier Gemeindezentren der reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen. Das Kirchlein ist ein multifunktionaler Zweckbau mit Mehrzweckraum, Küche, Jugendraum und Sitzplatz.

Zu den Aufgaben gehören:

- Kleinere Reparatur- und Wartungsarbeiten
- Gartenpflege
- Vorbereiten der Räume
- Kommunikation mit Verantwortlichen
- Erstellen eines Veranstaltungsplanes, Aushänge
- Präsenz und Mitarbeit bei Kasualien und grösseren Sonderveranstaltungen

Gewünscht wird eine Person mit zeitlicher Flexibilität, die Freude am Umgang mit Jugendlichen und Erwachsenen hat und aus dem christlichen Glauben heraus motiviert ist. Die Mitgliedschaft in der reformierten Kirche wird für diese Gastgebereigenschaft vorausgesetzt.

Stellenantritt: 1. Juni oder nach Vereinbarung.

Schriftliche Bewerbungen bis zum 5. April an die Vorsitzende des Arbeitskreises:  
Sibylle Streit, Brohegasse 55, 4126 Bettingen, Tel. 061 601 93 45

RZ013511

## MALERATELIER J. RAMIREZ RIEHEN

4125 Riehen, Weizenstrasse 6  
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

RZ012672

## [Wir legen Sie aufs Kreuz!]

Testen Sie jetzt zuhause die voll waschbare Matratze. Kostenlos und unverbindlich. 30 Tage lang!



⊕viskoelastisch ⊕ergonomisch ⊕hygienisch ⊕ökologisch  
Erhältlich in Ihrer Apotheke, Drogerie oder im Fachhandel.

elsa Vertriebs AG  
Meierhofweg 5 · 6032 Emmen  
Tel 041 269 88 88 · Fax 041 269 88 80  
www.elsa.ch



Damit liegen Sie richtig.

RZ013812

**10% Rabatt**  
auf das gesamte Elsa-Sortiment!

Profitieren Sie vom **27. März bis 10. April 2007** in der **Amavita Apotheke zum Wendelin** vom Probeliegen. Ein Bett mit einer Elsa-Spezialmatratze und verschiedene Kissen stehen für Sie bereit! Das Nackenkissen können Sie gerne auch zu Hause für **1 Woche gratis testen**, und die Matratze liefern wir Ihnen gerne **gratis für 4 Wochen** zum Probeschlafen nach Hause. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Andreas Wenk**

## Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10  
Mo-Do, 7-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr  
Sa 7-12 Uhr

RZ013518

**HONDA**  
POWER PRODUCTS



RZ014018

**Schweighauser**  
Inh. Roland Wüthrich  
Riehen / Oberwil  
Tel: 061 / 401 03 52

## Kinderbetreuerin gesucht

Für unsere 2 Kinder (2 + 5 J.) suchen wir eine zuverlässige, selbstständige Betreuerin/Nanny für jeweils 3-4 Halbtage/Woche.

Anforderungen: den Umgang mit Kindern gewohnt, (schweizer-) d oder f sprechend, Nichtraucherin

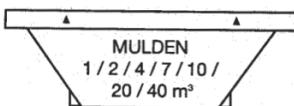
Melden Sie sich bitte unter Tel. 079 356 38 88

RZ014022

**PNT**

**P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG**  
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

RZ\_012685

Dr. med. dent. Anton Walliser

## ganzheitliche und rekonstruktive Zahnmedizin

zertifiziert seit 1993

freut sich, den Eintritt in das Praxisteam bekannt zu geben von

## Frau med. dent. Marleen Leen

### Zahnärztin für ganzheitliche Kieferorthopädie

20-jährige Spezialisierung in den Methoden nach Balters (Bionator) und Crozat mit Begleittherapien wie Homöopathie, Cranio-Sacral-Therapie und andere.

Anmeldung per sofort  
Telefon 061 261 93 51  
Schneidergasse 27, Basel

RZ003\_619405

## Ihr Dachdeckergeschäft in Riehen

clever clever clever gedacht

**Alfred Brönnimann AG**  
DACHDECKERGESCHÄFT  
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen  
Rüchligweg 65, 4125 Riehen • Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

RZ012676

## ZAHNZENTRUM FRIEDLINGEN

- professionelle Zahnreinigung
- Amalgamsanierung
- Vollkeramikronen und -inlays

Termine nach Vereinbarung

D-Weil am Rhein, Telefon 0049 7621 797379  
Hauptstrasse 410, beim Zoll Kleinhüningen

RZ005\_610262



**WENK Haus + Garten**  
Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen  
Telefon 061 641 20 88  
www.wenkgarten.ch

RZ012678

## SERVICE RUND UM HAUS UND GARTEN

Wir übernehmen nach Ihren Wünschen: Hauspflege, Reparaturen, Malerarbeiten, Gartenarbeiten, Haustierpflege, Einkaufen usw. ab Fr. 30.-/Stunde  
Telefon 079 371 30 40

RZ013756

## Zahnärzte

Am Bahnhof Riehen  
Mo.-Sa.: 08.00 Uhr-18.00 Uhr  
Abendsprechst. n. Vereinbarung  
Implantologie ✓  
Lasertherapie ✓  
Digitales Röntgen ✓  
Cerec ✓  
Kieferorthopädie ✓  
Operationsmikroskop ✓  
Wurzelkanalbehandlungen ✓  
Sozialversicherungstarif bei Vorlage dieses Inserates ✓  
**Dr. Dr. U. Thomas**  
Zahnarzt Oralchirurg  
**Dr. K. Meyer**  
Zahnärztin  
CH-4125 Riehen, Bahnhofstrasse 25  
Tel. 061 641 11 15, www.zahnimpla.com

RZ013494

**Werben Sie gezielt**

**Werben Sie erfolgreich:**

**Werben Sie in der Riehener Zeitung!**

## ZIVILSTAND

## Todesfälle

**Boll-Kaiser**, Klara, geb. 1914, von Basel, in Riehen, Im Glögglihof 14.  
**Bard-Ott**, Léon, geb. 1906, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.  
**Jeanneret Grosjean-Gysin**, Henri, geb. 1922, von Basel, in Riehen, Burgstr. 8.  
**Mumenthaler-Heimgartner**, Rösly, geb. 1934, von und in Riehen, Christonaweg 131.

## KANTONSBLATT

## Grundbuch

**Burgstrasse 61**, S D P 208, 284,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Johanna Schmid, in Riehen, Heidi Jensen, in Lyngby (DK), Ruth Wunderle, in Riehen, Jürg Schmid, in Basel, und Ida Lina Schmid, in Riehen. Eigentum nun: Diana Michael Mende und Markus Mende, beide in Basel.  
**Kornfeldstrasse 24**, S D P 791, 491,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Karolina Schuler, in Riehen. Eigentum nun: Brigitte Raaflaub Waldmeier und Daniel Waldmeier, in Riehen.  
**Seidenmannweg 36**, S F P 1291, 322,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Milla Häner und Ferdinand Häner, beide in Riehen. Eigentum nun: Klaus Häner, in Riehen.  
**Schlossgasse 32**, S A P 358, 282 m<sup>2</sup>, Einfamilienhaus. Eigentum bisher: Eva Santoro, in Therwil BL. Eigentum nun: Monika Zum Wald und Peter Zum Wald, beide in Riehen.  
**Mohrhaldenstrasse 166, 166A-166F**, S E StWEP 654-6 (= 80,09/1000 an P 654, 6280 m<sup>2</sup>, 7 Mehrfamilienhäuser und Garagegebäude). Eigentum bisher: Barbara Fagg und Graham Fagg, beide in Cambridge (GB). Eigentum nun: Bernd Bohrmann, in Riehen.  
**Tiefweg 20**, S D P 845, 635,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Ursula Heidi Buchert, Rosmarie Valerie Thomi, beide in Basel, Margareta Katrin Bachmann, in Riehen, und Regula Elisabeth Fey, in Herrsching (DE). Eigentum nun: Bernhard Menauer und Daniela Menauer, beide in Riehen.

## Bettingen

**Steingasse, Weingärtenweg**, P 63, 933,5 m<sup>2</sup>. Eigentum bisher: Edmond Jules Jung, in Basel. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Bettingen.  
**Baiergasse**, P 1185, 31,5 m<sup>2</sup>. Eigentum bisher: Hans-Peter Häring, in Basel, und Werner Jäggi, in Münchenstein BL. Eigentum nun: Markus Rudin und Maya Bertschmann, in Bettingen.

## BAUPUBLIKATIONEN

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden ([www.bi.bs.ch](http://www.bi.bs.ch)).

## Riehen

**Neu-, Um- und Anbau Leimgrubenweg 90**, Sekt. RE, Parz. 1557

**Projekt:** Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und Garage  
**Bauherrschaft:** Christine und Stephan Wenk-Furter, Friedhofweg 40, 4125 Riehen  
**Verantwortlich:** Architekturbüro Setz, Obermatt 33, 5102 Ruppertswil

**Pfaffenlohweg 23**, Sekt. RD, Parz. 134

**Projekt:** Autoabstellplatz, Baumfällung mit Ersatzpflanzung  
**Bauherrschaft:** Jost Lorenz Göbl, Pfaffenlohweg 23, 4125 Riehen, Monika Göbl, Pfaffenlohweg 23, 4125 Riehen  
**Verantwortlich:** Team 3 Architekten GmbH, Egliseestrasse 3, 4058 Basel

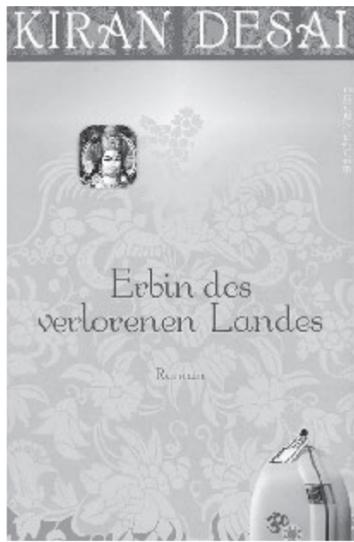
Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 20. April 2007 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 21. März 2007

Bauinspektorat

**BÜCHERZETTEL** Michael Schwarz und Wiebke Dibbern präsentieren Literatur aus Asien und Südamerika

## Einmal rund um den Globus

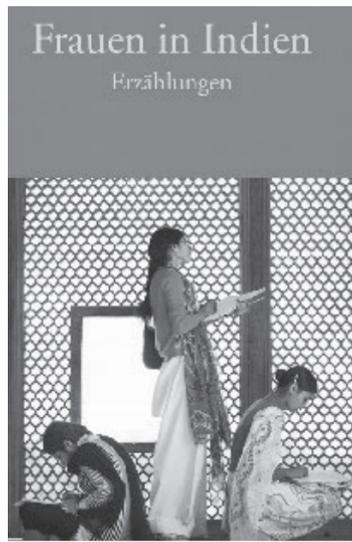


rz. Bengalen, Indien, Thailand, Argentinien – im Bücherzettel des Monats März stellen Michael Schwarz und Wiebke Dibbern von der Literaturgruppe gLObal vier Bücher vor, die Einblicke in das Leben in fernen Länder geben, die wir oft nur sehr oberflächlich kennen.

## «Erbin des verlorenen Landes»

Wer weiss schon, wo Kalimpong zu finden ist? Das Städtchen liegt in Nordbengalen zwischen Bangladesch, Nepal, Tibet und Bhutan auf einem Hügel im Vorgebirge des Himalayas. Hier wohnt der alte indische Richter Jemubhai Popatlal Patal, der in seiner Jugend nach Grossbritannien zum Studium gereist ist und zeitweilig in der britisch-indischen Verwaltung als Richter gearbeitet hat. Er ist ganz britisch geblieben, redet nur Englisch, trinkt täglich seinen Tee und spielt gegen sich selber Schach. Für diesen menschenfeindlichen Mann ist seine Setterhündin Mutt das einzige Lebewesen, das er lieben kann. Bei ihm wohnt seine 17-jährige Enkelin Sai, die ihre Eltern durch einen Unfall verloren hatte und mit 9 Jahren zu ihrem Grossvater gebracht wurde, zu dem ihre Mutter und sie selber nie eine Beziehung gehabt hatten. Sai erhält Privatunterricht und verliebt sich in den jungen Physiklehrer Gyan. Zärtlich lehrt er sie, gegenseitig ihre Körper zu entdecken und sich zu küssen. Im gleichen Haushalt lebt ein alter Koch, dessen Sohn Biju nach New York ausgewandert ist und sich dort als Illegaler mit Arbeit in verschiedenen Schnellimbisslokalen über Wasser zu halten versucht. Doch die scheinbare Idylle im Hause des Richters bricht ein, als 1986 ein Aufstand der Gorkhas – der Angehörigen der nepalesisch-indischen Unterschicht – das Leben in Kalimpong erschüttert. Gyan, der Geliebte der Enkelin, beteiligt sich an einer Demonstration der Gorkhas und in der Folge zerbricht die Liebe zwischen ihm und seiner Schülerin Sai. Das Haus des Richters wird wegen eines Hinweises, den Gyan unglücklicherweise gegeben hat, überfallen. Und später ist auch die Hündin nicht mehr zu finden. In Sai wächst der Wunsch, das Dorf und Indien zu verlassen und der hoffnungslosen Situation zu entfliehen. Gleichzeitig kehrt Biju aus New York nach Kalimpong zurück. Wie wird er seinen Vater wiederfinden?

Die 36-jährige Kiran Desai, selber Tochter einer indischen Schriftstellerin, lebt in Indien, London und New York. Sie kennt die Spannweite dieser Orte und ihre jeweiligen Besonderheiten aus eigener Erfahrung. Die Autorin legt mit diesem Buch ihren zweiten Roman vor, der packend und berührend ist, weil sie in einem poetischen, einfühlsamen, bildreichen und humorvollen Stil schreibt. Spannend ist auch der Wechsel zwischen den Abschnitten, die in Kalimpong und in New York, in der ländlichen Abgeschiedenheit und dem erhofften städtischen Paradies spielen. Sehr eindrücklich werden auch die Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen ethnischen Gruppierungen im nördlichen Bengalen beschrieben. Nie gleitet Kiran Desai in abstrakte gesellschaftliche oder politische Theorien ab. Auch ist es eine ihrer Stärken, die einzelnen Figuren mit ihren zum Teil tragischen Schicksalen sehr pointiert und liebevoll zu zeichnen. In der Fülle der derzeitigen Literatur aus Indien ist dieser Roman eine besondere Kostbarkeit.



**Desai, Kiran:** «Erbin des verlorenen Landes. Roman. Aus dem Englischen von Robin Detje. Berlin Verlag, Berlin 2006, 429 S., EUR 19,90; SFr 34,90, ISBN-13: 978-3-8270-0683-7, ISBN-10: 3-8270-0683-X.

## «Frauen in Indien»

«Ich bete, für alle Fälle» sagt Geeti, eine junge Frau, auf der Suche nach ihrem Weg in dieser Welt, in der nichts mehr gewiss ist, seit sie als Zwölfjährige das furchtbare Geheimnis ihrer älteren, frisch vermählten Schwester erfährt...

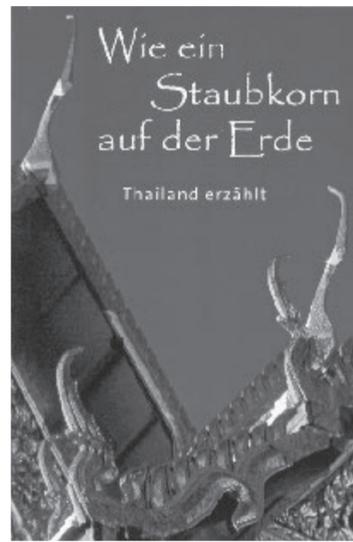
Ganz anders Jiji, die mit ihrer Hochzeit die Herrschaft über eine Küche übernahm und Zeit ihres Lebens darauf geachtet hatte, dass niemand ihr diesen Schlüssel zum Zentrum der Gemeinschaft wieder entwinden konnte. Doch dann kommt Minakshi, die selbstbewusste Schwiegertochter, und bringt die sorgsam gesteuerte Hierarchie der Frauen durcheinander.

Unumstösslich hat jedoch Mayadevi ihre Familie im Griff. Mit fester Hand führt sie die Geschäfte und das religiöse Leben der Grossfamilie. Als Mayadevi achtundsechzig, siebzig oder fünfundsechzig Jahre alt wird – «ihr Geburtsdatum war ein stets im Wandel begriffenes Ereignis, das ihren Stimmungen unterworfen war» –, beschliesst sie, nach London zu reisen. Was das für ihren Sohn, den sie noch einmal sehen will, bevor sie stirbt, und für alle anderen Angehörigen bedeutet, kommt folgendermassen zum Ausdruck: «Ich werde ihn beschämen, indem ich nach London reise – bis vor seine Haustür, selbst wenn ich nach meiner Rückkehr hundertmal im Ganges baden muss», tat die alte Dame kund, und die Söhne, die diese Idee völlig idiotisch fanden, nickten zustimmend, wie sie es ihr Leben lang getan hatten...

Auch Susheela ist eine aussergewöhnliche Frau. So aussergewöhnlich, dass sie Mühe hat, sich in ihrem inneren Ich und der sie umgebenden Welt zurechtzufinden. Eigentlich lebt sie mit ihrer Familie – ihrem Mann, dessen Mutter und ihrem kleinen Sohn – ein ganz gewöhnliches Leben. Doch immer, wenn der Monsunregen einsetzt, fühlt sie ein spezielles Verlangen, das sie selber erst verstehen lernen muss.

Dies sind vier von zwölf Situationen, in denen Frauen im Zentrum des Geschehens stehen oder die Dinge aus ihrer ganz persönlichen Perspektive beschreiben. Alltägliche Geschichten wechseln sich ab mit Erzählungen der ungewöhnlichsten Situationen, amüsante Episoden stehen neben erschütternden Ereignissen, der Rhythmus der Grossstadt wird abgelöst vom Fliesen der Zeit auf dem Lande – wer «Frauen in Indien» liest, erhält nicht nur einen Einblick in das Verhältnis der Geschlechter zueinander und eine Ahnung, was die Bedürfnisse von Frauen ausmacht, sondern auch eine Sicht auf die Bedeutung des Familienlebens oder Beispiele des Generationenkonflikts in indischer Spielart.

Die ausserordentliche Vielfalt der Kultur in einem einzigen Land wird hier reich illustriert, und die Buntheit der Bilder schlägt die Lesenden schnell in ihren Bann. Sie interessieren sich nicht für Indien? Dann lesen Sie halt von der Verschiedenartigkeit der Lebenswelten von Frauen in der heutigen Zeit! Und Sie interessieren sich nicht für Geschlechterfragen? Schade, aber selbst unter dieser Prämisse werden Sie noch die helle Freude haben: an der Phantasie der Autorinnen, ihrer



sprachlichen Kraft und der Authentizität der Schilderungen.

**Frauen in Indien. Erzählungen.** Originalausgabe. Herausgegeben von Urvashi Butalia. Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 2006. In Zusammenarbeit mit National Book Trust, India. 236 Seiten, Fr. 15,20. ISBN 978 -3- 423-13508-5.

## «Wie ein Staubkorn auf der Erde»

Über Thailand gibt es viele Reiseführer, Bildbände oder Bücher über vergangene Kulturen und geografische Themen. Man scheint das Land von Reisen oder zumindest von der Tsunami-Katastrophe her zu kennen. Aber wer hat schon thailändische Literatur gelesen und ist auf diese Weise den Menschen und ihrem Land begegnet?

Es ist das grosse Verdienst des Horlemann-Verlags, dass er neben vielen anderen asiatischen Büchern einen Erzählband aus Thailand herausgegeben hat. «Wie ein Staubkorn auf der Erde» enthält zwölf Erzählungen von thailändischen Autorinnen und Autoren und eine informative Einführung zu den in den Jahren 1980 bis 1996 entstandenen Geschichten. Sie sind speziell für die hier vorliegende deutsche Ausgabe zusammengestellt worden und beschreiben sehr gut die Spannungen und Konflikte, in denen Leute in Thailand leben.

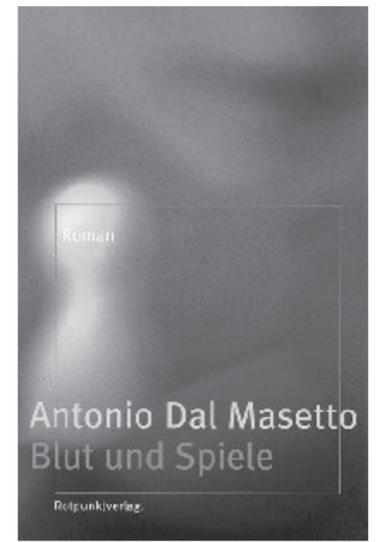
Da ist der Fischer, der, anders als die Nachbarn, sein Land nicht für den Bau einer Hotelanlage hergeben will. Er kann mit seiner Weigerung jedoch nichts erreichen: Das Hotel wird einfach um ihn herum gebaut und er dient den Touristen als Attraktion und Fotosujet. Vom Hoteldirektor wird er dafür entlohnt, dass er jeden Morgen aufs Meer hinaus fährt, auch wenn er keine Fische fängt. Als er auch das aufgibt und sich immer mehr zurückzieht, erhält seine Frau den Auftrag, jeden Morgen ein Feuer anzuzünden, damit der Rauch über der alten Fischerhütte den Hotelgästen das Gefühl von urtümlichem Leben vermittelt. Die kleine Welt des Fischers dient nur noch als Kulisse.

Oder da ist das junge Paar, das immer im Auto unterwegs ist, sodass sich sein ganzes Leben und auch sein Liebesleben im Auto abspielen. Kein Wunder, findet dann die Geburt des Kindes im Auto statt.

Oder ein Mann wird durch einen Unfall zum Tetraplegiker und wünscht sich sterben zu können. Wenn ihm nur die Krankenschwester das Kissen aufs Gesicht drücken würde und er zu atmen aufhören könnte! Als diese endlich bereit ist und ihm seinen Wunsch erfüllt, hätte er so gerne noch weitergelebt, weil er unterdessen einen neuen Zugang zum Leben gefunden hat. Schliesslich beeindruckt die Erzählung, in der eine Mutter ihre Kinder loswerden und ins Kloster gehen möchte, so wie Buddha es vorgelebt hat und es viele Männer machen.

Es ist unmöglich, alle die aufschlussreichen Geschichten aufzuführen. Am besten man nimmt das Buch selber in die Hand und lässt sich in eine ferne und in manchem doch so nahe Welt entführen.

**Wie ein Staubkorn auf der Erde. Thailand erzählt.** Eine Anthologie moderner thailändischer Autorinnen und Autoren. Aus dem Thai von Kirsten Ritscher und Heike Werner. Horlemann Verlag, Bad Honnef 2006. 207 S., EUR 12,90; SFr 23,50. ISBN: 3-89502-213-6.



## «Blut und Spiele»

Ein etwa fünfzigjähriger Mann namens Muto fährt mit seinem Auto in das abgelegene argentinische Dorf Bosque. Auf Deutsch übersetzt heisst dieser Ort «Wald». Ob Muto sich im Dickicht des ihm unbekanntes Dorfes zurechtfindet? Anderthalb Jahre zuvor überfielen hier vier fremde Männer eine Bank. Mit der Beute auf der Flucht, wurden sie von den scheinbar mutigen Bewohnern umzingelt und getötet. Was als heldenhafte Tat erschien, war gleichzeitig ein verheerender Gewaltausbruch, in dessen Verlauf manche Leute im Dorf untereinander alte Rechnungen beglichen. Der Autor hat diese Vorgänge in dem früheren Roman «Noch eine Nacht» beschrieben.

In der folgenden hier vorliegenden Geschichte reist Muto aus ganz persönlichen Gründen nach Bosque. In einer illustrierten hat er über den Banküberfall gelesen und dabei entdeckt, dass einer der vier getöteten Räuber Dante Arditi hiess: Das war doch der Mann, der Muto zwanzig Jahre zuvor seine Frau ausspannte. Nun möchte Muto also Näheres über den Tod seines Erzfeindes erfahren und damit seine Sehnsucht nach Rache stillen.

Um mit den anfänglich verschlossenen Dorfbewohnern in Kontakt zu kommen und sie zum Erzählen zu bringen, täuscht Muto vor, einen Film über den Bankraub drehen zu wollen. Mit seiner Nikon, in der kein Film ist, hält er anscheinend alles fotografisch fest. Und siehe da, sie reden alle: die Hotelangestellte an der Rezeption, die Schuldirektorin, der Advokat Varini, sein Geschäftspartner im Rollstuhl, der Bankdirektor und viele mehr. Muto entdeckt, was sich hinter der Fassade eines ruhigen Dorflebens abspielt – und das interessiert ihn mit einem Mal viel mehr als der Tod seines Rivalen. Er kommt einem dreifachen Mord auf die Schliche. Als er merkt, wie gefährlich das Leben im Dorf für ihn selber wird, flieht er – nicht ohne sich vorher selber im Banktresor noch bedient zu haben. An der Ausfahrt vom Dorf steht ein Zementbogen mit der Inschrift «Gute Reise und kommen sie bald wieder». Dass Muto dies je tun wird, ist kaum anzunehmen.

Antonio dal Masetto legt hier wiederum eine spannende Kriminalgeschichte vor, die scheinbar trocken und distanziert äusseres Geschehen erzählt, aber gerade dadurch packt und fasziniert. Es ist erschreckend festzustellen, wie leicht das abgründige Grauen und die Unmenschlichkeit zu Tage treten. Man kann das Buch mit Genuss verschlingen. Wer den vorhergehenden Roman über den Bankraub kennt, freut sich auf die hier vorliegende Fortsetzung. Und wer ihn nicht kennt, eilt in die nächste Buchhandlung oder Bibliothek, um sich die Vorgeschichte zu Gemüte zu führen.

Antonio dal Masetto ist 1938 in Italien am Lago Maggiore aufgewachsen und als zwölfjähriger Junge mit seinen Eltern nach Argentinien ausgewandert. Es scheint, wie wenn das Leben in einer fremden, unheimlichen Umgebung als Thema in seinen Büchern immer wieder auftaucht.

**Dal Masetto, Antonio:** «Blut und Spiele». Roman. Aus dem Spanischen von Susanne Mende. Rotpunktverlag, Zürich 2006, 231 S., EUR 19,80, Fr. 34.–. ISBN-10: 3-85869-324-3, ISBN-13: 978-3-85869-324-2.



Das Probenfoto in der Aula des Gymnasiums Bäumlhof lässt erahnen, welcher Aufwand für den Aufbau der Kulissen betrieben wird, um die neue Oper «Die Käserei in der Vehfreude» uraufzuführen.

Fotos: zVg

**KULTUR** Über 280 Jugendliche führen «Die Käserei in der Vehfreude» auf

## Eine Schule spielt Oper

rs. Die Dimensionen sind ungewöhnlich: Am kommenden Donnerstag werden über 280 Jugendliche in der Aula des Gymnasiums Bäumlhof die Oper «Die Käserei in der Vehfreude» erstmals öffentlich intonieren, am Freitag und Samstag folgen zwei weitere Aufführungen. Das Programmheft listet 229 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bäumlhof auf, die in Einzelrollen oder im Chor sprechen und singen werden, begleitet vom Jugendorchester der Allgemeinen Musikschule der Musikakademie der Stadt Basel, das derzeit 56 Mitglieder zählt.

Dass er Jeremias Gotthelfs Roman «Die Käserei in der Vehfreude» gerne in einer Oper verarbeiten würde, war dem

Musiklehrer Martin Metzger schon vor zwei Jahrzehnten klar, als er ihn zum ersten Mal las. Als vor zwei Jahren nach einem geeigneten Stück für eine grosse Schüleraufführung gesucht wurde, erinnerte sich Martin Metzger an seine Idee und schuf in Zusammenarbeit mit Juliane Schwerdtner, die das Libretto schrieb, eine Oper, deren Melodien vorwiegend in Chören gesungen werden und deren Einzelrollen weitgehend durch musikalisch eingebundenes Sprechen charakterisiert sind. Das hat seinen Grund: «Unsere Schülerinnen und Schüler haben noch keine ausgebildeten Solistenstimmen, die einen ganzen Saal füllen können. Da wir unser Werk aber ganz klar vom Genre des

Musicals abgrenzen wollten, entschieden wir, auch keine Mikrofone zu verwenden», heisst es im Programmheft.

Die Kulissen zum Stück wurden von den Wahlfachklassen «Bildnerisches Gestalten» und «Werken» der Weiterbildungsschule Bäumlhof geschaffen. Das sind weitere 37 Schülerinnen und Schüler, die in das Projekt involviert sind. Allein das Leitungsteam umfasst zwölf Personen, für das Einstudieren und die Leitung sind neben Martin Metzger und Juliane Schwerdtner auch Ulrich Dietsche, Jacqueline Herrmann, Maria Laschinger und Urban Rieger verantwortlich.

Der 1850 erschienene Roman «Die Käserei in der Vehfreude» spielt in der eben gegründeten Schweizerischen Eidgenossenschaft. Ein Bauerndorf nutzt die neu gewonnene demokratische Freiheit, um anstatt eines Schulhauses eine Käserei zu bauen, was in den Augen des Autors Jeremias Gotthelf eine Fehlentscheidung ist. Dorfkäsereien waren zu jener Zeit eine grosse Neuerung. Zuvor wurde Käse nur auf den Alpweiden hergestellt. Die Talbauern hielten sich Kühe bloss zur Selbstversorgung mit Milch, Butter und Rahm. Mit dem Bau von Käsereien begannen die Bauern, in grossem Stil für den nationalen Markt zu produzieren und geraten so in Abhängigkeit der grossen Käseherren. Der Roman schildert die Sonnen- und Schattenseiten des Dorflebens, prangert den Egoismus, die Dummheit, die Neigung zu Intrigen und Verleumdungen und besonders den Aberglauben an.

Karten für die Aufführungen vom 29., 30. und 31. März (jeweils um 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums Bäumlhof) zu Fr. 20.–/Fr. 8.– sind im Vorverkauf erhältlich unter der Telefonnummer 061 606 33 11 (Schulsekretariat).



Der Komponist der Oper, Martin Metzger, beim Proben.

Reklameteil

**RIEHENER ZEITUNG**  
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND RETHENEN

### Abonnement

Ich abonniere die Riehener Zeitung bis Ende des Jahres zum Preis von Fr. 60.–.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Riehener Zeitung  
Abo-Service, Postfach 198  
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch

### PUBLIREPORTAGE

**FINANZEN** Geldanlage für eine breite Schicht von Anlegern

## Strukturierte Produkte – kein Buch mit sieben Siegeln

pd. Immer häufiger bieten Banken strukturierte Produkte an. Geeignet sind sie vor allem für Anleger, die sich mit der künftigen Marktentwicklung auseinandersetzen.

Die Inserate im Börsenteil zahlreicher Tageszeitungen sind kaum zu übersehen: PERLES, Kick-in GOAL oder GROI buhlen um die Gunst der Anleger.

Manch einer wird sich fragen, was es mit diesen so genannten strukturierten Produkten auf sich hat. Dies nicht zuletzt, weil solche Produkte nicht mehr nur sehr vermögenden Privatkunden vorbehalten bleiben, sondern heute einer breiten Schicht von Anlegern zugänglich sind.

### Kombination herkömmlicher Anlageinstrumente

Strukturierte Produkte sind im Wesentlichen Kombinationen herkömmlicher Anlageinstrumente – zum Beispiel einer Anleihe oder einer Aktie – mit einem oder mehreren derivativen Finanzinstrumenten wie Optionen, die in einem Produkt vereinigt als Wertpapier gehandelt werden. Je nach gewählter Strategie ist der Anleger damit für jedes Marktszenario gewappnet, kann also auch an fallenden Märkten oder Seitwärtstrends partizipieren und dabei mehr oder weniger Risiko eingehen. Der klare Vorteil strukturierter Produkte ist, dass die Rückzahlung für den Anleger von Beginn weg feststeht, auch wenn die Entwicklung der

Märkte sich nie mit Sicherheit voraussagen lässt.

### Beliebter Kapitalschutz

Einen alten Anlegertraum – nach oben mit dabei, nach unten nicht – erfüllen die Produkte mit Kapitalschutz. Bei diesen Produkten kann der Anleger sicher sein, am Ende der Laufzeit einen im Voraus vereinbarten Betrag zurückzuerhalten. Zu beachten ist, dass der Kapitalschutz nicht in jedem Fall 100 Prozent des eingesetzten Kapitals entspricht. Diese Kapitalschutzgarantie gilt unabhängig davon, wie sich der Basiswert während der Laufzeit entwickelt, also auch bei sinkenden Kursen. Steigt nun der Basiswert des Produkts, partizipiert der Anleger ebenfalls an dieser Kurssteigerung.

Heute kann der Anleger mittels strukturierter Produkte nicht nur in herkömmliche Anlageklassen wie Aktien, sondern beispielsweise auch in Rohstoffe investieren. Die Devise, wonach man nur Produkte kaufen sollte, deren Funktionsweise und Risiken man versteht, gilt dabei aber nach wie vor. Entscheidend ist, dass sich der Anleger informiert und im Gespräch mit seinem Bankberater jenes Produkt wählt, das seinen Erwartungen der künftigen Marktentwicklung sowie seiner Risikotoleranz am besten entspricht.

UBS AG, Ursula Franz,  
Leiterin Wealth Management  
Riehen und Kleinbasel

### LESERBRIEFE

## Blamage für den Gemeinderat

Nachdem das Verwaltungsgericht mangels Legitimation nicht auf den Rekurs des Gemeinderates eingetreten ist, endet der lange Kampf der Behörden gegen die Gartenhausbesitzer auf den Weilmatten mit einer peinlichen Niederlage des Gemeinderates. Jetzt müssen die seinerzeit erstellten Gartenhäuschen definitiv nicht abgebrochen werden.

Dies ist auch im Ergebnis richtig, hat doch dieselbe Behörde, welche den verblissenen Kampf gegen die Freizeit- und Hobbygärtner geführt hat, während Generationen deren beachtliche Bautätigkeit toleriert. Bezeichnenderweise verhält sich der Gemeinderat nun auch noch als schlechter Verlierer, wenn er behauptet, dass man vom Justizdepartement die Auskunft erhalten habe, dass die Gemeinde in dieser Sache zum Rekurs legitimiert sei. Es ist nämlich nicht nachvollziehbar, weshalb gerade diese Behörde, welche sich dauernd über eine mangelnde Autonomie gegenüber dem Kanton beklagt, sich nun ausgerechnet beim Kanton rechtlich beraten lässt!

Ärgerlich ist schliesslich die Tatsache, dass für diesen unnötigen Rechtsstreit Steuergelder eingesetzt worden sind, die sicher besser hätten verwendet werden können, zum Beispiel in die Weiterbildung des Ortsplaners und des zuständigen Gemeinderates oder zum Verzicht der Gebührenerhöhungen für Sportvereine auf der Grendelmatte. Den Gartenhausbesitzern, ihren Kindern und Grosskindern wünsche ich auf alle Fälle weiterhin viel Freude in der «Oase Weilmatten».

Christian Heim, Riehen

## Die Arroganz eines Monopolisten

Als Familie durften wir am Samstagabend beim Jahreskonzert des Musikvereins Riehen ein wirklich super Programm im Saal des Landgasthofs miterleben. Wie die letzten Jahre auch, haben wir unseren Kindern versprochen, dass wir in der Pause Pommes Frites bestellen würden.

Doch welche Überraschung: Als wir die Bestellung aufgeben wollten, mussten wir erfahren, Pommes Frites gäbe es nur als Beilage zu Steak oder Wie-

ner! Wie Bitte? Da Pommes Frites auf der Karte stehen, verstehe ich diese Unflexibilität überhaupt nicht! Auch beim zweiten Nachfragen respektive Rückfragen direkt in der Küche hiess es: «Gibt es nur als Beilage!».

Nun, wir werden unsere Konsequenzen daraus ziehen! Aber so ist es heutzutage. Wenn jemand ein Monopol hat, kann er schalten und walten wie er will, frei nach dem Motto «Vogel frisst oder lass es bleiben». Dasselbe gilt auch im Restaurant selber.

Und da ja Riehen zum neuen Bankenzentrum umfunktioniert wird, bleiben nicht mehr viel Alternativen. Darum hat man es auch nicht nötig, auf Wünsche der Gäste einzugehen und den Gast als Gast zu behandeln.

Martin Frey, Riehen

## Lasst dem «Bahnhof Niederholz» die Station folgen!

Mehr als zwanzig Jahre alt sind die Pläne der neuen S-Bahn-Linie von Deutschland über Riehen zum Bahnhof SBB. Aus den Medien mussten wir entnehmen, dass der Gemeinderat das für unser Quartier wichtige Teil-Projekt überraschend auf unbestimmte Zeit gestoppt hat. Das heisst:

- Die Station Niederholz wird Ende 2007 nicht gebaut sein.
- Die Tramlinie 6 bleibt durch die Streichung der Linie 2 auf unbestimmte Zeit überfüllt.
- Das Niederholzquartier mit 7000 Einwohnern hat weiterhin keinen direkten Anschluss an Basel SBB
- Die Bus- und Tramhaltestellen sind umbenannt, aber am «Bahnhof Niederholz» hält kein Zug.

Das kann der Quartierverein nicht akzeptieren. Wir fordern die konkrete Umsetzung der politischen Entscheide:

- Zügige Anbindung des Quartiers Niederholz an das S-Bahn-Netz
- Verbindlicher Zeitplan
- Parkraumkonzept am Bahnhof Niederholz

Das «grüne Dorf» mit europäischer Auszeichnung soll ein Zeichen für seine ökologische Politik setzen und den Worten Taten folgen lassen.

Quartierverein Niederholz,  
der Vorstand

## Dorf kino Riehen

rz. Zum Frühlingsanfang zeigt das Dorf kino Riehen drei Werke von Filmschaffenden, die ihre Wurzeln in Riehen haben. Den Auftakt macht am Donnerstag, 29. März, der Film «Zeit des Abschieds» von Mehdi Sahebi (2006). Am Freitag, 30. März, folgt «Three below zero» von Simon Aebly (1998) und am Samstag, 31. März, «Mittendrin» von Salome Pitschen (2006). Alle Vorführungen finden um 20 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses statt.  
Eintritt: Fr. 12.–, Mitglieder: Fr. 8.–, Gönner frei. Weitere Informationen: [www.dorfkinoriehen.ch](http://www.dorfkinoriehen.ch)

## «Radikalität im Selbstporträt»

rz. Am Mittwoch, 28. März, 20 Uhr, hält Iris Müller-Westermann, Kuratorin des Moderna Museet, Stockholm, in der Fondation Beyeler einen Vortrag zum Thema «Edvard Munch – Radikalität im Selbstporträt».

Nur wenige Künstler haben sich bildlich so intensiv mit der eigenen Person auseinandergesetzt wie der norwegische Maler und Grafiker Edvard Munch (1863-1944). Kaum einer ist so schonungslos mit sich selbst umgegangen und hat sich in einer Weise entblösst wie Munch in vielen seiner Selbstbildnisse. Mit dem nicht erlöschenden Interesse an der Auseinandersetzung mit der eigenen Person stellt Munch sich in die Reihe der grossen Selbstbildnismaler, der Zweifler, der Fragenden und Seher von Rembrandt über Goya bis van Gogh und Gauguin. Der Vortrag behandelt Edvard Munchs radikale visuelle Selbstreflexionen, in denen der Künstler sein Verhältnis zum Leben und zur Kunst, zu Liebe und zum Tod untersucht.

Eintritt: Fr. 28.– inkl. Museumseintritt, Art Club-Mitglieder Fr. 10.–. Die Ausstellung kann vor dem Vortrag besichtigt werden.

## Literaturwerkstatt

rz. Seit vielen Jahren treffen sich Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus den verschiedensten Dialekten des deutschen Sprachraums Ende März in Weil am Rhein zur Mundart-Literaturwerkstatt. In diesem Jahr sind in der Galerie Stapflehus in Weil am Rhein zu Gast: aus dem Saarland die moselfränkische Autorin Karin Klee, aus Eckernförde die in Plattdeutsch dichtende Heidemarie Rützel, aus Frastanz-Gurtis im österreichischen Vorarlberg die Alemannin Margit Seeberger, aus dem elsässischen Zabern/Saverne Ronald Euler, aus Schallstadt-Wolfenweiler der Niederalemanne Stefan Pfäum, aus dem schwäbischen Waldenbuch der Liedermacher Anton Tauscher, dazu der Organisator Markus Manfred Jung. Moderiert wird der Abend von Volker Habermaier. Freitag, 30. März, 20 Uhr.

KULTUR Koproduktion der Arena Literaturinitiative und des Literaturhauses Basel

# Neue Literatur, gefälligst auf Zack

Mit Oksana Sabuschko, Serhij Zhadan und Ljubko Deresch waren drei jüngere Autoren aus der Ukraine im Literaturhaus an der Barfüssergasse zu Gast. Der Abend war eine gemeinsame Veranstaltung des Literaturhauses Basel und der Arena Literaturinitiative.

URS GREYER

Einmal im Jahr leistet sich die Riehener Literaturinitiative «Arena» eine grössere Kiste und spannt zu diesem Zweck mit dem Literaturhaus Basel zusammen. Die Tradition gemeinsamer Veranstaltungen reicht in jene Zeit zurück, als das «Literaturhaus im Exil» ohne festes Domizil auch im Riehener Haus der Vereine Gastrecht genoss.

Das Thema dieses Jahrgangs war die jüngere Generation Literaturschaffender aus der Ukraine. Unter der kundigen Einführung und Moderation der Publizistin und Autorin Ilma Rakusa lasen Oksana Sabuschko, Serhij Zhadan und der erst 23-jährige Ljubko Deresch. Dazwischen wartete der Akkordeonist Dmitri Batin mit raffinierten Paraphrasen ukrainischer und russischer Lieder auf, die dem von den Autoren angeschlagenen Vortragstempo kaum nachstanden.

Die 1960 geborene Oksana Sabuschko befürchtete, in dem Autorentrio die Rolle der «Matriarchin» zu spielen. So unwohl schien ihr dabei nicht zu sein. So erwähnte sie gleich selbst, dass eine Soziologen-Jury ihren im Original bereits 1994 erschienenen Roman «Feldstudien über ukrainischen Sex» zum einflussreichsten Buch nach der staatlichen Unabhängigkeit der Ukraine gekürt hatte. Interessant, wie demonstrativ gleichgültig sie dann den Romaneingang in ihrer Muttersprache herunterratterte. Nicht nur bekundete Literaturhaus-Chefin Margrit Manz im Anschluss Mühe, die Partien in der deutschen Übersetzung zu einem stimmigen Ganzen zu fügen. Auch schien die durchaus kontrovers aufgenommene deutsche Übersetzung des Werks wiederholt auseinanderzufallen.

Ähnlich die Situation zuvor, im Fall des 1974 geborenen Serhij Zhadan. Als einer der prägenden Figuren im ostukrainischen Charkiv (russisch: Charkow) präsentierte er seinen Roman «Depeche Mode», in dem nicht die britische Kultband der Achtziger im Vordergrund steht, sondern eine Gruppe Jugendlicher, deren Aktivitäten sich auf die Beschaffung von Alkohol und



Serhij Zhadan, Ljubko Deresch, Juri Durkot (Dolmetscher), Oksana Sabuschko und Ilma Rakusa (v.l.) im Gespräch über ukrainische Literatur, musikalisch umrahmt durch Dmitri Batin (Bild unten).  
Fotos: Sibylle Meyrat

harten Drogen konzentrieren. Der Romantitel beziehe sich auf das «Vivere pericolosamente»-Lebensprinzip einer ukrainischen Jugendszene, machte Zhadan, der über ukrainischen Futurismus promoviert hat, später klar. Sein Lesetempo stand dem Sabuschkos nicht nach, glänzte aber mit stärkeren rhythmischen Abstufungen. Rakusa diente hier dem Publikum den Begriff «Rap» an. Von Zhadan liegt auch bereits ein Gedichtband auf Deutsch vor (siehe die nachstehenden Angaben).

Es blieb dem nochmals zehn Jahre jüngeren Ljubko Deresch vorbehalten, dieser neuen Popliteratur eine andere Tiefe (Wärme?) und vor allem einen vielschichtigeren Humor beizugeben. In seinem Roman «Die Anbetung der Eidechse» schimmere «etwas reines und naives der ukrainischen Seele» mit, teilte er dem Publikum schlitzohrig mit. Der Youngster, der sich nicht erst in der anschließenden Diskussion als charmanter Scherzkeks erwies, hat seine beiden ersten Romane «Kult» und «Die Anbetung der Eidechse» im Alter von sechzehn Jahren geschrieben. Er las langsamer, als wolle er seinem nicht nur selbstironisch gemeinten Satz Nachdruck verschaffen.

In der Diskussion schälte sich heraus, dass Deresch der jüngsten Autorengeneration zugehört, die mit den Freiheiten nach der staatlichen Unabhängigkeit offenbar ungezwungener umzugehen weiss. Sabuschko und Zhadan ihrerseits scheinen in eine staatstragende Rolle hineingewachsen zu sein – Sabuschko als «Mutter» einer Generation von Autorinnen, die nach ihrem Erfolg die Szene betrat, Zhadan als Brückenbauer zur russisch schreibenden Minderheit, die er für ein anthropologisches Projekt in Charkiv gewonnen hat.

Ilma Rakusa legte etwas viel Wert auf die im Werk der Autoren entfesselte Umgangssprache, die unter der Sowjet Herrschaft verboten gewesen war. Die Tatsache, dass neueste Wörterbücher für Jugend-Slang zahlreiche Neuschöpfungen aus den Werken von Zhadan und Deresch aufgenommen haben, gab den Autoren zu denken. Diese literarisierte, städtisch fokussierte «Neu-Sprache» erfreue sich unter Jugendlichen und Studenten grosser Beliebtheit, vorzugsweise die unflätigere Ausdruckspalette. «Unsere Studenten fluchen nicht einfach. Die zitieren», sagte Zhadan nicht ohne patriotischen Stolz.

Schade, dass Rakusa die Thematik nicht vertieft hat: Sie war voll des Lobes für die äusserst beliebte, zornige «Vitalität und ungeheure Sprachkraft», die «in unseren Breitengraden gar nicht mehr da» sei. Gewiss hängt hier, noch dazu beflügelt vom schnellen Erfolg

der «orangen Revolution», der Segen einer drallen Aufbruchs- und Gründerzeit. Hier lauert freilich auch das Gespenst nationalistischer Verhärtung, zumal die Ukraine als Puffer zwischen neototalitären Russland noch lange im Wartesaal der Europäischen Union auszuharren hat. Eingangs war denn auch der Ärger der Beteiligten zu hören, für die zur Lesereise benötigten Touristenvisa stundenlanges Anstehen bei erklecklichen Minustemperaturen und peinliche Befragungen in Konsulaten in Kauf genommen zu haben.

**Ljubko Deresch:** «Kult» und «Die Anbetung der Eidechse oder Wie man Engel vernichtet» (Romane, beide in der edition suhrkamp). **Oksana Sabuschko:** «Feldstudien über ukrainischen Sex» (Roman, Literaturverlag Droschl). **Serhij Zhadan:** «Depeche Mode» (Roman), «Geschichte der Kultur zu Anfang des Jahrhunderts» (Gedichte, beide in der edition suhrkamp).



JUBILÄUM Ausstellung zum 300. Geburtstag von Leonhard Euler

## Die Wonnen eines 14-Jährigen

me. «Ich stelle fest, dass Sie diese Lektion wieder konsumiert haben, ohne sie zu geniessen». Dieser Ausspruch meines Mathematiklehrers ist mir geblieben. Sein trockener Humor hat ihn vor der kompletten Frustration bewahrt, denn wie mit mir ist es ihm mit vielen anderen Schülerinnen und Schülern ergangen. Trotz eifrigem Bemühen blieb es ihm versagt, in uns jenes Feuer zu entzünden, das ihn einst zum Studium der Mathematik beflügelte hatte.

Rückblickend würde ich ihm einen Schüler wie Leonhard Euler wünschen. In einer Rede an seine Mitschüler behandelt dieser als 14-Jähriger Probleme der Arithmetik und Geometrie auf hohem Niveau und fordert seine Mitschüler auf, zusammen mit ihm «die Wonnen dieser Wissenschaften zu kosten». Darauf bezieht sich der Titel der Ausstellung «Leonhard Euler und die Wonnen der Wissenschaft», die am Donnerstag in der Universitätsbibliothek Basel eröffnet worden ist. Sie zeigt einerseits das kulturelle und familiäre Umfeld, in dem Euler gross geworden ist und erklärt andererseits seine wichtigsten Erkenntnisse von der Ballistik bis zur Mondtheorie, ohne die die moderne Mathematik nicht wäre, was sie ist.

Leonhard Euler wurde am 15. April 1707 in Basel geboren. Auf einem historischen Stadtplan sind in der Ausstellung die verschiedenen Stationen seiner Basler Jahre eingezeichnet. Sein Geburtshaus ist nicht bekannt. 1708 zog die Familie nach Riehen, wo der Vater die Pfarrstelle annahm. Im inzwischen umgebauten Pfarrhaus an der Kirchstrasse 7 verbrachte er seine Kindheit.

Mit dreizehn Jahren hatte er das damalige Mindestalter für die Universität erreicht und schrieb sich an der philosophischen Fakultät ein, 1724 auf Wunsch des Vaters an der theologischen und 1727, kurz vor seiner Abreise nach St. Petersburg, an der medizinischen. Ein solch reger Wechsel zwischen den Fakultäten sei im 18. Jahrhundert völlig normal gewesen, erklärt Fritz Nagel, der für das wissenschaftliche Konzept der Ausstellung verantwortlich ist. Der Grund war nicht zuletzt ein materieller. Ein Professor der philosophischen Fakultät konnte mit seinem Gehalt unmöglich eine Familie ernähren, die Mediziner und Theologen wurden etwas besser bezahlt, so Nagel. Obwohl Leonhard Euler nur die ersten zwanzig Jahre seines Lebens in Basel verbrachte – anschliessend lebte er in St. Petersburg und Berlin –, waren diese laut Fritz Na-

gel sehr prägend für seine weitere Entwicklung. Zunächst vom Vater gefördert, fand Leonhard Euler im Mathematiker Johann Bernoulli einen Lehrer, der ihm zwar Privatlektionen abschlug, ihn aber mit Aufgaben eindeckte und ihn einlud, sie einmal wöchentlich mit ihm zu besprechen. Einen besseren Unterricht, schrieb Leonhard Euler später, hätte er sich nicht wünschen können.

Die Ausstellung bietet nicht nur einen Überblick über Eulers Werdegang vom unbegüterten Pfarrerssohn zum weltberühmten Genie – mit Ahnentafeln, Porträts berühmter Gelehrter und Originaldokumenten aus den Beständen der Universitätsbibliothek. Sie öffnet auch ein Fenster in die Zukunft, indem sie mit einem Film nach der Aktualität von Eulers Theorien für die heutige Wissenschaft fragt. Und sie gibt spannende Einblicke in den Universitätsbetrieb des 18. Jahrhunderts. So wurden Professoren teilweise per Los gewählt, um Korruption zu vermeiden. Euler hatte kein Glück. 1727 bewarb er sich für den Basler Lehrstuhl der Physik und kam nicht einmal in die erste Runde. Er reiste nach St. Petersburg, wo ihm bedeutend mehr Erfolg beschieden war.

Universitätsbibliothek, bis 9. Juni.



## Schöpferin der «Salesmen» ist tot

me. Sie scheinen in Eile und kommen doch nicht vom Fleck. Die drei «Salesmen» von Valery Heussler, die seit 1984 im Gemeindehaus stehen. Körper ohne Farbe, bandagiert wie Mumien, flache Köpfe ohne Ohren und Mund, von Röhren durchbohrt. Bevor Valery Heussler ihre gesellschaftskritischen Skulpturen anfertigte, war sie jahrzehntlang als Grafikerin und Malerin tätig. Im Herbst 1984 stellte sie gemeinsam mit Marianne Flury und Lotti Tosin im Berowergut ihre Werke aus. Seit 1970 hat die in Basel geborene Künstlerin im Kanton Aargau gelebt und gearbeitet. Am 29. Januar ist sie 86-jährig gestorben. Weitere «Salesmen» stehen auf dem Vorplatz der Aargauischen Kantonbank in Rheinfelden. Auch das Werk «Brot teilen», seit 2000 in der Basler Theodorsgrabenanlage, erinnert an ihre Schaffenskraft.

Foto: Sibylle Meyrat

## AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

### Trauungen und Geburten in Lörrach

Die Zahl der Eheschliessungen im Standesamtsbereich Lörrach ist im Jahr 2006 wieder gestiegen, wogegen die Geburtenzahl im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist. Bei der Wahl der Vornamen gab es eine Überraschung: So ist der Spitzenreiter des Vorjahres «Tim» in der Liste der beliebtesten Namen 2006 nicht mehr vertreten, während «Sophie» 2006 noch immer auf Platz 2 war. Mit 1419 ist die Zahl der Geburten in der Lörracher Statistik gesunken (Vorjahr 1466). Auch die Zahl der Geburten von Kindern, deren Mütter ausserhalb von Lörrach wohnen, ist 2006 mit 1044 niedriger (Vorjahr 1083), wogegen die Zahl der Neugeborenen mit Wohnsitz der Mutter in Lörrach mit 375 im Vergleich zum Vorjahr (383) nur leicht gesunken ist. Auch 2006 wurden wieder mehr Jungen (749) als Mädchen (670) geboren. Bei der Namenswahl belegten bei den Mädchen Maria (24), Sophie (24) und Marie (21) die ersten Plätze. Die beliebtesten Namen für Jungen sind Paul (18), Leon (17) und Lukas (16). Für den Weg zum Traualter entschieden sich 2006 deutlich mehr Paare als im Vorjahr. Fanden 2005 in den

Lörracher Standesämtern noch 268 Trauungen statt, so stieg die Zahl im vergangenen Jahr auf 304. Für einen gemeinsamen Ehenamen entschieden sich 248 Paare, wobei der grösste Teil, nämlich 227 Paare, den Namen des Mannes als Familiennamen wählte. Den Namen der Frau als künftigen Ehenamen übernahmen 21 Paare und damit 4 mehr als 2005. 56 frisch vermählte Ehepaare entschieden sich für getrennte Namen.

### Schmuckforum im Kesselhaus

Zehn Schmuckgestalterinnen und -gestalter aus der Region veranstalten im «Kesselhaus» in Weil am Rhein auf Einladung der Organisatorinnen Veronika von Oeynhausen und Eveline Günther-Thietke und im Auftrag des Weiler Kulturzentrums Kesselhaus am Samstag, dem 31. März, und am Sonntag, dem 1. April, zum zweiten Mal ein Schmuckforum. Dieses wird am letzten Märztag um 11 Uhr von Oberbürgermeister Wolfgang Dietz eröffnet. Das Schmuckforum ist jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet und wird durch Veranstaltungen, etwa einer Modeschau am Sonntag um 12 Uhr, umrahmt. Dabei wurde Schmuck ausgewählt, in dem sich eine künstlerische Absicht artikuliert. Schmuck, der als handwerklich gefertigtes Unikat entsteht und eine autonome ästhetische

Sprache entfaltet. Das klassische Metier der Gold- und Silberschmiede hat sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts fundamental gewandelt und aus traditionellen Material- und Funktionszwängen befreit. Schmuck beansprucht heute die Ausdruckskraft des autonomen Kunstwerks. Nähere Informationen unter [www.weil-am-rhein.de](http://www.weil-am-rhein.de)

### Die Weiler Ausbildungsbörse

Die 13. Auflage der Weiler Ausbildungsbörse wirft ihre Schatten voraus. Als wichtige Orientierungs- und Entscheidungshilfe zur Berufsfindung laufen im Weiler Rathaus die Vorbereitungen für die diesjährige Ausbildungsbörse. Wie in den vergangenen Jahren, bietet diese umfassende Ausbildungsmesse die notwendige Plattform für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und Eltern zur Berufsorientierung. Neue Betriebe, die vom ausgezeichneten Ruf und dem Erfolg dieser Veranstaltung gehört haben, haben ihr Interesse an einer Teilnahme bereits angemeldet. So können auch in diesem Jahr neue Anbieter mit weiteren Ausbildungsberufen willkommen geheissen werden. Die seit dem Jahr 2005 integrierten Workshops «Hilfen zur Bewerbung» werden auch in diesem Jahr angeboten. Gerade zum Thema der Bewerbungsgespräche ist es wich-

tig, den Jugendlichen Hilfestellungen zu geben. Vier Workshops werden, nach Bedarf zeitlich gesplittet, für die Bereiche Handwerk, Technik und kaufmännische Berufe (I und II) angeboten. Flyer werden vor den Sommerferien in den Schulen der Stadt und der Region verteilt. Das Konzept der Ausbildungsbörse hat sich bewährt. Schülerinnen und Schüler besuchen freiwillig und nicht im Klassenverbund diese Ausbildungsmesse. Dadurch hebt sich die Weiler Ausbildungsbörse von denen anderer Städte, Schulen und Institutionen ab. Schätzungsweise 1200 Besucher haben die letztjährige Börse besucht.

Um Hemmschwellen erster Kontaktaufnahmen abzubauen, suchen Auszubildende der Lehrbetriebe das Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern, Jugendlichen und Eltern, die in den nächsten Jahren ins Berufsleben einsteigen werden. Gerne sind auch weitere Betriebe und Institutionen eingeladen, sich an der Weiler Ausbildungsbörse zu beteiligen. Weitere Informationen gibt es bei den Mitarbeitern des Sachgebiets Personal der Stadt Weil am Rhein unter der Tel.-Nr. 0049 7621/704-112 oder 113.

### PINK bei Stimmen '07

Gewohnt unverblümt und streitbar, genau wie es die Fans von ihr erwarten, gibt sich PINK auch auf ihrem mittler-

weile vierten Album «I'm Not Dead». Zusammen mit Songwriter und Produzent Billy Mann (Celine Dion, Ricky Martin, Anastacia etc.) schrieb sie beispielsweise «Dear Mr President» - ihre ganz persönliche Abrechnung mit der Bush-Administration, die sie zusammen mit den Indigo Girls einsang. «Das war eine absolute Ehre für mich», erklärt die Grammy-Preisträgerin, «bei jedem Album verwirkliche ich mir einen Traum. Und aus diesem Grund werde ich auch nie aufhören, Musik zu machen.» Ihre Chart-Bilanz ist tadellos: Sechs ihrer letzten neun Singles erreichten die Media Control Top Ten. Auch Edelmetall gab's für PINK reichlich: Nachdem sie sich bei ihrem Debütalbum «Can't Take Me Home» hierzulande noch mit Platz 85 in den Charts zufrieden geben musste, holten Album zwei («Missundaztood») und drei («Try This») Doppelplatin bzw. Platin. Mit ihren Live-Auftritten gilt PINK als «weibliche Robbie Williams» - eine Entertainerin, die mit bestem Pop mitreisst und eine unvergessliche Show auf dem Lörracher Marktplatz abliefern wird. Vorverkauf: Ab Samstag, 17. März 2007, sind die Tickets für PINK im Vorverkauf erhältlich. Infos und Tickets im Kartenhaus des Burghofs Lörrach, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, Tel. +49 (0) 7621-94089-11/-12, [www.burghof.com](http://www.burghof.com).

Astrid Schweda

**www.merkel.ch**  
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

**neu Plakate + Poster**

Merkel Druck AG  
Baselstrasse 52, 4125 Riehen  
061 641 44 59

Patrick WINKLER  
ORTHOSCHUHTECHNIK

Hammerstrasse 14  
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66  
[www.winkler-osm.ch](http://www.winkler-osm.ch)

**GIMA**

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12  
4057 Basel  
Telefon 061 631 45 00

**WALO ISLER AG**

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9  
Telefon 061 691 11 66  
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

**PUBLIREPORTAGEN**  
in der Riehener Zeitung

**Vorteile für Ihre Kundenschaft:**

- informativ, da genügend Platz für Ihre Botschaft
- interessant, durch vertiefte Thematisierung
- anschaulich durch Bilder

**Vorteile für Sie**

- Sie erreichen in der Normalauflage über 6000 Menschen in Riehen und Bettingen und in der Grossauflage über 12000 Menschen

**Wir beraten Sie gerne**  
Telefon 061 645 10 00

**RIEHENER ZEITUNG**

## KREUZWORTRÄTSEL NR. 12

Himmelskörper starker Kaffee	männl. Vorname	griech. Philosoph sehr gross	Schweiz. Meisterin im Bogenschessen	Ort im Kt. BE ind. Berg (Mount)	Waldtier engl. nah	musikal. Zeichen	Bewohner einer CH-Stadt
13			Novität iran. Provinz	4	7		frz. Stahl
Gesichtsfarbe		14		Abk. f. Doppelnummer	holländ. eins	Junge bei Wildschweinen	engl. Ohr
Himmelskörper lat. Sache		frz. Landschaft Augur, Prophet		15		Vorname v. Kishon	engl. Adelstitel
neue Bettinger Bürgerin	Siegelstein bibl. Riesenvolk			frz. Erfinder † 1833 ir. Name f. Irland		12	engl. Schauspieler † 2000
	Zch. f. Hahnium jp. Politiker † 1909		Zch. f. Tellur umspr. Angst	Abk. f. e. CH-Partei auf diese Weise		Abk. f. Herausgeber	
Strophengedicht	Nbfl. d. Maas port. Autor † 1935		11	Ort im Tirol Tonformen			Ort im Kt. TI 10
Quer-Moderator bei SF DRS		3				lat. wo?	
9		frei von		antike Sprache nicht ein		8	
Wortteil f. «Lebensraum» ital: ja		International Hotel Association Abk.	zu keiner Zeit Augendeckel		jp. Halbinsel	poln. Fluss Abk. f. Abgeordneter	2
Ästhet				massenhaft (frz.) ital: dort			
Figur bei Spyri Truppen-schau	5		überglücklich		1	ungar. Name v. Wien	
			engl. neun	6		Trinkgefäss	

**LUTZ**  
Die Buchhandlung

Lörrachs  
»Haus der Bücher«  
Tumringer Str. 179

*Kommen Sie zum Bücherbummel!*

Bücher und Neue Medien auf  
3 Etagen mitten in der Stadt  
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

**meyer**  
80 Jahre

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft  
Ihr Partner

**Dienstleistungen**

- Planung
- Ausführung
- Service
- 24 h-Pikett

**Elektro-Laden**

- Arte + Licht
- Haushaltgeräte
- Div. Elektroartikel
- Reparaturen

swisscom Partner

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 7.30-12.00, 13.30-18.30 Uhr  
Samstag 8.00-12.00 Uhr

Baselstrasse 3  
4125 Riehen  
Tel. 061 641 11 17  
Fax 061 641 20 70

**RIEHENER ZEITUNG**

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 061 645 90 36  
Post Bettingen 061 601 40 43  
oder  
Riehener Zeitung 061 645 10 00

**Liebe Rätselfreunde**

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 9 bis 13 erscheint in der Ausgabe Nr. 13 der Riehener Zeitung vom 30. März. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter des Monats März aufzubewahren. Den Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

**Lösungswort Nr. 12**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Auch die Riehener kehren gerne an beim ersten Fuchs, der backen kann.

**Ihr Holzofen backt...**  
DIETER BÜCKERT  
**Fuchs**

**Bäckerei Fuchs**  
Telefon 0049 7621 71 196  
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

für die nächste Drucksache ...

NOTEGEN COPY AG  
TELEFON 061 601 45 51

... damit Ihre Botschaft ankommt!

**TIERWELT** Ein Blick ins Gehege der Kängurus, der Erdmännchen und der Muntjaks im Basler Zolli

# Sprung in die Eigenständigkeit

Während drei Kängurukinder auf unsicheren Beinen die Welt erkunden, kuschelt sich das Trio der Erdmännchen in einen hohlen Baumstamm oder spielt Fangen.

FRANZ OSSWALD

Es ist noch nicht lange her, seit die Kängurus ihr neues Zuhause, die Australis-Anlage, bezogen haben. Ein Hinweis, dass es ihnen am neuen Ort gefällt, dürften die drei Jungtiere sein, die seit kurzem auf Erkundungstouren durchs Gelände hoppelnd. Wie alt sie sind, ist nicht genau festzustellen, in der Regel verlassen die Jungtiere den Beutel nach rund neun Monaten, um aber immer wieder in Mutters Schoss zurückzukehren. Erst im Alter von einem Jahr verzichten sie darauf, säugen aber weiterhin.

Interessant bei der Nahrungsaufnahme ist, wie die Neugeborenen, die gerade mal zwei Zentimeter gross sind und wie rote Gummibärchen aussehen, mit ihrem bereits entwickelten Mund an der Zitze andocken und dann aktiv gesäugt werden. Sie können nicht selber saugen. Das Säugen besorgt die anschwellende Zitze. So geht das während rund sechs Monaten. Erstaunlich ist die Fähigkeit der Mutter, die Milchqualität dem Entwicklungsstand des Nachwuchses anzupassen. Die Zusammensetzung der Milch verändert sich mit dem Alter der Jungen.

Die kleinen Känguruhs sind sehr beweglich. Aus dem Beutel eines Muttertieres ragen zwei Hinterbeine, die im Verhältnis zur Körpergrösse noch sehr lang sind und beim Gehen etwas im Weg sind – und das Köpfchen. Der Beutel der Kängurus ist elastisch und passt sich fast jedem gewünschten Volumen an. Mit einem Satz hat ein Jungtier den Beutel verlassen, das Gehen bereitet ihm noch etwas Mühe. Denn auch das fünfte Bein, der kräftige Schwanz, will gekonnt eingesetzt werden: Die kurzen Vorderpfoten am Boden und der Schwanz als Stütze sind nötig, um die beiden langen Hinterbeine nach vorne zu schieben. Die Vorderpfoten nutzen die Kängurus wie Hände. Der Tierpfleger verteilt gerade Bananen, die Tiere eilen sogleich hinzu, nehmen die Stückchen in die «Finger» und essen die Früchte genussvoll – Gross und Klein. Qualita, das zweitälteste Tier der insgesamt acht Kängurus (sieben Weibchen, ein Bock), frisst dem Pfleger aus der Hand. Die Zolli-Kängurus seien, so Ku-



Nach sechs Monaten im Beutel der Mutter unternehmen die Känguruhjungen seit kurzem erste Erkundungstouren. Die sehr langen Beine sind ihnen dabei zurzeit noch etwas im Weg.

Fotos: Thomas Jermann

ratorin Friederike von Houwald, sehr zutraulich und kämen auch oft an die Scheibe: «Manchmal weiss man nicht genau, wer nun wen beobachtet».

## Scheue Muntjaks

Diese Frage lässt sich bei den Muntjaks, einer Hirschart, genau beantworten. Zwar frisst das Pärchen gelassen weiter, als sich die Besucher nähern, doch der Schein trügt. Tatsächlich sind die Muntjaks recht scheue Tiere, die in Ost- und Südostasien gerne in Gebieten mit viel Unterholz leben. Wie bei Hirschen besitzt der Bock ein Geweih, wenn auch nur ein ganz kleines, das Weibchen zierte hingegen kein Kopfschmuck (Nur bei den Rentieren besitzen beide Geschlechter ein Geweih). Die beiden Tiere im Zolli weisen eine Schulterhöhe von etwa 40 Zentimetern auf, wobei dies bei Muntjaks

nichts aussagt, denn ihr Körperbau ist dergestalt, dass sie bei den Hinterläufen etwas höher gewachsen sind als bei der Schulterpartie.

Prägnant sind die beiden hauerartigen Eckzähne. Es sind Relikte aus einer Zeit, als die Eckzähne noch länger waren und an Stelle des heutigen Geweihs zur Verteidigung dienten. Muntjaks zählen zu den ältesten Hirschartigen Tieren der Welt. Ein Merkmal der Muntjaks ist auch die Duftdrüse, die sich unterhalb der Augen befindet. Auf dem Speisezettel der Hirschart stehen nicht nur vegetarische Produkte, sondern hin und wieder auch ein toter Vogel oder eine tote Maus. Die Basler Muntjaks stammen aus einem Berliner Zoo. Im Herbst werden sie die Anlage, die einst von den Kängurus bewohnt wurde, verlassen und zusammen mit den Zwergottern bei den Nashörnern eine

neue Heimat finden. Das alte Känguru-Gehege wird künftig den Elefanten mehr Auslauf bieten.

## Kuscheln im Baumstamm

Sie spielen Fangen, jagen sich gegenseitig und wälzen sich raufend auf der Erde. Auch ihrem zweiten Namen, Scharrtiere, macht das vorwitzige Erdmännchentrio im Zoo Basel bereits alle Ehre. Ohne Pause graben und scharren die putzigen Kleinen und auch das Stehen auf den Hinterbeinen nach Erwachsenenmanier muss erst mal geübt werden. Soviel Anstrengung macht aber auch müde. Am liebsten kuscheln sich die drei dann in einem hohlen Baumstamm zusammen, bis die Entdeckerfreude sie von neuem juckt.

Wie alt die Geschwister sind, kann niemand genau sagen, denn Erdmännchen gebären heimlich und versteckt in

Erdhöhlen. Wenn man sie im Zoo mit etwa drei Wochen zum ersten Mal zu Gesicht bekommt, sind die Augen der Jungen bereits offen und sie tapsen recht selbständig über die Anlage.

Noch etwa eineinhalb Monate lang werden die drei Erdmännchenkinder im Zolli bei ihrer Mutter trinken, bereits jetzt kosten sie aber von dem Futter, das ihnen ihre Artgenossen anbieten. Schon bald gilt es ernst und für die unermüdlichen Drei beginnt die «Schulzeit». Jedem Jungen steht dann ein Lehrer zur Seite, der ihm zeigt, wie man Nahrung sucht, Steine dreht und kleine Beutetiere fängt. Auch nach den «Schulstunden» muss sich die Mutter nicht allein um ihren Nachwuchs kümmern. Helfertiere aus dem Erdmännchentrupp pflegen, wärmen und schützen die Kleinen, von einzelnen Helferinnen werden sie sogar gestillt.



Die Muntjaks, ursprünglich aus Südostasien stammend, kamen aus dem Berliner Zoo nach Basel.



Wenn sie vom Herumtollen müde sind, kuscheln sich die jungen Erdmännchen gerne mit älteren Artgenossen in einem hohlen Baumstamm zusammen.

# MODE FRÜHLING/SOMMER

**TRENDBERICHT** Die aktuellen Frühling- und Sommerkollektionen im Überblick

## Alles neu macht der Mai – die pure Weissheit

Ist es Zufall? Oder abgesprochen? Die Designer aus aller Welt haben den Zauber des reinen, jungfräulichen Weisses entdeckt. Keiner kann sich dem Charme und der Faszination dieser «Unfarbe» entziehen. Auch die Stylisten brauchten wenig Überzeugungsarbeit bei den weiblichen Stars zu leisten, um sie für die strahlend weissen Roben zu begeistern.

An der Golden-Globe-Verleihung schritten die Filmdiven reihenweise wie Fashiongöttinnen über den roten Teppich. «Desperate Housewife»-Star Teri Hatcher in einer Kreation von Roberto Cavalli. Einer griechischen Göttin gleich, aus dem Olymp herabsteigend, trug sie ein antik anmutendes Abendkleid mit Empiretaille und kleiner Schleppe. Heidi Klum stand ihr in ihrer majestätischen, voluminösen Robe von Givenchy mit den langen Handschuhen in nichts nach. Kate Winslet erschien in einem schlicht und dennoch raffiniert geschnittenem Kleid von Azzaro, mit einem Bustier, Drew Barrymore und Salma Hayek zeigten wieder eher üppigere Variationen von Abendkleidern in der Traumfarbe Weiss. Allen gemeinsam ist das Frische, die Liaison zwischen Jungfräulichkeit und dem Göttlichen.

Den göttlichen Reigen tanzen die Schöpfer der Pret-à-Porter-Schauen weiter. Weiss, wohin das Auge blickt. Ob als grosser Auftritt ganz alleine oder gepaart mit Streifen in maritimem Look, als Kontrast zu Schwarz, an weissen Blusen, Hosen, Röcken, Häkelpullis, Mänteln, Schuhen und andern Accessoires wird Frau diesen Sommer nicht vorbeikommen. Materialmässig bestimmen Luxusqualitäten das Bild. Sie werden mit souveränem Understatement präsentiert. Leichte, sommerliche Qualitäten, weich fliessend, oft semi-transparent, kostbar aufgemacht mit feiner Spitze und zartem Glanz.

Innovative Stylings verspricht die Verarbeitung mit feinsten Metallfasern. Hauchzart und angenehm kühl und glatt auf der Haut begeistern sie durch den «Memory-Effekt»: Sie passen sich mit dezenten Crash-Effekten individuell den Bewegungen an und verleihen dem Modell auf diese Weise Unikat-Charakter.

Crash begeistert durch lebhaft Faltenstrukturen: aus feinsten Synthetics für Permanent-Effekte, in reiner Seide edel und natürlich. Jacquards und Cloqués setzen mit ausgeprägten 3D-Strukturen vor allem bei Jacken interessante Akzente.

Wichtig im Sommer 2007 – nicht nur für kühle Tage – bleibt Cashmere. Locker versponnen als 2ply-Summer-Cashmere oder in den feinen Mix-Qualitäten Cotton & Cashmere und Silk & Cashmere. Seide kommt – denn echter Luxus ist immer Mode.

Ein weiteres Highlight sind die neuen Kurzmäntel. Wie eine Hommage an die ewige Stilikone Jackie Onassis mit Bubikragen oder grossen Revers, schlicht, aber elegant geknüpft, mit edlen Details und raffinierten, dezenten Schnitten. Ein Muss für die Übergangszeit. Auch bei diesen an luxuriös anmutenden Mänteln dominiert wieder die Nichtfarbe Weiss. Werden Sie hellhörig.

Gut behütet möchten die Designer uns Frauen den Sommer geniessen lassen – Männer übrigens auch. Klassiker wie Borsalinos, Panama, Stetson und Stroh Hüte sind ebenso gefragt wie Turbane, Ballonmützen, Flatcaps und neue Kreationen.

Die Taille rutscht wieder um einiges höher und wird mit dem zweiten Accessoires-Highlight der Saison so richtig betont: den extravaganten Gürteln. Grosse grafische Kreationen

wie aus den 70er-Jahren betonen die schmalste Stelle am Oberkörper genauso wie die filigranen, ketten- und kordelartigen, auf das Raffinierteste geschlungenen Akzentsetzer.

Ein weiteres viel gesehenes Thema sind die Tulpenröcke, die, an den Hüften aufgebauscht, die Taille super betonen. Im Hochsommer kommen diese witzigen Teile am besten zur Geltung, wenn sie mit schulterfreien Tops oder sogar Corsagen getragen werden. Leider sind diese Modelle weniger für Frauen mit etwas breiteren Hüften geeignet, ausser nur leicht tulpig geschnittene Jupes aus weichfließenden und leichten Materialien, die die Hüften sanft umspielen.

Mini von A bis Z! Designer von Anna Sui bis Zac Posen, keiner verzichtet auf diese heissen Röcke. Ob hauteng, tulpig oder voluminös plisziert, alles ist erlaubt und wenn man

sich beim Stylen an kleine Regeln hält, kann nichts schief gehen. Ein Muss zu Minis: Schuhe mit hohen Absätzen, egal ob auf casual, glamourös oder elegant getrimmt. Einen Haken hat dieser Trend aber: frau muss makellose Beine haben. Kleinere Ärgernisse wie Besenreisser können wunderbar unter den knielangen Leggings, die diesen Sommer ebenfalls ein Comeback feiern, versteckt werden. Leider ist dieser Trend für Mollige auch mit Leggings tabu.

Beim nächsten Trend, der sich auf dem Runway durchgesetzt hat, werden einige jetzt denken: «Oh Schreck!» – NEON. Die grellen Farben entsteigen der Mottenkiste, in die wir sie verbannt haben, und blitzen frech, frisch und keck unter manch einem dunklen Designerpulli hervor oder übernehmen gleich die Führung mit dem Cleane Uni-Look, den Jil Sander ge-

zeigt hat. Wer es mit den Knallern versuchen will, sollte vorsichtig sein, immer nur eine Neonfarbe aufs Mal einsetzen und am besten mit dunklen Tönen kombinieren. Es bitte nicht zu bunt treiben damit!

Mit einem Klassiker wie dem Marine-Look liegt man im Sommer nie falsch. Im Segellook versprüht man Ferienlaune und gute Stimmung. Weisses Hosen und Röcke, dazu Ringelshirts. Neu entdeckt: Hängekleidchen, blau-weiss gestreift, möglichst mini. Das tolle an diesen Outfits: sie sind im Handumdrehen umgestylt: von sportlich auf elegant – Turnschuh mit Highheel tauschen –, von Business auf wild – Jacke offen tragen, Tuch in die Haare flechten und barfuss gehen – und die Glamouröse Variante trägt breite Armreifen und üppigen Goldschmuck.

Sandra Winiger



Cooler Männermode von «Hugo Boss» gibt es im Damen- und Herrenmodegeschäft «La Nuance» an der Rössligasse.

Fotos: zVg



**Coiffure  
Hofner**

**Damen- und Herrensalon**

4125 Riehen  
Morystrasse 59  
Telefon 061 601 45 55

4052 Basel  
Zürcherstr. 150 (Breite)  
Telefon 061 312 30 90

Jeden Mittwoch  
15% AHV-IV-  
Ermässigung

RZ006677

**NUANCE**  
Damenmode · Herrenmode

Neu: Damenmode

**AIRFIELD**

BOSS BLACK LABEL – BOSS ORANGE  
BOGNER – O. KERN – ORWELL – RIANI  
FOGAL – SCHIESSER

Riehen, Rössligasse Telefon 061 641 55 75

RZ013997

Öffnungszeiten  
Coiffeur-Geschäft und  
Solarium

Dienstag bis Freitag  
8.30 bis 18.00 Uhr  
Samstag  
7.30 bis 13.30 Uhr

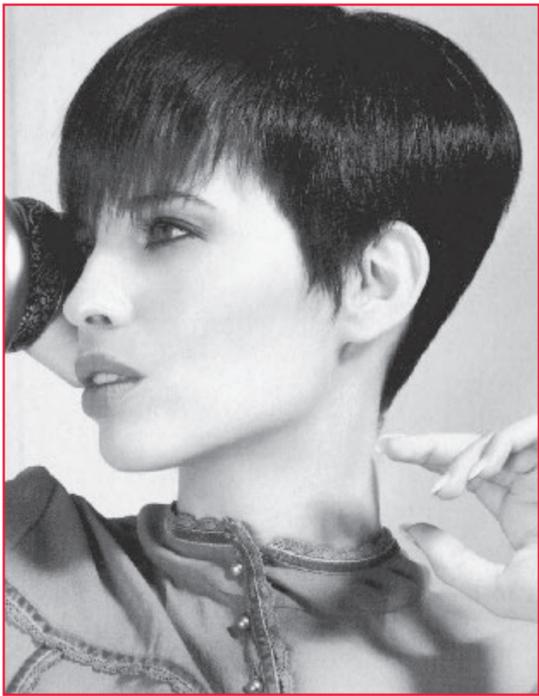
Schmiedgasse 38,  
4125 Riehen

**M  
A  
N  
N  
E  
L  
A**

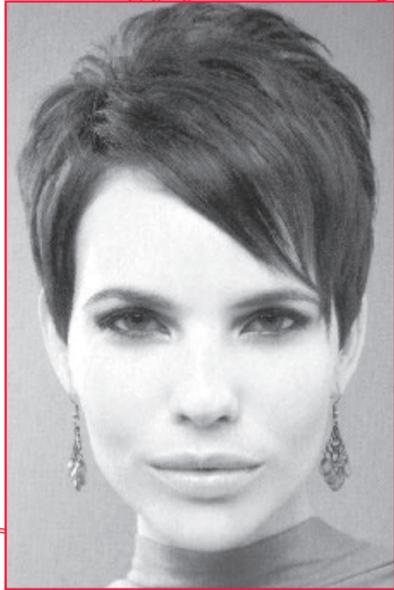
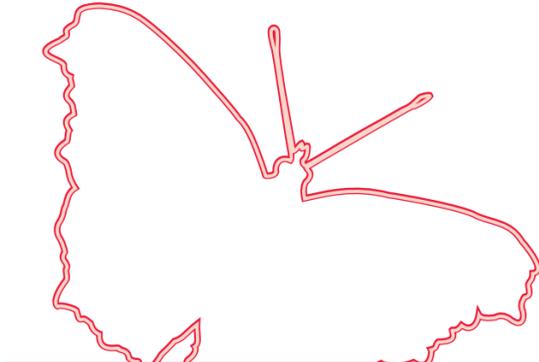
**COIFFURE  
VISAGISTE**  
061 641 43 70  
RIEHEN

RZ012373

# MODE FRÜHLING/SOMMER



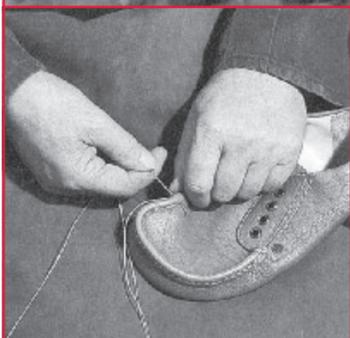
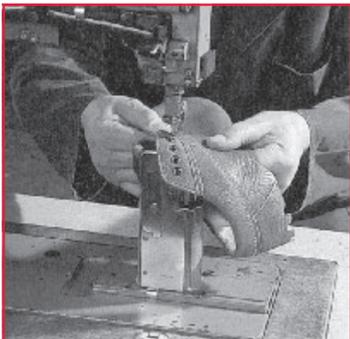
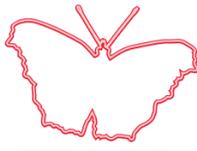
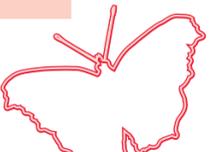
Trendige Frisuren zum Frühlingsanfang gibt es bei «Coiffure Hofner» an der Morystrasse 59 in Riehen...



... und bei Hofner an der Zürcherstrasse 150 im Basler Breitequartier.



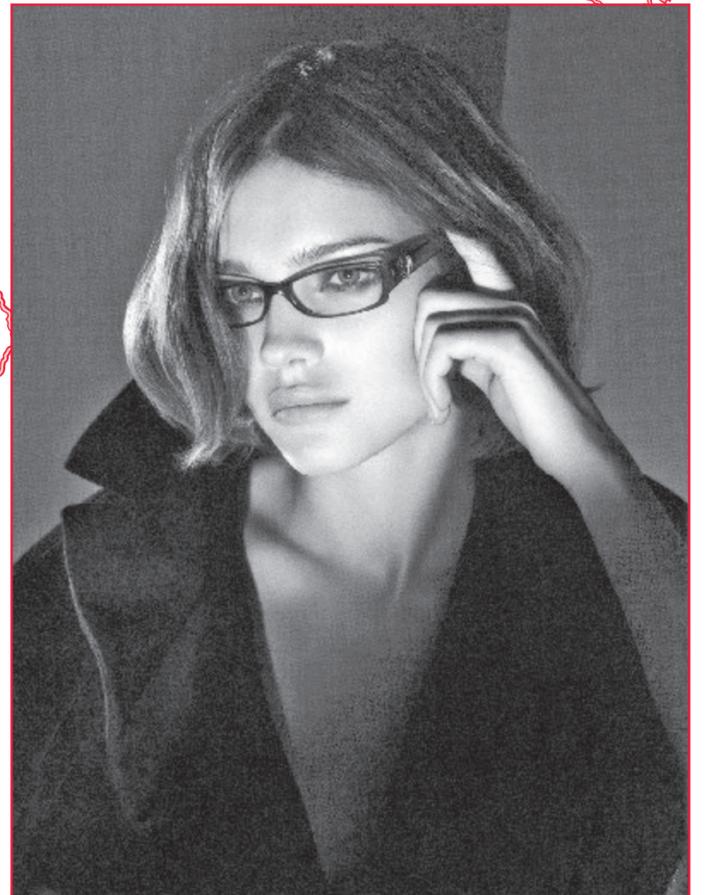
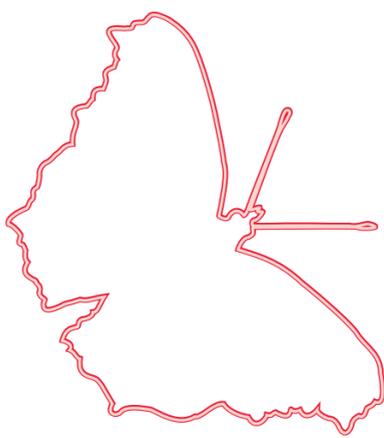
Modische Frisuren bei «Coiffure Manuela» an der Schmiedgasse 38.



Jaciform: echte Handarbeit in bester Qualität – bei Engel Schuhe an der Spiegelgasse 15 in Basel.



Kompetente Pflege und Beratung – im Kosmetikstudio Evelyn Röss an der Bettingerstrasse 269.



Trendige Brillen – hier ein Modell von «Calvin Klein» – führt Augenoptik Stefan Frei im Rauracherzentrum in Riehen.

### Hot Stones Massage Scen Tao

Unser neues asiatisches Wellness-Angebot Scen Tao ist eine wundersame Reise, die allen Stress von Ihnen löst. Es spielen warme Steine zur wohltuenden Körpermassage ebenso eine Rolle, wie die aromatischen Scen Tao Produkte von BABOR.

mascara kosmetikstudio salon de beauté  
steinenvorstadt 8 4051 basel 061/281 09 77

**Jaciform**® für glückliche Füsse

**Engel Schuhe** Spiegelgasse 15 4001 Basel Telefon 061 261 15 45

RZ012416

**KOSMETIKSTUDIO  
Evelyn**

EVELYN RÖSS BETTINGERSTRASSE 269  
CH-4125 RIEHEN TEL. 061 601 34 55  
www.kosmetikevelyn.too.it  
E-Mail: eg.roess@vtxmail.ch

**F R E I  
A U G E N  
O P T I K M R**

Augen-Optik Stefan Frei, Rauracherstrasse 33, Riehen  
www.freioptik.ch Telefon 061 601 0 601

RZ012402

**SPORT IN KÜRZE**

**UHC-R Männer unterwegs**

rz. Zum Abschluss der Zweitligameisterschaft spielt das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen am Sonntag im Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld in Münchenstein gegen den UHC Frenkendorf / Füllinsdorf (10.50 Uhr) und Basel Magic II (13.35 Uhr).

**Unihockey-Resultate**

Frauen, Grossfeld, 1. Liga, Gruppe 2:	
<b>UHC Riehen – Utzigen Worblental</b>	<b>ff 5:0</b>
<b>UHC Riehen – UH Lejon Zäziwil</b>	<b>1:11</b>
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 9:	
<b>Untersiggenthal II – UHC Bettingen</b>	<b>3:8</b>
<b>UHC Sissach – UHC MM Bettingen</b>	<b>5:14</b>
Junioren B Regional, Gruppe 9:	
<b>Frenkendorf/Füllinsdorf – Riehen</b>	<b>2:8</b>
<b>UHC Basel United – UHC Riehen</b>	<b>7:8</b>
Junioren D Regional, Gruppe 6:	
<b>UHC Riehen – TSV Deitingen</b>	<b>4:9</b>
<b>TV Oberwil BL – UHC Riehen</b>	<b>3:7</b>
Junioren A Regional, Gruppe 2:	
<b>UHT TV Wohlen – UHC Riehen</b>	<b>6:7</b>
<b>UHC Riehen – UH Rüttenen</b>	<b>0:14</b>
Junioren C Regional, Gruppe 2:	
<b>UHC Riehen – BC Schwarzenbach</b>	<b>5:10</b>
<b>Flüh-Hofstetten II – UHC Riehen</b>	<b>2:13</b>

**Handball-Resultate**

Männer, 3. Liga, Gruppe A:	
<b>TV Kleinbasel – Handball Riehen</b>	<b>30:24</b>

**Handball-Vorschau**

Junioren U15, Promotionsgruppe 2:	
Samstag, 24. März, 14 Uhr, Niederholz	
<b>Handball Riehen – DJK Bad Säckingen</b>	

**Volleyball-Resultate**

Frauen, 2. Liga:	
<b>KTV Riehen II – VBC Laufen III</b>	<b>1:3</b>
<b>TV Bettingen – TV Arlesheim I</b>	<b>3:1</b>
Junioren U21, 1. Liga:	
<b>KTV Riehen I – VB Therwil</b>	<b>0:3</b>
Junioren U18, 1. Liga:	
<b>VBC Münchenstein – TV Bettingen</b>	<b>2:3</b>
<b>VB Therwil I – TV Bettingen</b>	<b>1:3</b>
Junioren U18, 2. Liga, Gruppe A:	
<b>VBC Grellingen I – KTV Riehen I</b>	<b>0:3</b>
<b>KTV Riehen I – TV Pratteln NS</b>	<b>3:2</b>
Junioren U18, 2. Liga, Gruppe B:	
<b>Gym Liestal – KTV Riehen II</b>	<b>3:1</b>
<b>KTV Riehen II – Volley Möhlin I</b>	<b>3:0</b>
Männer, 3. Liga, Gruppe A:	
<b>TV Bettingen – VBC Tenniken</b>	<b>2:3</b>
Männer, 4. Liga:	
<b>KTV Riehen II – VB Therwil IV</b>	<b>3:0</b>
Junioren U21:	
<b>TV Bettingen – VBC Laufen</b>	<b>1:3</b>
Junioren U19:	
<b>VBC Grellingen – TV Bettingen</b>	<b>0:3</b>
Plausch Mixed, 3. Liga:	
<b>VBC Kaiseraugst – Pungtschinder</b>	<b>3:0</b>

**Basketball-Resultate**

Frauen, 3. Liga:	
<b>BBC Laufen – CVJM Riehen</b>	<b>39:56</b>
Junioren U17 Regional:	
<b>CVJM Riehen – BC Pratteln</b>	<b>51:57</b>
Männer, 3. Liga Regional:	
<b>Liestal Basket 44 II – CVJM Riehen II</b>	<b>58:86</b>
Männer, 4. Liga Regional:	
<b>CVJM Riehen III – EFES Basket 96 II</b>	<b>54:42</b>
Junioren U15 Regional, Low Level:	
<b>CVJM Riehen – TSV Rheinfelden</b>	<b>59:69</b>
Junioren U20 Regional:	
<b>BC Boncourt – CVJM Riehen</b>	<b>82:56</b>

**Basketball-Vorschau**

Männer, 3. Liga:	
Montag, 26. März, 20.20 Uhr, Wasserstelzen	
<b>CVJM Riehen II – BC Birsfelden</b>	
Do, 29. März, 20.15 Uhr, St. Jakob Basel	
<b>EFES 96 I – CVJM Riehen II</b>	

**Fussball-Resultate**

2. Liga Regional:	
<b>FC Reinach – FC Amicitia I</b>	<b>3:4</b>
3. Liga, Gruppe 2:	
<b>FC Amicitia II – FC Ferad</b>	<b>2:2</b>
<b>BSC Old Boys – FC Amicitia II</b>	<b>3:2</b>
5. Liga, Gruppe 2:	
<b>FC Thai Basel 06 – FC Amicitia III</b>	<b>0:1</b>
<b>FC Riehen I – FC Birlik</b>	<b>1:1</b>
5. Liga, Gruppe 5:	
<b>FC Riehen II – SC Münchenstein</b>	<b>1:4</b>
Junioren A Promotion:	
<b>SC Baudepartement – FC Amicitia</b>	<b>2:0</b>
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
<b>FC Therwil b – FC Riehen</b>	<b>3:2</b>
Junioren B, 1. Stärkeklasse:	
<b>FC Birsfelden – FC Amicitia a</b>	<b>2:5</b>
Junioren C, Promotion:	
<b>FC Nordstern a – FC Amicitia a</b>	<b>2:1</b>
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
<b>FC Arlesheim – FC Amicitia b</b>	<b>2:3</b>
Junioren D9, Promotion:	
<b>FC Amicitia a – FC Aesch a</b>	<b>4:3</b>
Junioren D9, 2. Stärkeklasse:	
<b>FC Pratteln b – FC Amicitia b</b>	<b>2:3</b>

**Fussball-Vorschau**

2. Liga Regional:	
So, 25. März, 10.15 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia I – FC Birsfelden</b>	
3. Liga, Gruppe 2:	
So, 25. März, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia II – FC Birlik</b>	
5. Liga, Gruppe 2:	
Sonntag, 25. März, 15 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Riehen I – FC Thai Basel 06</b>	
5. Liga, Gruppe 5:	
So, 25. März, 10.15 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Riehen II – FC Afyon 03</b>	
Senioren, Promotion:	
Samstag, 24. März, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia – FC Diegten/Eptingen</b>	
Frauen, 2. Liga:	
Sonntag, 25. März, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia – FC Oberdorf</b>	
Junioren B9, 2. Stärkeklasse:	
Sa, 24. März, 16 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia – FC Lausen 72</b>	
Junioren A, Promotion:	
Sonntag, 25. März, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia a – FC Laufenburg-Kaisten</b>	
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
So, 25. März, 15 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Riehen – AC Milan-Club</b>	
Junioren B, 1. Stärkeklasse:	
Sa, 24. März, 15 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Riehen – FC Stein</b>	
Junioren B, 2. Stärkeklasse:	
Sa, 24. März, 13.30 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia b – SC Dornach</b>	
Junioren C, Promotion:	
Sa, 24. März, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia a – FC Aesch a</b>	
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
Sa, 24. März, 15 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia b – FC Oberwil</b>	
Junioren D9, Promotion:	
Mi, 28. März, 17.30 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia a – FC Concordia a</b>	
Junioren D9, 2. Stärkeklasse:	
Sa, 24. März, 13 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia b – SV Augst</b>	
Sa, 24. März, 14.30 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia c – FC Zeiningen b</b>	
Junioren D9, 3. Stärkeklasse:	
Mi, 28. März, 17.30 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia d – FC Rheinfelden c</b>	
Junioren E, 1. Stärkeklasse:	
Mi, 28. März, 16 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia a – BSC Old Boys a</b>	
Mi, 28. März, 16 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia b – FC Arlesheim a</b>	
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
Sa, 24. März, 11 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia c – FC Ettingen d</b>	
Sa, 24. März, 11 Uhr, Grendelmatte	
<b>FC Amicitia d – FC Birsfelden c</b>	

**Auftakt-Remis für FC Riehen I**

rz. Im ersten Spiel nach der Winterpause kam der FC Riehen I, Tabellenführer der Fünftligagruppe 2, nur zu einem 1:1-Unentschieden gegen den FC Birlik, der damit seinen sechsten Punkt gewann. Weil der erste Verfolger Laufenburg-Kaisten aber beim SV Verkehrsbetriebe NWS mit 2:1 verlor, führt der FC Riehen die Tabelle immer noch mit einem Punkt Vorsprung an. Die ersten zwei der Gruppe steigen Ende Saison in die 4. Liga auf. In der gleichen Gruppe kam der FC Amicitia III gegen den auf die Rückrunde neu in die Meisterschaft eingestiegenen FC Thai Basel 06 zu einem 0:1-Auswärtserfolg.

**Fussballverband Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2006/2007**  
**5. Liga, Gruppe 2, Tabelle:** 1. FC Riehen I 8/19 (29:14), 2. FC Laufenburg-Kaisten b 8/17 (17:7), 3. SC Genclik 8/12 (25:24), 4. SV Verkehrsbetriebe NWS 8/12 (22:21), 5. FK Vardar Basel 7/11 (16:15), 6. FC Amicitia III 8/10 (20:23), 7. FC Birlik 8/6 (16:21), 8. FF60er-Flügelrad 8/4 (13:32), 9. FC Thai Basel 06 1/0 (0:1), VFR Kleinhüningen Rückzug.

**Gute Riehener Triathleten am Eisenbahner-Waldlauf**

pd. Beim in der Birsfelder Hard zum 38. Mal vom Eisenbahner Sportclub Basel durchgeführten Basler Waldlauf zeigten auch zwei Riehener Triathleten sehr gute Leistungen. In der Kategorie Schüler A belegte Timo Dahler den zweiten Rang, Sven Lehmann wurde Dritter. Regionale Läufe gehören zur Vorbereitung auf die anfangs Mai beginnende Duathlon- und Triathlonsaison und lassen einen Leistungsvergleich mit den Laufspezialisten zu.

**Angelo Schirinzi wird Profi**

rz. Der in Riehen aufgewachsene Angelo Schirinzi, einst Spielertrainer beim damaligen Erstligisten FC Riehen, wird für das Jahr 2007 vom Schweizer Beach Soccer Verband zusammen mit Stephan Meier und Dejan Stankovic in den Profistatus versetzt. Der Verband hat beschlossen, jährlich drei Spieler als Teilzeitprofis im Strandfussball auszubilden. Unter der Leitung von Nationaltrainer und -spieler Angelo Schirinzi holte die Schweiz 2005 in Moskau den Europameistertitel. Ziel ist ein weiterer internationaler Titel in den nächsten drei Jahren.

**VEREINE Der TV Riehen feiert sein 125-Jahr-Jubiläum (Teil 1)**

**Volleyball-Import vor 26 Jahren**

Aus Anlass des 125-Jahr-Jubiläums, das der TV Riehen dieses Jahr feiert, stellt die RZ in einer losen Serie die verschiedenen Sektionen des Vereins vor. Den Auftakt machen die Volleyballerinnen, die ihre Saison 2006/2007 soeben beendet haben.

ms. Die Ballsportart Volleyball hatte im Jahre 1981 landesweit grossen Zulauf, so auch in Riehen. Ein paar Turnerinnen wechselten dannzumal von den Turnerinnen Riehen zum Turnverein Riehen, um sich ganz auf Volleyball zu konzentrieren. Sie trainierten im Erlensträsschen und nahmen aktiv als VBTV Riehen an der Regionalmeisterschaft Teil, zunächst in der 4. Liga. Von Jahr zu Jahr verbesserte sich das Volleyballspiel unter der Leitung des damaligen Trainers Herbert Hänni. Neue Spielerinnen kamen hinzu. Den Höhepunkt erreichten die Damen mit den Aufstiegsspielen in die 1. Liga Mitte der 80er Jahre. Mit dem Aufstieg waren aber auch Auflagen vom Verband verbunden: Jeder Verein mit einer Erstligamannschaft musste eine Juniorinnenbewegung nachweisen können, um den Volleyballnachwuchs zu gewährleisten. Zum Einzug in die 1. Liga kam es jedoch leider nicht.

**Juniorinnen kamen und gingen**

Thomas Grossenbacher und Mäni Ruch leiteten mit Erfolg während mehreren Jahren die dennoch entstandene Juniorinnenabteilung. Der VBTV Riehen verzeichnete regen Zulauf. Es wurde eine zweite Damenmannschaft gegründet. An der Meisterschaft 1987/88 nahmen dann schon vier Mannschaften teil: Damen 3. Liga (Abstieg aus der

2. Liga 1986/87), Damen 4. Liga, Juniorinnen A und Juniorinnen B.

In den Meisterschaften 1988/89 und 1989/90 änderte sich die Zusammenstellung der Mannschaften: Die Damen spielten nun in der 2. Liga und in der 5. Liga, es gab nur noch ein Juniorinnen-A-Team und dafür neu die Seniorinnen mit den «älteren» Damen der ersten Stunde. Seit der Saison 1990/91 gibt es wegen Nachwuchsmangels keine Juniorinnenabteilung mehr und die erste Damenmannschaft stieg in die 3. Liga ab. Seit 1992/93 spielen nur noch die Damen (abwechselnd 3. Liga und 4. Liga mit einem kleinen Ausrutscher in die 5. Liga 1993/94) und die Seniorinnen.

Das Interesse am Volleyball steckte schliesslich auch die Männer an und so entstand 1991 eine Seniorenmannschaft, die die Meisterschaft des Männerturnverbandes Baselland bestritt, da Basel-Stadt keine Meisterschaft für Senioren anzubieten hatte. Damit war auch eine Trainingsgemeinschaft Seniorinnen/Senioren geboren, welche noch heute Bestand hat (obwohl seit 2001 keine eigentliche Seniorenmannschaft mehr existiert). Einige jüngere Herren zog es dann zum KTV Riehen in die 4. Liga.

Über Jahre hinweg trainierten die Damen im Bäumlhof und die Seniorinnen/Senioren in der Turnhalle des Schulhauses Erlensträsschen. Alle Matches wurden im Erlensträsschen ausgetragen. Unvergessen bleiben die vielen Cupspiele der Damen gegen höher klassierte Mannschaften, die mehr als einmal mit einem Sieg des VBTV Riehen endeten.

**Umzug in neue Turnhallen**

Im September 2006 zügelte die ganze Volleyballabteilung mit einem lachenden und einem weinenden Auge in die neue Doppelturnhalle Hinter Gärten. Der grosse Vorteil besteht darin, dass beide Mannschaften neben-

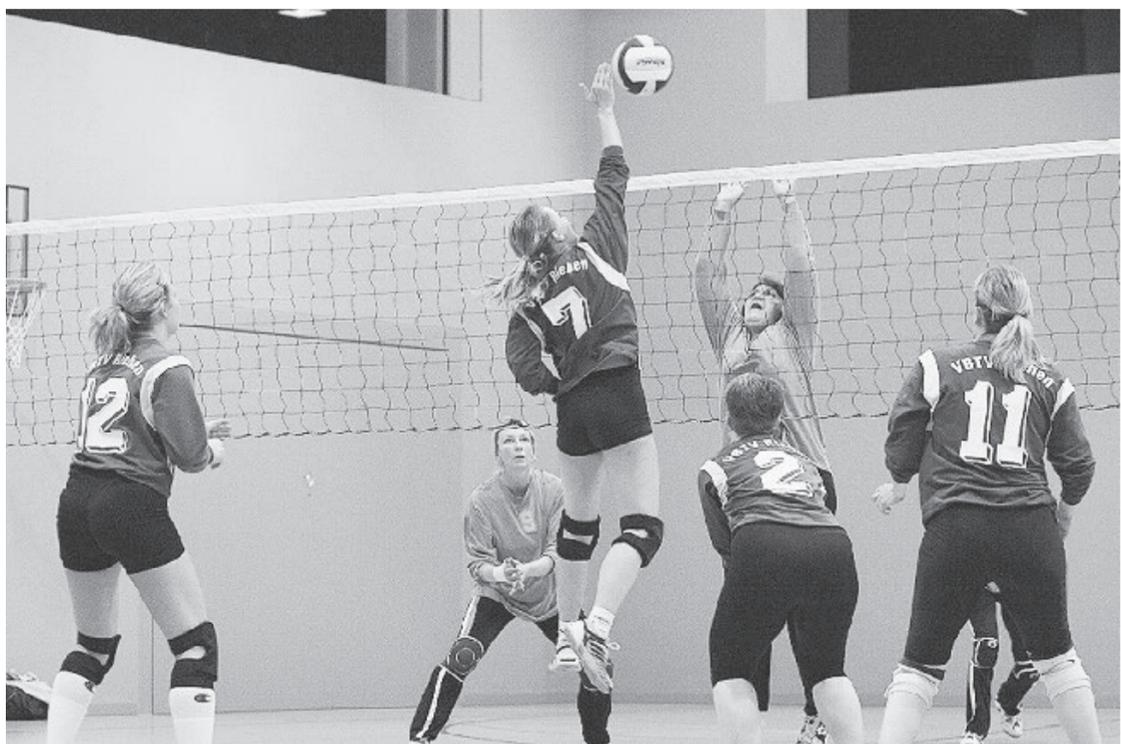
einander trainieren können. Somit wurde es auch möglich, die Kameradschaft untereinander zu pflegen, was vor allem den neuen Spielerinnen zugute kommt.

Der heutige Trainingsbetrieb kann dank der gegenseitigen Unterstützung von Seniorinnen und Damen aufrecht erhalten werden. Beide Mannschaften nehmen an der Regionalmeisterschaft teil (Oktober bis März). Die Damen belegen in der aktuellen Saison den ausgezeichneten zweiten Schlussrang in der 4. Liga, die Seniorinnen sind etwas unglücklich auf dem letzten Rang gelandet.

Nebst Training und Meisterschaft sind noch andere Aktivitäten im Programm: Teilnahme an Turnieren anderer Mannschaften, Beachvolleyball während den Sommerferien, ein Plauschvolleyballturnier im Rahmen des Schlussturnens des Turnvereins Riehen auf der Grendelmatte, das alljährliche Volleyballturnier im Bäumlhof (mit den Kategorien Damen 3. und 4. Liga und Mixed-Plausch) am ersten Sonntag nach den Herbstferien und das traditionelle gemeinsame Weihnachtsessen mit Bescherung am Ende des Jahres. Selbstverständlich kann der TV Riehen auch bei Grossanlässen auf der Grendelmatte und in Riehen mit der Hilfe und Teilnahme der Volleyballfamilie rechnen.

**Spielerinnen und Trainer/Trainerin gesucht**

Die VBTV Riehen suchen derzeit dringend Spielerinnen und einen Trainer beziehungsweise eine Trainerin für die Damen 4. Liga und die Seniorinnen. Wer Lust und Zeit hat, am Dienstag von 19 Uhr bis 20.30 Uhr in den Turnhallen «Hinter Gärten» Volleyball zu spielen, kann unverbindlich reinschauen oder sich melden bei Mia Schweizer, Telefonnummer 061 711 35 61, e-Mail-Adresse amvjl.schweizer@intergga.ch.



Seit 1981 beim Turnverein und seit diesem Winter in den Tunhallen «Hinter Gärten» – die Volleyballerinnen des TV Riehen in Aktion. Foto: zVg

**BASKETBALL BBC Laufen – CVJM Riehen 39:57**

**CVJM-Sieg nach harzigem Beginn**

sw. Das erste, was den Basketballerinnen des CVJM Riehen auffiel, als sie nach einer dreiviertelstündigen Fahrt im «Bergdorf» Blauen die Halle betraten, war, dass die Dreipunktlinie fehlte. Das war der Auftakt zu einem etwas konzeptlosen Spiel.

Der Match begann hektisch. Es gab viele Fehlpässe und Fehlwürfe auf beiden Seiten. Es wurden viele Fouls begangen und auch in der Verteidigung harzte es. Trotz ständigem Bemühen der Riehenerinnen, ein schönes Spiel aufzubauen, gelang dies bis zur Halbzeitpause kaum. Erst im dritten Viertel blühten die Riehenerinnen ein wenig auf, was sofort mit einem Vorsprung von 17 Punkten belohnt wurde, welcher bis zum Ende gehalten werden

konnte. Alles in allem war es sicherlich kein herausragendes Spiel, und dennoch gewannen die Riehenerinnen verdient mit 39:57, da sie klar die überlegene Mannschaft stellten.

**BBC Laufen – CVJM Riehen 39:57**

CVJM Riehen (Frauen, 3. Liga): Sereina Wullschleger (10), Mirjam Ryter (2), Jasmine Kneubühl (14), Anne Gattlen (1), Daniela zum Wald, Marion Madörin (7), Mena Pretto (6), Catherine Ammann (2), Pascale Walther (14).

**Frauen, 3. Liga, Tabelle:** 1. CVJM Birsfelden 11/18 (+94), 2. BC Oberdorf 11/14 (+84), 3. CVJM Riehen 10/14 (+41), 4. BC Allschwil 8/10 (+85), 5. BBC Laufen 8/6 (+42), 6. TV Magden 9/2 (-159), 7. EFES Basket 96 9/2 (-187).

**IGRS nimmt Verein auf**

rz. An der Delegiertenversammlung vom 13. März gab die Interessen Gemeinschaft Riehener Sportvereine die Aufnahme des Steptanzvereins «Tanzwerk» bekannt. Präsident André Hägler (FC Amicitia) wurde bestätigt. Verabschiedet wurde IGRS-Sekretär Ernst Dänzer, der nach fast vierzigjähriger Tätigkeit aus dem Vorstand zurücktrat. Er wurde zum Ehrenmitglied der IGRS ernannt. Zu seiner Nachfolgerin wurde Ursula Torriani gewählt, die wie Dänzer dem TV Riehen angehört. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden im Amt bestätigt: Jörg Rickli (Vizepräsident/FC Amicitia), Catherine Ammann (Kassierin/CVJM Riehen), Irène Fischer (Gemeinderätin), Daniel Lorenz (Präsident Kommission Sporthalle Niederholz/Handball Riehen), Christian Lupp (Gemeindeverwaltung), Ronald Rebmann (Präsident Kommission Sportplatz Grendelmatte/TV Riehen).

**FUSSBALL** Amicitia II – Ferad 2:2/Old Boys – Amicitia II 3:2**Unglückliche Punktverluste**

Zweimal verlor die zweite Mannschaft des FC Amicitia zum Auftakt der Drittliga-Rückrunde durch Penalties in der Schlussphase Punkte.

tb. Zum Rückrudenauftritt kam die zweite Mannschaft des FC Amicitia im Heimspiel gegen den FC Ferad nicht über ein 2:2-Unentschieden hinaus. Obwohl das Resultat absolut in Ordnung geht, trauerten die Spieler den letzten Minuten nach. Bis zur 84. Minute führte der Heimklub nämlich mit 2:1, ehe der junge Akarsel einen Ferad-Stürmer im Strafraum berührte. Dieser nutzte die Situation und suchte den Elfmeter, welchen dann der Unparteiische auch pfiff.

Das Spiel war geprägt von wenigen Torchancen. Die grösste hatte Ferad nach gut zwanzig Minuten, doch der Kopfball aus wenigen Metern Distanz wurde von Bochsler mit einem starken Reflex gehalten. Mit der ersten gelungenen Passkombination ging Amicitia durch Vetter in Führung. Kurz nach dem Seitenwechsel nutzte der Gegner ein Gerangel im Riehener Strafraum aus und erzielte den Ausgleich. 15 Minuten vor Schluss ging Amicitia wiederum durch eine schöne Einzelaktion von Hassler mit 2:1 in Führung. Nur wenigen Minuten später hätte er sogar auf 3:1 erhöhen können, doch sein Ball wurde von einem Verteidiger auf der Linie gerettet. So blieb es nach dem harten Elfmeterpfiff beim gerechten 2:2-Unentschieden.

**Niederlage nach 1:2-Führung**

Gegen die spielstarken Old Boys verlor Amicitia II trotz einer 1:2-Führung mit 3:2. In der ersten Halbzeit waren die Basler Gastgeber klar die bessere Mannschaft und hatten in den ersten Minuten bereits zwei gute Möglichkei-

ten. Danach fingen sich die Gäste und konnten sich aus der Druckperiode lösen. Nach 35 Minuten ging OB verdient mit 1:0 in Führung.

Nach der Pause sorgte starker Gegenwind für etliche Schwierigkeiten für die Gäste. Trotzdem und entgegen dem Spielverlauf konnten sie mittels Doppelpack durch Hassler mit 1:2 in Führung gehen. Hassler hätte die Führung sogar noch ausbauen können, doch sein Heber verfehlte das Tor.

Nur acht Minuten später folgte der Ausgleich, als die Gäste zu weit vom Gegner standen. In der 77. Minute foulte Carrascosa einen OB-Spieler und nach einigen Protesten und Überlegungen zeigte der Unparteiische doch noch auf den Elfmeterpunkt. Der Penalty wurde souverän zum Endstand von 3:2 verwandelt. Amicitia drückte nun auf den Ausgleich, doch zu gefährlichen Torchancen kamen die Riehener nicht mehr.

**FC Amicitia II – FC Ferad 2:2 (1:0)**

Sportplatz Grendelmatte. – 60 Zuschauer. – Tore: 30. Vetter 1:0, 48. 1:1, 74. Hassler 2:1, 84. 2:2 (Foulpenalty). – Amicitia II: Th. Bochsler; Nebel (46. Müller), Blaser, Chiarelli, Buser, Engetschwiler, Jung, Märklin, Vetter (57. Akarsel), Schweizer, Hassler.

**BSC Old Boys – FC Amicitia II 3:2 (1:0)**

Sportanlage Schützenmatte Basel. – 50 Zuschauer. – Tore: 35. 1:0, 50. Hassler 1:1, 56. Hassler 1:2, 64. 2:2, 74. 3:2 (Foulpenalty). – FC Amicitia II: Th. Bochsler; Nebel, Blaser, Chiarelli (80. S. Bochsler), Buser (82. Wipfli), Engetschwiler (65. Carrascosa), Jung, Giovannelli, Märklin, Schweizer, Hassler.

**3. Liga, Gruppe 2, Tabelle:** 1. FC Dardania 13/36 (60:19), 2. FC Allschwil 13/26 (41:17), 3. AS Timau Basel 13/25 (32:16), 4. BSC Old Boys 13/25 (40:32), 5. FC Ferad 13/23 (32:27), 6. FC Güney 13/23 (21:36), 7. SC Münchenstein 13/18 (45:41), 8. US Bottechia Basel 13/14 (23:26), 9. FC Amicitia II 13/13 (29:34), 10. FC Gelterkinden b 12/10 (20:32), 11. FC Birkli 13/6 (21:45), 12. FC Birsfelden 12/4 (12:51).

**UNIHOCCY** Meisterschafts-Heimrunde der Juniorinnen C**Erfreulicher Saisonabschluss**

tb. Mit einer ehrenvollen Niederlage und einem klaren Sieg beendeten die jüngsten Riehener Unihockeyanerin, die Juniorinnen C, in der Sporthalle Niederholz ihre Saison.

Gegen die drittplatzierten Black Creek Schwarzenbach bot sich den Rieherinnen ein letztes Mal die Gelegenheit, für eine positive Überraschung zu sorgen. Sich für die 3:9-

Niederlage aus dem Hinspiel zu revanchieren, schien zwar ein hohes Ziel, doch die Fortschritte in letzter Zeit stimmten das Trainerduo positiv. Tatsächlich entwickelte sich ein Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Die grössere Erfahrung und Abgeklärtheit der Bernerinnen zeigte sich jedoch darin, dass sie im Gegensatz zum UHC Riehen ihre Chancen effizienter nutzten.

Auch trugen Fehler in der Riehener Defensive zum 1:5-Pausenrückstand bei.

Lobenswert ist, wie sich die Juniorinnen in der zweiten Halbzeit wehrten und die beste Saisonleistung zeigten. Mehrere Tore fielen nach sehenswerten Kombinationen. In greifbare Nähe bekamen der UHC Riehen die Bernerinnen jedoch nicht mehr. Black Creek Schwarzenbach siegte verdient mit 5:10.

Die Geschichte des Spiels gegen die Wildcats Flüh-Hofstetten ist schnell erzählt: Die Rieherinnen waren das klar bessere Team. Mit einem Blitzstart (zwei Tore in der ersten Spielminute) sorgten sie gleich zu Beginn für ein beruhigendes Polster. Schliesslich siegte der UHCR mit 13:2 Toren.

Damit beenden die Riehener C-Juniorinnen die Meisterschaft auf dem sechsten Rang. Für die kommende Saison plant der UHC Riehen für 10- bis 13-jährige Mädchen eine Juniorinnen-C-Equipe und für die 14- bis 15-Jährigen ein Juniorinnen-B-Team.

**UHC Riehen – Schwarzenbach 5:10****UHC Riehen – Flüh-Hofstetten II 13:2**

UHC Riehen (Juniorinnen C): Jacqueline Brunner, Andrea Humm, Véronique Jaquet, Melanie Krause, Louisa Meya, Michelle Müller, Norina Reiffer. – Trainer: Susanne Hubler/Thomas Baier.

**Juniorinnen C Regional, Gruppe 2:** 1. UHC Grünenmatt 16/32, 2. TSV Jokerit Birmsentorf 16/26, 3. Black Creek Schwarzenbach 16/22, 4. Unihockey Langenthal Aarwangen 16/21, 5. Burgdorf Wizards 16/19, 6. UHC Riehen 16/11, 7. Burgdorf Lightnings 16/9, 8. Wildcats Flüh-Hofstetten II 16/4.



Eine Rieherin am Ball im Spiel der C-Juniorinnen gegen den Tabellendritten Black Creek Schwarzenbach.

Foto: Philippe Jaquet

**UNIHOCCY** Junioren B des UHCR Riehen Gruppensieger**B-Junioren gewannen Showdown**

Mit einem 8:7-Sieg im abschliessenden Spitzenspiel gegen Basel United sicherten sich die B-Junioren des UHC Riehen den Gruppensieg.

mos. Das Spiel der Rieherer gegen den Gruppendritten Frenkendorf/Füllinsdorf war für den Gegner eigentlich unbedeutend. Die Baselbieter hatten Platz drei so gut wie auf sicher und spielten deshalb ohne Risiko und Kreativität. Die Rieherer gingen bereits in der 4. Minute durch Vincent Freigang in Führung. Nach zwei fragwürdigen Strafen gegen Yves Wüthrich und Tom Mundy erzielten die Rieherer in Unterzahl (!) zwei Tore und in der 12. Minute setzte Claudio Strickler mit dem 4:0 noch einen drauf.

In der zweiten Halbzeit, als Frenkendorf/Füllinsdorf dann doch etwas Gas gab, erzielten die Rieherer nochmals vier Tore, wobei viele Chancen ungenutzt verstrichen. Die letzten zwei Tore zum 8:2-Schlussresultat erzielten die Baselbieter.

**Riehen – Basel United 8:7 (4:4)**

Dann kam es zum erwarteten spannenden Spiel um den Gruppensieg. Der UHC Riehen versuchte es mit Kombinationsspiel, Basel United mit gesunder Härte. Philipp Wingeier verwertete eine Vorlage von seinem jüngeren Bruder zum 1:0, wenige Sekunden später gleich Basel aus. Bei beiden Mannschaften war die Anspannung spürbar. In der 11. Minute waren es dann die Basler, die in Führung gingen. Danach spielte Riehen mit zwei Blöcken. Yves Wüth-

rich konnte eine Minute später zwar wieder ausgleichen, doch die Basler trafen gleich zweimal und führten in der 14. Minute verdient mit 2:4.

Die Rieherer konnten ihr Passspiel nur selten aufziehen, zu früh wurden sie von den agilen Verteidigern der Basler unter Druck gesetzt. So musste es eben über die Standardsituation gehen: Bei einem Freistoss an der Mittellinie schob Yves Wüthrich zu Tom Mundy und dieser erwischte den Torhüter mit einem Flachschiess in die nahe Ecke. Wenige Sekunden vor der Pause klappte für einmal auch das Kombinationsspiel: Claudio Strickler und Thierry Meister spielten sich mit einem herrlichen Doppelpass durch die Basler Reihen und Strickler konnte den Ausgleich realisieren.

In der zweiten Halbzeit verlegte man sich vermehrt auf Konterangriffe, da Basel United in der gesamten Saison mit zwei präzisen Pässen aus der Ruhe gebracht werden konnte. Das Mittel wirkte nur bedingt. Zu oft wurden die Pässe nicht stark oder genau genug gespielt und ein Basler konnte dazwischen gehen. Yves Wüthrichs Treffer in der 25. Minute bedeutete daher nicht die Führung, sondern den Ausgleich zum 5:5.

Eine vorentscheidende Szene spielte sich in der 31. Minute ab: Tom Mundy traf von hinter dem eigenen Tor, da Yves Wüthrich den Basler Torhüter geschickt verwirrt hatte und dieser den Ball zu spät kommen sah. Fünf Minuten später lüchste Claudio Strickler seinem Gegenspieler als vorderster Mann den Ball ab und konnte allein aufs Tor ziehen. Nach dem gescheiterten Schuss konnte er den Abpraller verwerten und so stand es vier Minuten

vor Schluss 7:5 für Riehen.

Doch Basel United gab nicht auf: Ein Sonntagsschuss und ein clever ausgeführter Freistoss reichten, um ein weiteres Mal auszugleichen. Dann entschied ein Konter über den Gruppensieg: Lukas Strickler warf den Ball zu Yves Wüthrich und dieser fackelte nicht lange und versenkte den Ball zum 8:7 im Kasten. Basel United setzte noch den insgesamt dritten Schuss an die Torumrandung, ersetzte den Torhüter durch einen vierten Feldspieler, doch die Rieherer gaben den Gruppensieg nicht mehr preis.

Danach war es dem «Frauenheld» Philipp Wingeier vorbehalten, den Preis für den Gruppensieg in Empfang zu nehmen. Der Pokal ist mit Sicherheit verdient, denn Riehen war spielerisch klar die beste Mannschaft der Gruppe. Das Ensemble ist mit grossen Talenten bestückt und bewies in dieser Saison, dass es sowohl als Jäger als auch als Gejagter nie die Nerven verliert. So können die Rieherer ohne Angst an die Finalrunde reisen und dort den nächsten Gegnern das Fürchten lehren!

**Riehen – Frenkendorf/Füllinsdorf 8:2 (4:0)****UHC Riehen – Basel United 8:7 (4:4)**

UHC Riehen (Junioren B), Kader: Martin Frey, Vincent Freigang, Simon Fries, Fabian Maissen, Thierry Meister, Tom Mundy, Lukas Pfäffli, Lukas Strickler, Philipp Wingeier, Yves Wüthrich.

**Junioren B Regional, Gruppe 9:** 1. UHC Riehen 18/32, 2. UHC Basel United 18/30, 3. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 18/24, 4. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 18/22, 5. Unihockey Pratteln AS 18/22, 6. TV Kaiseraugst 18/20, 7. Squirrels Ettingen-Laufen 18/14, 8. TV Oberwil 18/6, 9. Reinacher Sport-Verband 18/5, 10. Sharks Münchenstein 18/5.

**Zwei Punkte zum Saisonabschluss**

rz. In der abschliessenden Heimrunde gab es für die D-Junioren des UHC Riehen (hier im Angriff gegen Oberwil) in zwei Spielen zwei Punkte. Einer 4:9-Niederlage gegen Derendingen folgte ein 7:3-Erfolg über Oberwil. Damit verteidigten die Rieherer in der Tabelle den fünften Platz unter neun Teams. In 16 Meisterschaftsspielen holte das Team 16 Punkte.

Foto: Philippe Jaquet

**UNIHOCCY** Saisonabschluss der Grossfeld-Frauen**Grossfeldteam zieht sich zurück**

rz. Das Frauenteam des UHC Riehen beendet die Grossfeld-Erstligameisterschaft auf dem sechsten Platz und zieht sich vom Grossfeld zurück. Das Kader erwies sich für das Grossfeld, wo fünf Feldspielerinnen und eine Torhüterin auf dem Platz stehen, als zu knapp. Damit wechseln die UHCR-Frauen für die nächste Saison wieder auf das Kleinfeld, wo nur drei Feldspielerinnen miteinander im Einsatz sind.

In der letzten Spielrunde vom vergangenen Wochenende kamen die Rieherinnen nur noch einmal zum Einsatz, da sie auf Utzigen Worblental getroffen wären, das sich aus der Meisterschaft zurückgezogen hat und sämtliche Spiele mit 0:5 forfait verliert. Gegen den Tabellenzweiten UH Lejon

Zäziwil, der mit drei kompletten Blöcken antrat, reichten die Kräfte mit nur drei Auswechselspielerinnen nicht. Riehen verlor mit 1:11. Den Ehrentreffer zum 1:9 schoss Melanie Ott, die nach langer Pause ihr Comeback gab.

**UHC Riehen – Utzigen Worblental ff 5:0****UHC Riehen – UH Lejon Zäziwil 1:11**

UHC Riehen (Frauen Grossfeld): Laure Aebi, Selina Gasser, Susanne Hubler, Rebecca Junker, Hanna Meier, Vanessa Moser, Melanie Ott, Nina Rothenhäusler, Iris Züntli.

**Frauen, Grossfeld, 1. Liga, Gruppe 2:** 1. UHC Grünenmatt 18/33, 2. UH Lejon Zäziwil 18/31, 3. UHC Lok Reinach 18/22, 4. Unihockey Langenthal Aarwangen 18/22, 5. Black Creek Schwarzenbach 18/20, 6. UHC Riehen 18/16, 7. Burgdorf Wizards II 18/13, 8. Heimenschwand Flyers 18/12, 9. Skorpion Emmental Bowil 18/11.

**FECHTEN** Degen-Weltcupturnier der Frauen in Florina**Rückschlag für Gianna Hablützel**

rz. Am Degen-Weltcupturnier in Florina vom vergangenen Wochenende erlebte die Rieherer Weltklassefechterin Gianna Hablützel-Bürki einen Dämpfer. Gleich in der ersten Runde des Haupttableaus verlor sie als Nummer 38 der Qualifikation gegen die als Nummer 14 gesetzte Griechin Dimitra Magkanoudaki mit 10:15 und landete auf dem 38. Platz. Damit konnte sie sich

für die Weltrangliste nur zwei Punkte sichern. Nur eine Runde weiter schaffte es die zweite Schweizerin im Turnier. Die Walliserin Sophie Lamon gewann zwar gegen die Rumänin Loredana Iordachioiu knapp mit 9:8, unterlag dann aber der starken Holländerin Sonja Tol mit 7:15, was für sie den 28. Schlussrang bedeutete. Turniersiegerin wurde die Rumänin Ana Branza.

**Degenfechten, Frauen, Weltcupturnier, 17. März 2007, Florina (Griechenland)**

**Schlussrangliste:** 1. Ana Branza (RUM), 2. Li Zhang (China), 3. Claudia Bokel (D) und Na Li (China); ferner: 28. Sophie Lamon (SUI), 38. Gianna Hablützel-Bürki (Riehen/SUI). – 78 Fechterinnen klassiert. – **64er-Tableau, 1. Runde:** Dimitra Magkanoudaki (GRL) s. Gianna Hablützel-Bürki (SUI) 15:10. – Final: Ana Branza (RUM) s. Li Zhang (China) 15:9.

**FUSSBALL** FC Reinach – FC Amicitia I 3:4 (1:0)**FC Amicitia schaffte späte Wende**

Spielertrainer Olivier Grava, hier beim Hinspiel auf der Grendelmatte, entschied mit dem Treffer zum 3:4 das Spiel in Reinach.

Foto: Philippe Jaquet

Mit zwei Toren in den letzten zehn Minuten kehrten die Zweitligafussballer des FC Amicitia das Spiel in Reinach und siegten mit 3:4.

dk. Nach einer langen Winterpause waren alle Spieler froh, wieder in den Meisterschaftsbetrieb starten zu können. Der FC Amicitia hatte eine durchgezogene Vorbereitung und litt unter etlichen Ausfällen. Die Testspiele konnten jedoch allesamt positiv abgeschlossen werden und die Neuzugänge wurden gut ins Team integriert.

Im ersten Meisterschaftsspiel des Jahres traf der FC Amicitia Riehen auf den FC Reinach. Dieses Spiel war für die Mannschaft von Julio Vidal und Olivier Grava schon wegweisend. Sowohl punktemässig wie auch moralisch ging es um sehr viel, hatten die Riehener doch als Tabellenletzte überwintert.

In der ersten Halbzeit war auf der Riehener Seite noch keinerlei Elan zu spüren und es waren die Gastgeber, die das Spiel gestalteten. Mit einer 1:0-Führung konnten die Reinacher dann auch in die Pause gehen.

Die Riehener starteten besser in die zweite Halbzeit und Pascal Schoch konnte in der 51. Minute für die Gäste ausgleichen. Diesem Tor folgten aber konfuse vier Minuten in der Riehener Abwehr und Reinach konnte durch Kryezin und Demir zwei weitere Tore erzielen.

Wer jetzt dachte, das wäre das Endresultat, der täuschte sich gewaltig!

Praktisch im Gegenzug traf Melih Altan zum 3:2. Von nun an spielte nur noch Amicitia. Die Riehener drückten die Reinacher zunehmend in die eigene Platzhälfte. Mit einem wuchtigen Weitschuss und einem präzisen Schuss in die Torecke der Reinacher erzielten Schoch und Grava in den letzten zehn Minuten den Ausgleichs- und den Siegtreffer. Es war erst der vierte Saisonsieg für die Riehener, die damit in der Tabelle vom 12. auf den 9. Platz vorrückten. Sie wurden für ihren Einsatz und die gute Moral mit drei Punkten belohnt.

**FC Reinach – FC Amicitia I 3:4 (1:0)**

Sportplatz Einschlag (Kunstrasen). – 100 Zuschauer. – SR: Wüthrich. – Tore: 26. Milani 1:0, 51. Schoch 1:1, 53. Kryezin 2:1, 54. Demir 3:1, 56. Altan 3:2, 81. Schoch 3:3, 86. Grava 3:4. – FC Reinach: Wiesendanger; Freiburghaus, Ehrat, Abt, Geiser; Milani, Sahinbay, Güclü; Roht, Demir, Cordisco. – FC Amicitia I: D. Kurt; Bischof, E. Lander, P. Kurt, Altan (88. B. Thoma); Grava, Eusebio (46. Spycher), M. Gugger, Schoch; Aeschbach, Basarmark (80. D. Thoma). – Bemerkungen: Amicitia ohne M. Lander, R. Gugger, Büchler, Ramseier (alle verletzt), Vidal, Bernhard (beide gesperrt), Rios, Schreier (beide abwesend). – Verwarnungen: 52. Aeschbach, 60. Freiburghaus, 80. Kryezin (alle Foul). – Eckbälle: 1:4 (0:2).

**2. Liga Regional, Tabelle:** 1. FC Black Stars 13/29 (27:12), 2. FC Pratteln 13/28 (36:15), 3. SC Binningen 13/23 (25:18), 4. SV Sissach 13/20 (18:16), 5. FC Aesch 13/18 (19:19), 6. SV Muttenz 13/18 (22:23), 7. FC Reinach 13/15 (20:22), 8. FC Oberdorf 13/15 (17:26), 9. FC Amicitia I 13/13 (21:29), 10. FC Birsfelden 13/12 (16:22), 11. SC Baudepartement 13/12 (17:27), 12. FC Jugos Basel 13/11 (28:37).

**LEICHTATHLETIK** Nationaler Kids-Cup-Final in Rapperswil-Jona**Zwei Titel für den TV Riehen**

Mit zwei Titeln war der TV Riehen erfolgreichster Verein am nationalen Kids-Cup-Final in Rapperswil-Jona. Erfolgreich waren die Teams der Weiblichen Jugend B und der Schüler A Mixed.

mm. Am Schweizer Final des Erdgas-Kids-Cup-Mannschaftsmehrkampfes in Rapperswil zeigte der TV Riehen ganz starke Leistungen. Gleich zwei Mannschaften gewannen in ihren Kategorien und wurden somit Schweizer Meister.

Eigentlich war es schon ein grosser Erfolg, dass sich der TV Riehen gleich mit fünf Mannschaften für den Final hatte qualifizieren können. Dazu waren Siege in den regionalen Qualifikationswettkämpfen nötig. Mit den zwei Finalsiegen in den Kategorien weibliche Jugend B und Schüler A mixed wurden sodann die hoch gesteckten Ziele der Trainer auch im Final erreicht.

Bei der Weiblichen Jugend B (Jahrgang 1992/93) startete der TV Riehen als Favorit in den Wettkampf. Dies deshalb, weil die Athletinnen im Sommer bereits die Wertung in der Schweizerischen Vereinsmeisterschaft gewonnen hatten und auch in der letztjährigen Austragung des Kids-Cup-Finals zuoberst auf dem Podest standen. Dennoch verlief der Wettkampf viel spannender als erwartet. Da die Mannschaft auf Grund einer Verletzung von Julia Schneider umgestellt werden musste, startete sie dieses Mal in der Besetzung Nadja Anklin, Patrizia Eha, Simone Werner, Manuela Sommer und Linn Breitenfeld. Vermutlich durch die ungewohnt frühe Startzeit gelang den Riehenerinnen in der Sprintdisziplin der Wettkampfeinstieg mit dem 4. Rang nicht wunschgemäß. Im Stabhochsprung vermochte einzig Nadja Anklin zu überzeugen und gewann fünf der sechs möglichen Punkte. Auch im Biathlon, in den Jahren vorher noch die Paradedisziplin dieser Mannschaft, konnten die jungen Athletinnen nicht überzeugen. Wiederum resultierte der 3. Rang. Da die anderen Mannschaften diese Schwächen nicht nutzen konnten, wechselte die Führung im Zwischenklassement in dieser Kategorie ständig hin und her. Vor der letzten Disziplin kamen noch vier Mannschaften für den Kategoriensieg in Frage. Beim abschliessenden Teamcross zeigten die Riehenerinnen dann aber ihr Kämpferherz. Obwohl der Start einmal mehr nicht optimal gelang, wurde anschliessend doch noch der zweite Rang in dieser Disziplin errungen und dadurch der Tagessieg gesichert.

Ganz anders gelang der Einstieg der gemischten Mannschaft der Schüler A (Jahrgang 1994/95). Sybille Rion, Janine Hammer, Marius Meury, Marco Thürkauf und Cyrill Dieterle zeigten gleich am Anfang mit einer tadellosen Leistung in der Mehrfachsprung-Challenge ihre hohen Ambitionen auf. Mit der maximalen Punktezahl von 30 setzten sie sich an die Spitze. Durch kontrollierte Leistungen im Hürdensprint und im Biathlon wurden die Gegner auf Distanz gehalten, obwohl es in diesen



TV Riehen Schüler A Mixed, hinten von links: Marco Thürkauf, Sybille Rion, Janine Hammer; vorne: Marius Meury, Cyrill Dieterle.

Fotos: zvg

Disziplinen nicht ganz zum Sieg reichte. Beim Teamcross wurde dann nochmals hart gekämpft. Erst dem Schlussläufer Marco Thürkauf gelang es, in der letzten Runde den führenden Läufer zu überholen. Der zweite Schweizer-Meister-Titel für den TV Riehen war somit Tatsache.

Den anderen drei Riehener Teams gelangen keine Spitzenleistungen mehr. Am ehesten hätte man nach der Qualifikationsleistung eine solche noch dem Mixed-Team der Jugend B zugetraut. Aufgrund von Mannschaftsumstellungen und dem Wechsel von Simone Werner zur Weiblichen Jugend B hatten sie aber keine Chancen mehr – auch weil man mit Patrick Hammer nur einen von drei möglichen Männern einsetzen konnte. Als zehntbestes Team der Schweiz darf diese Mannschaft in der Besetzung Annika Geiser, Elena Petrini, Ramona Brack, Olivia Grether und Patrick Hammer aber genauso stolz auf die Leistung sein.

Noch einen Rang besser klassierten sich die jüngsten Mädchen (Jahrgang 1998/99). Im Vorjahr wurden sie im Schweizer Final noch Letzte in ihrer Kategorie. Dieses Jahr traute man ihnen aber eine Spitzenleistung zu. Leider wurden jedoch gleich am Anfang, verursacht durch das verspätete Eintreffen einer Athletin, wichtige Punkte vergeben. Ebenso gelang der Biathlon nicht nach Wunsch. So wurden Deborah Raas, Nicole Thürkauf, Céline Dieterle, Rebekka Masar, Vanessa Thai und Pia Masero am Schluss gute Neunte.

Ein wenig Lehrgeld musste die Mannschaft der Schüler B zahlen. Ebenfalls im Biathlon gelang dem Team durch viel zu wenige Treffer keine gute Leistung und so wurden sie nach anstehenden Leistungen im Ringli-

sprint und Weitsprung gegen das Ranglistenende durchgereicht. Auch das Teamcross änderte nicht viel daran und zeigte die Defizite im Schnelligkeitsbereich schonungslos auf. Trotzdem dürfen Simone Burkhalter, David Anklin, Marim Vrdoljak, Dominik Tribolet, Nicolas Zurfluh und Yannick Knopp zufrieden mit der Leistung und dem 11. Rang sein. Immerhin wurde dieses Resultat an einem schweizerischen Final erzielt.

Mit dem Kids-Cup-Final ist der Höhepunkt der Wintersaison der Jugendriege des TV Riehen vorbei. Am kommenden Wochenende folgt der Vereinswaldlauf, bevor es dann im April ins Trainingslager nach Herisau geht. Der TV Riehen scheint auf jeden Fall gut gerüstet zu sein für die kommende Sommersaison.

**Erdgas Kids Cup, Schweizer Final, 18. März 2007, Rapperswil-Jona**

**Weibliche Jugend B (Jg. 92/93):** 1. TV Riehen (Nadja Anklin/Patrizia Eha/Simone Werner/Manuela Sommer/Linn Breitenfeld) 12 Rangpunkte, 2. LG Bern Nord 14, 3. ST Bern 14, 12 Teams klassiert. – **Schülerinnen C (Jg. 98 und jünger):** 1. STB-Team Bremgarten 6, 9. TV Riehen (Deborah Raas/Nicole Thürkauf/Céline Dieterle/Rebekka Masar/Vanessa Thai/Pia Masero) 31; 12 Teams klassiert.

**Schüler B (Jg. 96/97):** 1. Stade Genève 7, 11. TV Riehen (Simone Burkhalter/David Anklin/Marim Vrdoljak/Dominik Tribolet/Nicolas Zurfluh/Yannick Knopp); 12 Teams klassiert.

**Jugend B Mixed (Jg. 92/93):** 1. STV Willisau 8, 10. TV Riehen (Annika Geiser/Elena Petrini/Eamona Brack/Olivia Grether/Patrick Hammer) 39; 13 Teams klassiert. – **Schüler A Mixed (Jg. 94/95):** 1. TV Riehen (Sybille Rion/Janine Hammer/Marius Meury/Marco Thürkauf/Cyrill Dieterle) 9, 2. LAC Wohlen 10, 3. TV Amriswil 16; 12 Teams klassiert.

**LEICHTATHLETIK** DV von Swiss Athletics in Basel**Schweizer-Meisterschaft in Riehen**

tal/rz. Der Turnverein Riehen wird Anfang September 2009 auf der Grendelmatte die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften der Jugendkategorien U16 und U18 durchführen. Das wurde an der 35. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Leichtathletik-Verbandes Swiss Athletics vom vergangenen Samstag im Hotel Hilton in Basel beschlossen. Organisiert wurde die DV von der LAS Old Boys Basel und vom Turnverein Riehen. Die beiden jubelnden Vereine organisieren am 1./2. September 2007 auf der Schützenmatte in Basel die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften der Espoirs (U23) und der Juniorinnen und Junioren (U20). Die Old Boys wurden vor 100 Jahren gegründet, der TV Riehen feiert sein 125-jähriges Bestehen.

Der TV Riehen hatte sich an der Delegiertenversammlung neben der

Jugend-SM auch für die Staffel-Schweizer-Meisterschaften 2009 beworben. Bei letzteren bekam er Konkurrenz von der LV Winterthur und vom TV Olten. Weil sich die LV Winterthur aber ebenfalls für die Jugend-SM beworben hatte, wurde ein tiefer Blick ins Strategiehandbuch geworfen.

Dank einer geschickten Präsentationstaktik erhielt am Ende die LV Winterthur die Staffelmeisterschaften und der TV Riehen die Jugendmeisterschaften zugesprochen.

Den Verantwortlichen des TV Riehen liegt die Jugendmeisterschaft sehr am Herzen, weil der TVR-Nachwuchs bei den betreffenden Jahrgängen 1992 bis 1995 sehr stark ist. Somit wird im Herbst 2009 nach dem Nordwestschweizer Schwingerfest vom letzten Jahr wieder ein grosser Anlass auf der Grendelmatte stattfinden.

**TV Riehen Weibliche Jugend B, stehend von links: Simone Werner, Linn Breitenfeld, Manuela Sommer; kniend: Patrizia Eha, Nadja Anklin.**

